

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Btg. für auswärtige Anzeigen 25 Btg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Btg. für Auswärts 75 Btg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 570.

Sonntag, den 4. Dezember

1892.

P. P.

Hiermit beehre ich mich ergebenst in Kenntniss zu setzen, dass ich in meinen vergrößerten Geschäftsräumen mit dem Heutigen meine reich ausgestattete

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet habe.

Durch meine diesjährigen Einkaufsreisen und persönliche Wahl bin ich in der Lage, das **Neueste** und **Schönste** in allen von mir bisher geführten, sowie weiter noch ausgedehnten Geschäftszweigen zur Ansicht bereit zu halten.

Als besonders empfehlenswerth erwähne ich meine in allen Theilen von anderer Seite noch nicht erreichte, glänzende Auswahl in

Reisekoffern, Reisetaschen, Reise-Necessaires mit Einrichtung

— letztere in bekannt gediegenster Ausstattung und mit wirklich brauchbaren und practischen Einrichtungen versehen, welche Eigenschaft die wenigsten im Handel befindlichen Fabrikate aufweisen dürften — sowie meine

Wiener und Offenbacher Lederwaaren,

als: Portemonnaies, Visites, Brieftaschen, Schreibmappen, Cigarren-Etuis, Photographie-Albums, leere Handkoffer, leere Handtaschen etc.

Auf meine aparten Bronzes und Nippes, Schreibgarnituren, Rauchservice, Lampen, Candelaber, Jardinières, Vasen, Schalen, Leuchter etc., Fabrikate aller Länder, sowie auf meine grossartige Auswahl in

Photographie-Rahmen

— fast durchgängig Neuheiten — erlaube ich mir ebenfalls hinzuweisen.

In deutschen, englischen und französischen

Parfumerien und Seifen,

sowie in allen nur denkbaren

Toilette-Artikeln,

als: Kamm- und Bürsten-Waaren in Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt und Silber, Spiegel, Schmucknadeln, Flacons, Nageltoiletten, vollständige Toilette-Ausstattungen etc. ist mein grossartiges Lager nicht nur mit den feinsten, sondern auch mit den einfachsten Fabrikaten ausgestattet.

Mit dem Ersuchen, durch einen Besuch meines Geschäftes sich von der Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit desselben zu überzeugen, sichere ich, selbst bei dem geringsten Einkauf, die pünktlichste und aufmerksamste Bedienung zu und zeichne

23317

Hochachtungsvoll ergebenst

Kranzplatz 1. **Ed. Rosener,** Kranzplatz 1.

Magazin für Parfumerien, Luxus- und Leder-Waaren.

Grosser Ehrenpreis
des Vereins Berliner Gast-
wirthe 1886.

Goldene Medaille:

Cöln 1889,
Würzburg 1890,
Hannover 1891,
Leipzig 1892.

Erste Auszeichnungen:

Melbourne,
Philadelphia
etc. etc.

Rheinsect, Champagner,
Cabinet Rebengold.

Preisgekrönte deutsche Schaumweine.

Gebr. Feist & Söhne,

gegründet 1828.

Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

23856

Christofle- Bestecke

Gebrauchs- u. Luxus-Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl,
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberrauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den
Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“
deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 3210)

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Grosse

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Preis-Ermässigung wegen Umzug.

Da ich mein Geschäftslokal verlege, so verkaufe ich, um mir den Umzug zu erleichtern, sämtliche fertigen

Herren- u. Knaben-Kleider

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich somit eine **selten günstige Gelegenheit**, wirklich gute und solide
Waaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen kaufen zu können.

Das Lager besteht aus ca. 150 **Schuwaloffs** von Mk. 20 an, ca. 100 **Havelocks** und **Kaiser-
Mäntel** von Mk. 15 an, ca. 180 **Paletots** für Herbst und Winter von Mk. 14 an, ca. 350 **Sack-Anzüge**
in verschiedensten Dessins von Mk. 17 an, ca. 300 einzelne **Hosen** von Mk. 4 an, ca. 380 **Jünglings-
und Knaben-Paletots** mit und ohne Pellerine, staunend billig, ca. 350 **Jünglings- und Knaben-
Anzüge**, äusserst billig, ca. 100 **Lodenjoppen** von Mk. 7, sowie einzelne Sackröcke, Westen etc. in
grösster Auswahl.

Schlafröcke in enorm grosser Auswahl von Mk. 9 an.

Jaquett- und Gehrock-Anzüge von Mk. 30 an.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Die Anfertigung nach Maass geschieht ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

21182

S. Hamburgers Confections-Haus, Langgasse 11, Part.

und sechs Verkaufsräume im ersten Stock,

bietet **unstreitig** in fertiger Confection die **grösste Auswahl** am Platze u. wird von heute bis Weihnachten zu ganz **aussergewöhnlich billigen Preisen** verkauft.

Für Weihnachts-Geschenke empfehle:

- 600 Stück nur neue Regen-Mäntel à Mark 8, 10, 12, 15, 20, 25.
- 800 Stück nur neue Jaquettes à Mark 7, 9, 12, 15, 20, 30.
- 200 Stück nur neue Capes à Mark 18, 25, 30, 35, 40.
- 300 Stück nur neue Röder à Mark 15, 20, 25, 30, 35,
- 200 Stück nur neue Morgen-Kleider à Mark 7, 9, 12, 15, 20.
- 200 Stück nur neue Jupons in Seide und Wolle à Mark 6, 8, 10, 12, 15, 20.
- 300 Stück nur neue Blousen in Seide und Wolle à Mark 5, 8, 10, 15, 20.

Zwei Hundert Stück

Plüsch-Jaquettes, Plüsch-Capes, Matelassé-Capes, Stoff-Jaquettes, Abendmäntel, meistens Modelle, ganz enorm unter Preis.

Weihnachts-Geschenke für Kinder.

Specialität: Langgasse 9.

- 600 Stück nur neue Mädchen-Mäntel à Mark 6, 8, 10, 12, 15, 20.
- 400 Stück nur neue Mädchen-Kleider à Mark 2, 3, 5, 8, 12, 15.
- 300 Stück nur neue Knaben-Anzüge à Mark 5, 8, 10, 15, 20.
- 250 Stück nur neue Knaben-Paletots à Mark 9, 12, 15, 18, 20, 24.

Dieser Verkauf bietet bei unübertroffener Auswahl, guten Qualitäten, die grössten Vortheile.

S. Hamburger,

23293

Langgasse 11:
Specialität Damen-Confection.

Langgasse 9:
Specialität Mädchen- u. Knaben-Garderobe.



Zu Weihnachten

bringe mein großes Lager aller Arten **Taschen-Uhren** in empfehlende Erinnerung. Führe nur vorzügliche Waare in Gold, Silber, Nickel und Weissmetall aus den ersten Fabriken Europas; Specialitäten in **Solothurner, Genfer, Glashütter und Rudemars Biquet-Uhren**.

Ferner mache auf mein reichhaltiges Lager in **Regulatoren**, sowie meine schöne Auswahl aller Arten **Wand-, Stand- u. Feder-Uhren** aufmerksam. Habe großes Sortiment in **Uhrketten** (über 300 Stück auf Lager), **Nickel- u. Eisenbehälter**, sowie in **Fantasia-Thermometern** zum Hängen und Stellen.

Bei Uebernahme von **mehrfähriger Garantie** mich in Bezug auf billige Preise, bei reichster Auswahl mit **jeder Concurrenz messend**, sind sämtliche Waaren in meinen Schaufenstern und Lagern ausgezeichnet.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Otto Schaad, Uhrmacher, 48. Kirchgasse 48.

NB. Für Briefmarkensammler empfehle ich eine schöne Collection der seltensten Marken.

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

KORFF'S KAISERÖL

nicht explodirendes, vollständig gefahrloses, wasserhelles und geruchfreies Petroleum. **Sicherstes und bestes Leuchtöl!** Entflammungspunkt auf dem Abel'schen Reichstest-Apparat **mindestens 50 Grad Celsius** und laut Untersuchung der Herren Geh. Hofrath Professor Dr. C. Engler, Karlsruhe, und Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius, Wiesbaden, **53 Grad resp. 52.8 Grad** gegen **21 Grad** beim gewöhnlichen Petroleum und **30—40 Grad** bei anderen Sicherheitsölen. — Das **Kaiseröl** entzündet sich **selbst beim Umfallen** der Lampe nicht.

Amtlich und assecuranzseitig empfohlen.

Gesetzlich geschützt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl vermittelt eigener Wagen an die unten verzeichneten Verkaufsstellen in **mit Bleiverschluss, sowie mit Schutzmarke und Firma versehenen Kannen**.

Das Korff'sche Kaiseröl wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar in Kannen mit **5 Liter Inhalt zu Mk. 1.50**

„ 10 „ „ „ „ 3.—

abgegeben.

Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen eingerichtet und werden **gegen Quittung ohne Deponat** leiweise überlassen.

Kann auf jeder Petroleumlampe und Kochmaschine gebrannt werden.

Aecht nur zu haben bei:

Ed. Böhm, Adolphstrasse.

J. C. Bürgener, Hellmündstrasse.

**Chr. Cramer, Ecke der Stein-
gasse und Röderstrasse.**

Peter Enders, Michelsberg.

**J. Frey, Ecke Schwalbacher- und
Louisenstrasse.**

F. R. Haunschild, Rheinstr.

Th. Hendrich, Dambachthal.

J. Huber, Bleichstrasse.

A. G. Kames, Karlstrasse.

J. C. Keiper, Kirchgasse.

Ph. Kiesel, Röderstrasse.

W. Kiees, Moritzstrasse.

Aug. Korthauer, Nerostrasse.

Ph. Krey, Hermannstrasse.

Jacob Kunz, Taunusstrasse.

C. W. Leber, Bahnhofstrasse.

Th. Leber, Saalgasse.

Louis Lendle, vorm. Chr. W.

Bender, Stiftstrasse.

Chr. Mayer, Nerostrasse.

Gg. Müller, Albrechtstrasse.

**Ph. Milch, Ecke der Wörth- und
Jahnstrasse.**

A. Mosbach, Delaspeestrasse u.

Kaiser-Friedrich-Ring.

A. Nicolai, Karlstrasse.

Joh. Ottmüller, Nerostrasse.

P. Quint, Marktplatz.

L. Schild, Langgasse.

**C. A. Schmidt, Ecke d. Bleich-
und Helenenstrasse.**

Carl Stahl, Gustav-Adolfstrasse.

Gg. Stamm, Herrgartenstrasse.

Frz. Strasburger, Kirchgasse.

Ad. Wirth, Kirchgasse. 22567

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage, Wiesbaden,

Telephon 152.

Emserstrasse 16.

Gestickte Kinder-Kleidchen

zur Hälfte des Einkaufspreises.

Langgasse 33.

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

Opel's Kinder-Nährzwieback,

ärztlich empfohlen,

stets frisch bei

Eduard Böhm,

7. Adolphstrasse 7.

Zeichnung 2 Bettfedern, Daun u. Betten. Bill. Preis. 15599

Burgunder Weine

von dem Hause **Etienne Mareaux** in **Beaune (Bourgogne)**, kräftig und von mildem Geschmack, besonders empfehlenswerth für **Kranke und Reconvalescenten**, empfehle in Flaschen und Gebinden, wie auch im glasweisen Ausverkauf in meinem Restaurant.

Jean Ritter,

45. Taunusstraße 45.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Widderstrasse 42** bei **A. Leicher**.

22948

Passende Weihnachts-Geschenke.

Photogr.-Albums, Plüsch und Leder, à 50 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 2.75 und 3 Mk.

Grosse ächte **Leder-Albums** von 2.— bis 25 Mk.

Musik-Albums in Auswahl.

Poesie-Albums von 50 Pf. bis 4 Mk.

Photogr.-Rahmen von 10 Pf. an bis 5 Mk.

Plüsch-Necessaires

Plüsch-Schmuckkasten von 1 Mk. an bis 12 Mk.

Plüsch-Handschuhkasten von 2.25 Mk. an.

Damen-Handtaschen von 1 bis 15 Mk.

Damen-Ringtaschen von 50 Pf. bis 12 Mk.

Reisetaschen, la Rindsleder, von 10 bis 30 Mk.

Reise-Necessaires von 3 bis 25 Mk.

Schreibmappen, Leder u. Plüsch etc., von 50 Pf. bis 10 Mk.

Fächer, grossartige Auswahl, von 50 Pf. bis 12 Mk.

Paravents, reizende Neuheiten, von 50 Pf. an.

3-theil. Toil.-Spiegel von 1 Mk. an bis 25 Mk., grosse mit hochfeinen Rahmen nur 3 Mk.

Schreibzeuge, prachtvolle Sachen, von 50 Pf. an bis 15 Mk.

Schreibtischgarnituren, Cuivre poli, Fumé und Altsilber, von 3 Mk. an.

Schreibtischgarnituren in echter Bronze.

Briefleger (Thiere etc.) von 1 Mk. an.

Wecker-Uhren unter Garantie nur 3 Mk.

Krystall-Spiegel von 1 bis 25 Mk.

Visitkartenschaalen, Zierkannen etc.

Bier-Service, complet, nur 3 bis 25 Mk.

Tisch-Lampen von 1.25 bis 12 Mk.

Bauerntische, Luthertische, Kamintische.

Rauchtische und Nipptische von 3 bis 20 Mk.

Schirmständer u. Käfigständer von 3 Mk. an.

Arzneischränke, Cigarrenschränke von 1 bis 20 Mk.

Wandmappen, fein geschnitzt, von 50 Pf. bis 5 Mk.

Notenständer, Nähständer nur 3 Mk.

Papierkörbe von 1 bis 8 Mk.

Regenschirme mit den neuesten Stöcken etc.

Näh- und Toilettekasten in grösster Wahl.

Wandteiler in Metall und Terragotta.

Bierkrüge und -Seidel von 50 Pf. an.

Reizende Aluminium-Artikel.

Alles Neuheiten.

Grossartige Auswahl,
passend für alle Stände.

Zur Beurtheilung der Preiswürdigkeit lohnt es sich, die

10 Colossal-Schaufenster

zu besichtigen.

23292

Caspar Führer's Riesenbazar

(Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 34.



Langgasse 35.

Langgasse 35.

Bekanntmachung.

Wegen Abbruch der Häuser und vollständiger Aufgabe unseres Geschäfts verkaufen wir von heute ab alle am Lager habende Artikel in **Manufactur- und Weißwaaren, Gardinen, Trikotagen u. Strumpfwaaren, Tischdecken, Bettvorlagen** und sämtlicher **Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche**

unter Fabrikpreisen

und verweisen wir auf nachstehendes Preis-Verzeichnis:

Bettzeug,	
früherer Preis per Meter	45 56 62 75 Pf.
heutiger Preis " "	38 45 50 60 Pf.
Damast, weiß u. roth, in vollständiger Bettbreite,	
früherer Preis per Meter	105 120 140 165 175 Pf.
heutiger Preis " "	75 85 105 115 135 Pf.
Gläser Senden-Creton,	
früherer Preis per Meter	38 48 54 60 75 Pf.
heutiger Preis " "	30 40 46 52 60 Pf.
Bettbarchent,	
früherer Preis per Meter	105 120 140 165 200 Pf.
heutiger Preis " "	88 95 115 135 150 Pf.
Federleinen,	
früherer Preis per Meter	110 120 145 170 220 Pf.
heutiger Preis " "	80 95 120 140 175 Pf.
Bettuchleinen, 150-170 Ctm. breit,	
früherer Preis per Meter	120 140 170 185 275 Pf.
heutiger Preis " "	90 110 130 150 200 Pf.
Leinene Servietten per 1/2 Dhd.,	
früherer Preis	280 340 420 540 625 Pf.
heutiger Preis	225 260 325 425 500 Pf.
Leinene Tischtücher per Stück,	
früherer Preis	100 185 200 265 340 525 Pf.
heutiger Preis	55 135 160 200 250 320 Pf.
Leinene farbige Küchen-Handtücher,	
früherer Preis per Stück	28 34 40 44 65 Pf.
heutiger Preis " "	20 26 30 36 50 Pf.
Weiße Handtücher per 1/2 Dhd.,	
früherer Preis	145 210 320 360 440 525 650 Pf.
heutiger Preis	105 160 225 250 325 400 500 Pf.
Weiß gestreifter Satin für Damen-Wäsche,	
früherer Preis per Meter	54 70 75 100 Pf.
heutiger Preis " "	42 58 60 75 Pf.
Piqué- und Croisé-Satun zu Ueberzügen,	
früherer Preis per Meter	44 54 62 75 Pf.
heutiger Preis " "	32 45 50 60 Pf.
Englische Lüll-Gardinen, schmal und gebogt,	
früherer Preis per Meter	45 54 65 75 105 Pf.
heutiger Preis " "	32 42 50 60 80 Pf.
Englische Lüll-Gardinen für große Fenster,	
früherer Preis per Meter	70 85 105 120 160 Pf.
heutiger Preis " "	50 60 80 90 120 Pf.
Plüsch, Bettvorlagen	
früherer Preis p. St.	110 175 225 325 375 Pf.
heutiger Preis " "	85 125 175 250 280 Pf.

Großer Posten **Tricot-Taillen und Blousen** zu jedem annehmbaren Preise.

Desgleichen großes Lager in **Herren-Gravatten und -Kragen, Damen- und Kinder-Schürzen, wollenen Tüchern und Capotten** und noch vielen anderen Artikeln.

Es bietet sich hier für Jedermann eine wohl nie so günstig wiederkehrende Gelegenheit, gute und solide Waaren zu wahren Spottpreisen zu erwerben.

J. Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Vanilla-Tischdecken,	
früherer Preis	210 275 340 380 420 540 725 Pf.
heutiger Preis	150 180 250 275 340 400 550 Pf.
Waffel-Bettdecken, zweischläfig,	
früherer Preis	210 285 350 420 580 Pf.
heutiger Preis	160 225 275 300 400 Pf.
Damen-Senden, vollkommen groß,	
früherer Preis	125 185 240 260 300 380 425 Pf.
heutiger Preis	85 135 160 170 220 300 325 Pf.
Damen-Bettjaden, weiß und farbig,	
früherer Preis	160 175 225 250 280 340 Pf.
heutiger Preis	120 135 160 190 225 250 Pf.
Damen-Sofen, weiß und farbig,	
früherer Preis	165 185 235 275 325 Pf.
heutiger Preis	125 140 170 200 250 Pf.
Damen-Unterröcke, weiß und farbig,	
früherer Preis	250 320 440 580 680 800 1200 Pf.
heutiger Preis	180 250 300 425 500 625 850 Pf.
Weiße Herren-Oberhemden mit Leinen-Einsatz,	
früherer Preis	280 360 485 550 625 Pf.
heutiger Preis	210 240 350 375 450 Pf.
Farbige Herren-Orford-Senden,	
früherer Preis	220 240 265 325 Pf.
heutiger Preis	160 180 200 240 Pf.
Weiße reinleinen Taschentücher p. 1/2 Dhd.,	
früherer Preis	150 190 260 320 420 540 Pf.
heutiger Preis	100 150 190 260 300 425 Pf.
Weiße Taschentücher mit farbigem Rand p. 1/2 Dhd.,	
früherer Preis	120 145 250 285 340 425 Pf.
heutiger Preis	80 100 175 210 260 300 Pf.
Farbige leinene Herren-Taschentücher,	
früherer Preis p. St.	22 23 38 50 Pf.
heutiger Preis " "	15 20 25 35 Pf.
Herren-Normalhemden,	
früherer Preis	180 220 260 325 385 475 Pf.
heutiger Preis	120 150 180 250 300 380 Pf.
Herren-Normalhosen,	
früherer Preis	145 235 325 420 520 Pf.
heutiger Preis	100 180 250 325 380 Pf.
Herren- u. Damen-Unterjaden,	
früherer Preis	90 145 185 250 320 Pf.
heutiger Preis	65 100 140 180 250 Pf.
Damen-Strümpfe, Herren-Soeken, Kinder-Strümpfe,	
gewebt und gestrikt, zu jedem Preise.	
Damen-Corsetts,	
früherer Preis	135 175 225 285 350 450 580 875 Pf.
heutiger Preis	85 120 160 200 275 360 450 650 Pf.

Gänzlicher Ausverkauf.

Da unsere Lager bis zum 31. Dezbr. d. J. geräumt sein müssen, verkaufen wir:

**Jaquettes,
Abendmäntel,
Radmäntel,
Regenmäntel**

neuester Mode, in
vorzüglichen Qualitäten,

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass

bis zum Schluss unseres Geschäfts ausserordentlich billig.

Gebrüder Reifenberg,

8. Webergasse 8.

NB. Um eine etwaige Versteigerung der vorigjährigen Waaren (nur beste Qualitäten) zu vermeiden verkaufen wir dieselben schon von jetzt an im ersten Stock unseres Verkaufslokals

23078

zur Hälfte des Selbstkostenpreises und darunter.

A. Brettheimer,

Wiesbaden.

Specialität:

Elegante Kleidung

für Herren u. Knaben.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für vorzüglichen Sitz.

Reichhaltiges Tuchlager

in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten.

Telephon 192.

Bis Weihnachten Sonntags
geöffnet.



In

Havelocks,

Hohenzollern-Mänteln,

Kaiser-Mänteln

und

Schwaloffs,

sowie

Paletots

enthält mein Lager reichhaltigste Auswahl in neuesten Dessins zu den Preisen von 18 bis 60 Mk.

**A. Brettheimer,
Wiesbaden,**

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

23348

H. Lieding, Juwelier,

Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,
36. Langgasse 36, „Zur Krone“.

Reichhaltiges Lager
in Juwelen, Gold- und Silberwaaren
und Uhren.

Gelegenheitsgeschenke

von den einfachsten bis zu den feinsten Stücken in
grösster Auswahl.

Werkstätte

für sämtliche Neuarbeiten und Reparaturen, auch
solche an Uhren.

Gravirungen.

Alle mir übergebene Arbeiten finden sofortige
Erledigung.

Durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen.

Sämtliche Gegenstände sind in Ziffern ausgezeichnet.

18344

Tabakpfeifen in jeder Preislage

empfiehlt in guter Qualität und reicher Auswahl 21806
Georg Zollinger, 25 Schwalbacherstraße 25.

Praktisches Weihnachts-Geschenk.



Wirtschafts - Tafelwaagen,

bis 20 Pfd. wiegend.

per Stück 3 u. 4 Mk.

unter Garantie. 23370

Caspar Führer's Riesen-Bazar

Kirchgasse 34.

Nechten

Berliner Getreide-Kümmel,

von der Firma Adolf Barth in Berlin, empfiehlt 22119

Jean Bitter,

45. Taunusstraße 45.

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Bettuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- und Handtuch-Gebilde, Badetücher,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt soliden haltbaren Qualitäten
zu reellen Preisen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

18341



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,
Krawatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maass zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 15185

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.
Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Glanzblech-Öfllöfen,

50 Prozent Kohlenersparnis, empfiehlt 22565
Altmann's Nachf., Bleichstraße 24.

Bordeaux- u. Südweine,
Cognac u. Rum,

aus den Produktionsländern direct bezogen, empfiehlt 21276

Eduard Böhm,
7. Adolphstrasse 7.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt 22956

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 14. Dezember cr., Nachmittags 3 Uhr, wollen Herr **Reinhard Weygandt** und **Mit-eigenthümer** von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) Nr. 5157 des Lagerb. 17 ar 34,75 qm Acker „Säcker-schneider“ 4r Gew. zw. Jonas Schmidt Wwe. und Ph. Heintz. Schmidt,
- 2) Nr. 4216 des Lagerb. 33 ar 85,75 qm Acker „Sinter dem Haingraben“ 1r Gew. zw. Jonas Schmidt Wwe. und Philipp Heintz. Schmidt,
- 3) Nr. 3256 des Lagerb. 95 ar 88,25 qm Acker „Langel-schweinberg“ 1r Gew. zw. einem Weg und Wilhelm Thon,
- 4) Nr. 4851 des Lagerb. 50 ar 01 qm Acker „Melonenberg“ 2r Gew. zw. August Romberger und Benjamin Alexander Bolz,
- 5) Nr. 5382 des Lagerb. 41 ar 86,75 qm Acker „Schwalben-schwanz“ 2r Gew. zw. Heinrich Karl Burt und Philipp Nagel,
- 6) Nr. 7696 des Lagerb. 38 ar 92,50 qm Acker „Schöne Aussicht“ 2r Gew. zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Carl Christmann, und
- 7) Nr. 4771/72 des Lagerb. 44 ar 83,25 qm Acker „Vor Heiligenborn“ 3r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Ludwig Sanjohu

in dem Baulsaale des Rathhauses hier Abtheilung halber ver-
steigern lassen und soll die Genehmigung der Ver-
steigerung mit dem Zuschlage erfolgen.

Wiesbaden, den 17. November 1892.

493

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

Körner.

Nachdem für die

Katholische Kirchengemeinde

hier vom 1. April 1892 ab statt der bis dahin erhobenen frei-
willigen Beiträge die Erhebung der Kirchensteuer wieder ein-
geführt worden ist, hat die Königliche Regierung durch Verfügung
vom 18. November 1892 II 13096 die Funktionen der Voll-
streckungsbehörde zur Anordnung und Leitung des Verwaltungs-
Zwangverfahrens bei Einziehung der Gefälle dem Herrn Ober-
bürgermeister **Dr. v. Ibell** hier übertragen, welcher zugleich
den vom Kirchenvorstand zum Vollziehungsbeamten vorgeschlagenen
früheren Steuerfiscus **G. Steinhauer** hier bestätigt hat.
Es wird dieses zur Kenntniss der Gemeindeglieder gebracht
und bemerkt, daß Abholen der Steuern nicht mehr stattfindet.

Wiesbaden, den 24. November 1892.

332

Der Kirchenvorstand.

Dr. Keller.

Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung best. 12-17. Dezember cr.

Hauptgeldgewinne

Mk. 100 000, 50 000, 25 000 etc.

Originallose à Mk. 3.

D. Lewin, Berlin C.

Porto und Liste 30 Pf.

Spandauerbrücke 16.

(Man.-No. 9843) 2

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhül-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Helmundstraße 41, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.-50. 10 Mk. 222

Armen-Verein.

Wie in früheren Jahren, so wenden wir uns auch dieses Mal beim
Gerannamen des Weihnachtsfestes an die stets bewährte Mithätigkeit
unserer Vereinsmitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch
gütige Geschenke zu ermöglichen, unseren Armen ein fröhliches Weihnachts-
und Neujahrsfest zu bereiten, zumal unsere leider in stetiger Abnahme be-
griffenen Mittel gerade jetzt so stark in Anspruch genommen werden, so-
dass wir kaum im Stande sind, den an uns herantretenden Geflüchten in
gewohnter Weise zu entsprechen. Gütige Gaben werden von den unter-
zeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie auch auf unserem Bureau
im Rathause dankbar entgegengenommen und wird darüber öffentlich
quittirt werden. Abgelegte Kleidungsstücke sind uns ebenfalls sehr er-
wünscht und sind wir gerne bereit, solche in der Wohnung des gütigen
Gebers abholen zu lassen.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 26. November 1892.

Rentner **G. Birlenbach**, Bahnhofstraße 1.

A. Dietz, Adolphstraße 9.

A. Dresler, Adolphsallee 22.

C. Hensel, Rheinstraße 74.

Bauinspector **A. Willett**, Nicolassstraße 11.

Versorgungshaus für alte Leute.

In edler Menschenliebe haben die Einwohner Wiesbadens immer da-
zu beigetragen, den hilflosen und alleinstehenden alten Leuten unserer
Anstalt ein fröhliches Weihnachtsfest zu bereiten, wie sie es in besseren
Tagen in ihren Familien feiern durften. Wir geben uns daher der zu-
versichtlichen Hoffnung hin, dass auch in diesen Jahre die Hände und
Herzen unserer Mitbürger sich öffnen und ihre opferwillige Hilfe es er-
möglichst wird, unter den Weihnachtsbaum unserer Pfürden die
diesen so nothwendigen warmen Kleider, Wäsche und andere willkommenen
Geschenke zu legen.

Gaben werden dankbar entgegengenommen in der Anstalt von dem
Verwalter **C. Kohl**, Dogheimerstraße 31, von der Expedition d. Bl.,
sowie von den Unterzeichneten.

Der Verwaltungsrath.

Erster Pfarrer **C. Bickel**, Louisenstraße 82; Rentner **H. Fritz**,

Herrngartenstraße 17; Bürgermeister **J. Hess**, Morisstraße 62, 1;

Dr. E. Hoffmann, Friedrichstraße 41, 1; Stadtrath

Fr. Kalle, Noienstraße 10; Landgerichtsrath **W. Keim**,

Morisstraße 5, 2; Bapstl. Hausbrat **Dr. A. Keller**, Friedrich-

straße 30; Rentner **G. Schlink**, Schwalbacherstraße 26, 1;

Stadtrath **J. B. Wagemann**, Adolphsallee 14, B. 367

Kinder-Bewahranstalt.

Die fröhliche Weihnachtszeit naht wieder heran, und an 300 Waisen
und armen Kindern sollen wir den Weihnachtstisch decken, da kein Eltern-
haus für sie sorgt.

So wenden wir uns auch diesmal an die stets bewährte Mithätig-
keit unserer Mitbürger und bitten:

„Helft uns den armen Kindern den Weihnachtsbaum an-
zuzünden und ihnen eine kleine Freude zu bereiten!“

Gaben werden dankbar angenommen in der Anstalt und von den
Mitgliedern des Vorstandes.

Verwaltungsgerichts-Director Geh. Reg.-Rath **von Reichenau**,
Mainzerstraße 11;

Stadtrath **W. Beckel**, Tammstraße 36;

Pfarrer **C. Bickel**, Louisenstraße 82;

Rentner **A. Dresler**, Adolphsallee 22;

Bürgermeister **J. Hess**, Morisstraße 62;

Bratlat Geistl. Rath **Dr. Keller**, Friedrichstraße 30;

Rentner **Fr. Knauer**, Emmerstraße 59;

Sanitätsrath **Dr. Bicker**, Schützenhofstraße 7;

Fraulein **L. Bickel**, Philippsbergstraße 8;

Frau Professor **Borgmann**, Parkstraße 10;

Frau **A. Eichhorn**, Emmerstraße 33;

Frau Stadtrath **Fr. Kalle**, Rosenstraße 10;

Frau Landgerichtsrath **Keim**, Morisstraße 5;

Frau Baronin **von Knoop**, Bierstadtstraße 13;

Frau General-Director **Lang**, Humboldtstraße 6;

Fraulein **H. von Röder**, Albrechtsstraße 7.

364

London Docks

per Stück 7 Pf., 6 Stück 40 Pf., 100 Stück 6.50 Mk., hoch-
feine Qualitäts-Cigarre, Brasil mit Habana empfiehlt

B. Cratz,

22382

Kirchgasse 50, nächst der Langgasse.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

21963

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



H. Matthes jr.

Claviermacher
Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn,
Zeitler & Winkelmann und anderen
renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 1251

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 12950

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Kunst-Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen

Saalgasse 4, R. Weidemann, Saalgasse 4,
Ecke d. Webergasse. Ecke d. Webergasse.



Großes Lager alter ächter deutscher und
ital. Meister-Geigen und Cellos,
große Auswahl in Bogen, Kästen,
Mandolinen, Gitarren, Zieh- u.
Mundharmonikas, Zithern, Noten-
pulten, Ocarinas, Christbaum-
unterfächer n. Musik-Symphonions,
Saiten, ital. u. deutsch, u. s. w. 22655

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façon.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tief schnüren, bis zu 96 Ctm. weit, in
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlageklappen).

Waschen, Reparieren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maß und
Muster sofort. 477



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands
mit den neuesten, überaus erfindenden
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 226

Spiegel, selbstgefertigte,

zu Weihnachts-Geschenken passend, in großer Auswahl em-
pfehle besten Preisen.

M. Offenstadt, 4. Neugasse 4
Fensterglas-Großhandlung und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Ich habe mit Heutigem für hiesigen Platz und Umgebung die Alleinvertretung der Firma:
Steinway & Sons, New-York, London u. Hamburg.
übernommen und halte stets genügende Auswahl von

Flügeln und Pianinos

in allen Grössen.

Die Steinway-Fabrikate sind unbestritten die besten der Welt; sie werden, was Dauerhaftig-
keit, Schönheit, Tragfähigkeit und Gleichmässigkeit des Tones anbelangt, von andern Pianos nicht erreicht.
Jedes einzelne Instrument ist im Aeussern und Innern ein Kunstwerk im wahren Sinne des Wortes.
Dabei sind die Preise, im Verhältniss zu der Vollkommenheit des Gebotenen, mässig.
Die verehrl. Liebhaber, Musiker u. Musikfreunde lade ich zur Besichtigung dieser Instrumente ergebenst ein.

Heinrich Wolff, Pianoforte-Magazin,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

21269

Handschuh-Fabrik

Webergasse 27.

V. Sinz,

Webergasse 27.

Grosse Auswahl Neuheiten in Winter-Handschuhen für Herren und Damen.



Gelegenheitskauf!

Ein Posten Herren-Handschuhe, gesteppt, mit 2 Patent-Knöpfen, à Mk. 3.—

Ein Posten Damen-Handschuhe, 4 Knöpfe, à Mk. 2.25.

21804

Wiesbadener Eisengiesserei und

Maschinen-Fabrik

August Zintgraff,

liefert billigt

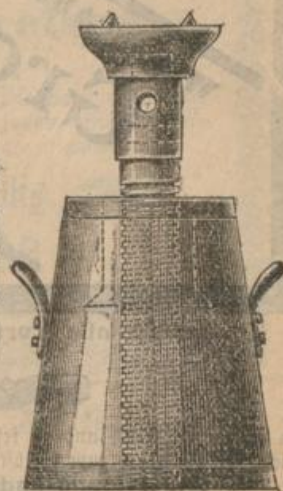
23109

Hebgeschirre

für Bauzwecke etc., sowie sonstigen Bauauf, als:
Säulen, gerade und Wendel-Treppen, Balkone,
Veranden, Stäbe, Pferde stall-Einrichtungen.



mit gusseis. Fuss.



mit Holzfuss.

Braunkohlen-Brikets

des Gruhl'schen Braunkohlen- u. Briket-Werks.

Die Brikets dieses Werkes zeichnen sich durch ausserordentliche feste Pressung, grosse nachhaltige Heizkraft und geringen Aschengehalt vor vielen anderen vorthellhaft aus und eignen sich vorzüglich in den verschiedensten Feuerungsanlagen zur Erzielung einer gleichmässigen Wärme und um das Feuer stundenlang anzuhalten. Prospekte und Probecentner stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung, Ellenbogengasse 17.

Ich bitte, genau auf die nebenstehende Schutzmarke zu achten.

Neu! Tectorium, Neu!

unzerbrechlicher Ersatz für Fensterglas,

M. Offenstadt, Neugasse 4,
Glas-Großhandlung und Glaserei

la Kulmbacher Export-Bier,

von Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius hier chemisch untersucht und für nur gut befunden, liefert in 1/4 und 1/2 Flaschen, sowie in Gebinden frei ins Haus

Vertreter Aug. Knapp, Zahnstraße 5.

Grosse Auswahl eleganter Neuheiten

in
Flanellblousen, Tricottailen, Knaben-Anzügen, Baby-Mänteln, -Kleidchen und Mützen, Theater- und Kinder-Kaputzen, Fichus, Kopf- und Umhänge-Tüchern, Plaids, Chales in Seide und Wolle, Plüsch-Kragen, Häkel-Kragen, Unter-röcken, Jagd-Westen, Damen-Westen, Gamaschen, Puls-wärmern, Handschuhen, Hosenträgern, Shlipsen
etc. etc.

Wegen Abbruch des Hauses und Umzug nach Webergasse 18
Grosser Ausverkauf
zu bedeutend ermässigten Preisen.
Ludwig Hess, Webergasse 4.

Socken
Strümpfe,
Unterkleider in
Wolle, Seide, Baum-
wolle etc., nahtlose Unter-
hosen, Normal-, Reform- und
Sporthemden.

Zurückgesetzte

Tailen, Blousen, Kinder-Kleidchen und
Knaben-Anzüge zur Hälfte der früheren
Preise. Ferner Restparthien von Unterkleidern
und anderen Artikeln unter Einkaufspreis. 23062

Bei grösseren Einkäufen und für Wohlthätigkeitszwecke besondere Vergünstigung.

Empfehle alle Sorten gut gearbeiteter



Schuhwaaren



in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen, Winterschuhe von 80 Pf. an, sowie alle Sorten Einlegesohlen und
dicke Filzsohlen zum Selbstaufnähen. 22653

Anfertigung nach Maass, sowie Reparaturen besorgt gut und billig

Neugasse 17. **Joseph Fiedler**, Neugasse 17.



Die Eröffnung
meiner
grossen Weihnachts-Ausstellung
in
Kinder-Spielwaaren,

ausgestattet mit allen Neuheiten der Saison, zeige mit der Bitte um geneigten Besuch ergebenst an. 22675

H. Schweitzer,
grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens,
13. Ellenbogengasse 13.

Weihnachten.

In reich sortirter Auswahl empfehle ich für Einkäufe:

Herren- u. Knaben-Anzug-
Hosen-, Westen- u. Paletots-
Damen-Mäntel- u. Regenmäntel-
woll. Schlaf-Decken, Reise-Decken,
seid. Cachenez, Foulards, lein. Taschen-
Tücher etc.

Stoffe,

Geschmackvolle Neuheiten in
Damen-Kleider-Stoffen, schwarz. Seide,
schwarz. Fantasie-Stoffen u. Cachemires;
Flanelle, Lamas, Jupons, Schürzenzeuge,
Mousselines, Cattune,
Ausstattungs-Artikel jeder Art.

Als ganz besonders günstige Kaufgelegenheit

offerire ich eine

grosse Parthie Damen-Kleider-Stoffe,

reelle Waare,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Mousselines.

22104

und kostet: Serie	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.
à Meter	Mk. 1.—	1.45	1.75	2.—	2.50	1.—	1.25
regulärer Preis	1.50	2.—	2.50	2.85	3.50	1.40	1.75.

Die Serien sind auf
jedem Stück ver-
merkt.

Reste von allen Artikeln aussergewöhnlich billig.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch **Sonntags Nachmittags** offen.

4 Franzplatz.

Uhrenhandlung

Franzplatz 4.

Gustav Walch,

Uhrmacher.



Nickel-Uhren, Remontoir	von Mk. 9.— an,
silberne Cylinder-Uhren, Remontoir	" " 15.— "
goldene Damen-Uhren, Remontoir	" " 25.— "
goldene Herren-Uhren, Remontoir	" " 40.— "
Weder- und Küchen-Uhren	" " 3.— "

sowie Regulateure und sämtliche anderen Uhren zu noch nie dagewesenen Preisen.



Mehrjährige Garantie.

22181

Achtung für Schneiderinnen.

Im Totalausverkauf werden abgegeben
Bassmenterie in Wolle, Seide, Perlen, Gold, Stahl etc.,
Federbesatz, schwarz und farbig,
Knöpfe, Ballaheusen etc.

zur Hälfte des realen Wertes

Näh- und Schappeseide, Nähgarne etc. billigt.

W. Hoerder,

Große und Kleine Burgstraße.

Christbaum-Confect,

hochfein, incl. Kiste, event. 240 große oder 440 kleine Stücke enthaltend
für Mk. 2.50 per Nachnahme.

M. Metzschke, Dresden A 4.

Landbutter,

täglich frisch, frische Landeier, Ital. Eier, neue Erbsen, Bohnen, Linsen
gebrühte Bohnen, Raurger Sauertraut und Salzgurken. Alle Sorten
Speisekartoffeln und Flaschenbier empfiehlt billigt

A. Christ, Frankbrunnstraße 3.

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfusses daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu vermehren, empfehle ich den Abschluss einer sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente bei der

LEBENS- UND RENTEN-VERSICH.-ACT.-GESEL. GERMANIA, STETTIN,
GARANTIE-FONDS 114 MILLIONEN MARK.

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter	45	50	55	60	65	70	75
folgende Rente	Mk. 65,90	74,40	85,60	100,—	116,50	133,—	150,—

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden. — Ebenso auch Renten für zwei verbundene Leben — oder solche mit Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospekte bei dem

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

19244

Zurückgesetzte Weisswaaren,

darunter feine Modelle,

für Weihnachts-Geschenke geeignet.

H. Stein, Hoflieferant, Wilhelmstr. 36.

22760

Grosse Parthien

Winter- und Sommer-Mäntel

für Damen und Kinder

werden aussergewöhnlich billig anverkauft.

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

22933



Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten,

Gold- und Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Memontoir-Uhren von 15 Mk. an,

massiv goldene " " " " 24 " "

Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagw. " 15 " "

Wand- und Beckeruhren " 3 " "

Trauringe, massiv Gold, " 6 " "

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt aller-

billigsten Preisen unter Garantie.

Dachpappe, Theer und Carbolinum empfiehlt

L. Debus, Hermannstrasse 30.



Filzwalt-

und Weiten, sowie

Aufnä- und Einlegesohlen

in nur bester Qualität und wo nicht passend, aus der Filztafel geschnitten. Filze im Ausschnitt für alle möglichen Zwecke.

Rob. Fischer,

Neckergasse 14. 22166

Zwei Fahrräder

(1 Stiefenreif u. 1 Pneumatique) m. Unterricht u. Gar. bill. z. vert.

Fr. Becker, Kirchgasse 11. 22009

Zu Weihnachten bestimmte Aufträge zur

Anfertigung von Wäsche

erbitten uns möglichst frühzeitig.

Geschwister Strauss,
Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,Spezialität: Damen- und Kinder-Wäsche,
Kleine Burgstrasse 6, im Cölnischen Hof.

22766

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

(F. à 192/8) 167

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über-
raschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Oranienplatz.
Preisliste gratis.

(A 4040/1 B) 16

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(53. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

„Nun?“ fragte der Sanitätsrath, als Minnte auf Minute
vergangen war und er noch immer keine Antwort erhielt, obgleich
die Baronin die Briefe längst gelesen haben mußte.

Das mahnende Wort gab ihr die verlorene Fassung zurück;
sie wendete sich nach dem Mahner um, keine Thräne glänzte mehr
in ihrem Auge. „Sie kennen den letzten Willen meines Vaters,
Sie wissen, daß ich nie einen anderen Willen gehabt habe als
er!“ sagte sie mit seltsam tonloser Stimme.

„So wollen Sie also Ihre Tochter in Elend und Noth ver-
kommen, den Hungertod sterben lassen?“

„Nein, ich werde der Frau Hauptmann Sarren eine Geld-
summe schicken, welche sie vor der äußersten Noth schützt.“

„Und Sie werden ihr verzeihen! Sie werden ihr ein Wort
der Liebe und des Trostes senden! Sie werden sie auffordern,
mit ihrem Kinde zurückzufahren zu der trauernden Mutter, sich zu
flüchten vor dem grenzenlosen Unglück an die Mutterbrust!“

„Niemals! Ich habe keine Tochter mehr!“

Der Sanitätsrath sprang so jäh auf, daß er den Stuhl,
auf welchem er gesessen hatte, umwarf. „Dies Wort verzeihe
Ihnen Gott!“ rief er empört. „In Ihrer letzten Stunde noch
werden Sie es bereuen! Haben Sie denn gar kein Muttergefühl?
Auch der ärmsten Frau hebt sich freudig das Herz bei der Hoffnung,
ein Enkelkind auf den Armen wiegen zu können. Und Sie —?“

„Das Kind des Hauptmanns Sarren ist nicht mein Enkelkind!“

Der Sanitätsrath antwortete ihr nicht, er ergriff seinen Hut
und eilte fort, ohne ihr nur noch einen Blick zu schenken.

Als die Baronin allein und unbeobachtet war, konnte sie
sich wieder ihrem Schmerz hingeben; sie weinte bittere Thränen,
und sie brauchte lange Zeit, ehe sie sich so weit fassen konnte, um
nachzudenken darüber, wie sie wohl ihrer Tochter helfen könne,
ohne ihrem Worte untreu zu werden. Sie durfte Helene nicht
verzeihen, durfte sie nicht zu sich rufen; aber ihr und ihrem Kinde
durfte sie ein sorgenloses Leben fern von Berlin schaffen, nur
sollte Helene es nie erfahren, daß die Mutter ihr die Mittel da-
zu gebe, das Kind zu erziehen. Das Herz schlug der Baronin
stärker, als sie an das Kind dachte. Was hätte sie nicht darum
gegeben, es sehen, es zärtlich küssen zu können! Aber dies Glück
mußte sie sich versagen. Sie überlegte, was sie zu thun habe,
um ihre Absicht zur Ausführung zu bringen. Wenn Helene vor-
läufig eine Summe von tausend Thalern erhielt, konnte sie sich
frei machen von den Schulden, die sie noch drückten, und nach
Deutschland zurückfahren, dann war es leicht, ihr im Geheimen
Unterstützung zukommen zu lassen, die genügte, um jede ernste
Sorge von ihr fernhalten.

Die Baronin übergab ihrem treuen Walther die Summe von
tausend Thalern mit einem Briefe, den sie an den Sanitätsrath
geschrieben hatte. Selbst der alte Freund sollte nicht ahnen,
welche Absicht sie habe, sie hatte deshalb in dem Briefe erklärt,
mit dieser Unterstützung sei Helene abgefunden für alle Zeit. Sie
hatte gelächelt, als sie den harten, herzlosen Brief schrieb, sie mußte
ja, daß der weichherzige Sanitätsrath ihr zur rechten Zeit Mit-
theilung machen werde, sobald Helene wieder der Unterstützung be-
dürftig sein werde.

Als Antwort erhielt sie einen kurzen Brief des Arztes. Er
schickte ganz förmlich eine Quittung und erklärte, er werde das
Geld selbst nach Ungarn bringen und noch am selben Abend
abreisen.

Fast eine Woche verging, ohne daß die Baronin etwas von
Helene oder von dem Sanitätsrath hörte, endlich aber traf ein
Brief von ihm aus Ungarn ein. Mit zitternder Hand öffnete sie
das Siegel, eine fürchterliche Ahnung sagte ihr, daß sie nichts
mehr zu hoffen habe, und diese Ahnung betrog sie nicht.

„Ich habe Helene als eine Sterbende getroffen,“ so schrieb
der Sanitätsrath. „In meinem Arm ist sie gestorben, ihr letztes
Wort war ein Liebesgruß für die ferne Mutter.“

Nur diese wenigen Zeilen enthielt der kurze Brief, die Baronin
legte ihn zu Helenens Briefen in die schwarze Mappe, er bildete
ja den Abschluß der Reihe, die durch kein neues Schreiben mehr
vervollständigt werden konnte.

Nach einigen Tagen war der Sanitätsrath von seiner Reise zu-
rückgekehrt. Er fand die Baronin ruhig und in ihr Schicksal er-
geben. Als er ihr von Helenens letzter Stunde erzählte, verbarg
sie nicht mehr wie früher ihre Thränen, sie sprach mit Liebe von
der dahingeschiedenen Tochter, aber sie dankte Gott, daß er Mutter
und Kind durch seine gnädige Fügung vor einem traurigen Leben
bewahrt habe.

Als der Sanitätsrath ihr das Geld zurückgeben wollte, welches
sie ihm für Helene anvertraut hatte, wies sie es ab. „Verwenden
Sie es für irgend einen wohlthätigen Zweck, vielleicht zur Unter-
stützung eines armen Waisenkindes, oder wie Sie sonst denken;
ich will nichts von diesem Gelde wieder sehen“, sagte sie, „es
würde mich nur an diese traurige Zeit erinnern.“ Gott hat
mich in seiner Gnade bewahrt vor dem traurigen Schicksal, meinen
Schwur halten, Helene und ihr Kind, oder auch nur das unglück-
liche Kind seiner Obhut allein überlassen zu müssen. Ich habe
keine Tochter mehr, sie ist jetzt wirklich eine Verstorbene, und ich
kann ihrer wenigstens in Liebe gedenken, denn über das Grab
hinaus reicht mein Schwur nicht. Stören Sie mir dies traurig.

schöne Andenken nicht durch Erinnerungen an die schrecklichste Zeit meines Lebens."

Von dieser Zeit an führte die Baronin ein einsames, trostloses Leben. Es gab für sie keine Zukunft mehr, nur ein Wunsch besaß sie, der, bald den Thronen zu folgen, welche der Tod ihr geraubt hatte, nur eine Hoffnung, die auf eine Wiedervereinigung in einem jenseitigen Leben, welches keinen Haß, keine Feindschaft kennt. Gestärkt durch diese Hoffnung, ertrug sie die Last eines einsamen, inhaltsleeren Daseins, welches ihr nur als eine Vorbereitung auf ein zukünftiges ewiges Leben erschien.

Mehr und mehr richteten sich ihre Gedanken auf eine überirdische Welt. Ihre glühende Phantasie zauberte ihr ein Bild der überirdischen Freuden. Wenn sie in ihrem einsamen Schlafzimmer saß und die schwarze Mappe, die ihren theuersten Schatz enthielt, auf den Schooß nahm, wenn sie die Briefe Helenens las und wieder las, bis sie jedes Wort im treuen Gedächtniß behalten hatte, dann schien es ihr, als stelle sich zwischen ihr und der verstorbenen Tochter eine seelische Verbindung her, dann träumte sie wachend von dem Wiedersehen im ewigen Leben, sie hielt Helene und zugleich den verstorbenen Vater umfassen, sie ruhte an dem Herzen des Geliebten und mit ihr das wiedergewonnene theuere Kind.

Dieses Traumleben gewährte ihr aber schließlich nur ein halbe Befriedigung, es erweckte in ihr eine brennende Sehnsucht nach der Erfüllung ihrer schönen phantastischen Träume und zugleich ein unbestimmtes, seltsames Gefühl, eine Ahnung, die ihr sagte, nicht erst nach dem Tode, sondern schon in diesem Leben werde es ihr gelingen, ihre glühendsten Wünsche zur Erfüllung, wenn auch nicht zur vollen Erfüllung, zu bringen. Waren nicht auch anderen Sterblichen die Geister lieber Verstorbenen erschienen? Weshalb sollte sie eines solchen Glückes nicht theilhaftig werden?

Ihre krankhaft erregte Phantasie erfüllte sich immer mehr und mehr mit den Bildern solcher Geistererscheinungen; sie sprach darüber mit ihrem Hausarzt und alten Freunde, dem Sanitätsrath, der inzwischen zum Geheimrath avancirt war; aber bei ihm fand sie nicht die gehoffte Bestätigung ihrer dunklen Ahnungen. Alle die Geistererscheinungen von denen phantastische und abergläubige Zeugen jemals erzählt hätten, beruhten — so erklärte der Geheimrath — ohne Ausnahme theils auf Einbildung, theils auf Schwindel. Er begnügte sich nicht mit dieser Erklärung, er hielt der alten Freundin eine Vorlesung über den Unsinn des Aberglaubens, und zum Beweise, wie frevelhaft der fromme Wahn schwachdenkender Menschen oft mißbraucht werde, führt er die Geistermanifestationen an, die gerade in jener Zeit bei den amerikanischen Spiritisten in Aufnahme gekommen waren; er erzählte von dem tollen spiritistischen Schwindel, der in Amerika getrieben werde und der schon eine neue spiritistische Litteratur geschaffen habe, in welcher Unglaubliches im tollsten Unsinn geleistet werde.

Der Geheimrath glaubte seine alte Freundin von ihrem krankhaften Aberglauben geheilt zu haben, sie hatte ihm ruhig, aufmerksam zugehört und mit keinem Wort widersprochen; er ahnte nicht, daß er gerade das Gegenheil von dem bewirkt hatte, was er zu erreichen beabsichtigte. Die Baronin befahl, als der Geheimrath sie verlassen hatte, daß ihre Equipage angespannt werde. Sie fuhr dann von Buchhandlung zu Buchhandlung, um alle die Bücher, welche die von dem Geheimrath so herb verspottete spiritistische Litteratur geschaffen hatte, zu kaufen und diejenigen, welche sie in Berlin nicht vorrätig fand, zu bestellen. Kaum konnte sie die Zeit erwarten, bis sie mit ihren Büchern sich allein in ihrem Zimmer befand und anfangen konnte, sie zu studiren. Mit glühenden Wangen und funkelnden Augen las sie Stunden und Stunden lang. Es war ein Zufall, daß das erste Buch, welches sie zur Hand genommen hatte, das eines deutschen Gelehrten war, der zuerst als ein Ungläubiger dem Wunder des Geisterklopfens gegenübergestanden hatte, dann aber, nachdem er alle möglichen scharfsinnig ausgedachten Versuche, einen Betrug zu entdecken, vergeblich gemacht hatte, überzeugt worden war und nun begeistert als Vertheidiger der neuen Lehre auftrat. Ein solches Buch war ganz geeignet, die ohnehin zum Glauben nur zu sehr geneigte Frau zu überzeugen. Entsprach doch das, was sie hier las, den dunkeln Ahnungen, die sie erfüllt hatten, den Wünschen, die ihr Herz bewegten. Es war möglich, schon im irdischen Leben mit den Geistern der lieben Verstorbenen in Verkehr zu treten, sich mit ihnen zu

unterhalten, Antworten auf ihnen vorgelegte Fragen zu bekommen. Der Tod trennte nicht mehr grausam Diejenigen, die sich liebten, es blieb zwischen ihnen auch in diesem Leben ein schönes Band.

In den nächsten Wochen vertiefte sich die nach einer höheren Erkenntniß strebende Frau in den Buß spiritistischer Schriften in deutscher und englischer Sprache, die ihr in Hülle vom Buchhändler gesendet wurden. Sie hatte während dieser Zeit schwere innere Kämpfe zu bestehen. Ihr gesunder natürlicher Verstand kämpfte gegen den entsetzlichen Unsinn, den die meisten dieser Schriften als volle, unumstößliche Wahrheit predigten, ihr feines Zartgefühl empörte sich gegen die platte Gemeinheit, die ihr unverhüllt entgegentrat. Die meisten Geistermanifestationen, von denen sie las, waren so unerhört trivial und grenzenlos albern, daß sie von Widerwillen erfüllt wurde. Dann aber traf sie plötzlich wieder auf Schriften, in denen ein Geist frommen Glaubens sie wohlthuend ansprach. Manche Sonderbarkeit mußte sie wohl auch in diesen letzteren Büchern in den Kauf nehmen, aber sie sah darüber fort, zogen sie doch ihre eigenen Wünsche zum Glauben. Die Aussicht, mit dem Geist ihres innigst geliebten Gatten und dem ihrer armen Helene durch spiritistische Vermittlung in seelischen Verkehr zu treten, war für sie so verlockend, daß die immer wieder erwachenden, nagenden Zweifel durch solche Hoffnung stets bekämpft wurden.

Sie hatte Jahre gebraucht, ehe sie fest in dem neuen Glauben geworden war; während dieser langen Zeit des Zweifels und Kampfes war sie ganz auf sich angewiesen gewesen; nur aus Büchern hatte sie sich Rath erholen können, den der einzige Mensch, zu welchem sie volles Vertrauen hatte, der Geheimrath war ein Spötter und Verächter des Spiritismus, an ihn konnte sie sich nicht wenden. Sie wagte es nicht einmal, ihm zu sagen, daß sie seit Jahren lange Stunden hingebracht im Studium der spiritistischen Litteratur; er hätte sie sicher nur ausgelacht und verspottet.

Und doch fühlte sie das dringende Bedürfnis, sich mitzuthellen, in Gedankenansatz zu treten mit irgend einem Menschen. Aus ihrem alten Bekannten- und Freundeskreise war sie längst gelöst, sie lebte ganz einsam, nur mit ihrer Schwägerin, der Generalin v. Ohlen, war sie seit einiger Zeit wieder nach langer Feindschaft in Verbindung getreten. Der Schwägerin allein also konnte sie sich anvertrauen, und sie that es, wenn auch mit Widerstreben, denn sympathisch war ihr die Generalin nicht, obgleich diese ihr die höchste Liebenswürdigkeit erwies und sich so ergab, so dankbar für die gesonnenen Wohlthaten zeigte, daß die Baronin endlich an ihre Liebe glauben mußte.

Bei der ersten Mittheilung, welche die Baronin der Generalin über ihr spiritistisches Studiren machte, horchte diese hoch auf. Ein spiritistisches Räseln spielte — unbemerkt von der Baronin — um die schmalen Lippen, aber es verschwand im Augenblick wieder, und mit höchster Aufmerksamkeit lauschte die überraschte Frau den Mittheilungen der Schwägerin.

Zwei Gläubige hatten sich gefunden! Mit wahrer Begeisterung sprach die Generalin von den Wundern des Spiritismus; auch ihr war die neue Lehre untrügliche Wahrheit, auch sie konnte in ihrem frommen Glauben nicht dadurch erschüttert werden, daß einige unsaubere Geister es versucht hatten, in unflätigen Schriften die heilige Lehre herabzuwürdigen. Unter den Bekannten giebt es natürlich, wie überall, auch Unwürdige; wie konnte der Spiritismus befreit sein von dem schlechten Gesindel, welches überall zuerst sich an die Oberfläche drängt! Die Generalin hatte zwar nicht eine aus langem Studium aller hervorragenden Werke entsprossene Kenntniß aller spiritistischen Lehren, aber ihr Glaube entsprang aus einem frommen Herzen, aus ihrer Begeisterung für das Wunder der Verbindung mit dem Geisterreich, und die mangelnde Kenntniß holte sie bald nach, denn die Baronin borgte ihr gern die besten spiritistischen Werke. Zum Dank dafür konnte die Generalin auch den glühendsten Wunsch ihrer Schwägerin erfüllen, sie führte ihr den Professor Mondberger zu, den herrlichen, mit wunderbarer mediumistischer Kraft begabten Mann, der lebhaft getrieben von reiner Begeisterung, ohne irrend dabei einen weltlichen Vortheil zu suchen, als Apostel des Spiritismus von New-York nach Berlin gezogen war, und der sich freudig bereit erklärte, den Verkehr der Baronin mit der Geisterwelt zu vermitteln.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 570. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 4. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Turn-Verein.



Bei der am 15. November d. J. stattgehabten **Auslosung von Antheilscheinen** zum Turnhallenbaufonds wurden folgende Nummern gezogen:

- 291
a 50 M. No. 44, 53, 67 und 86.
a 25 M. No. 19, 56, 70, 81, 95, 100 und 105.
a 10 M. No. 14, 27, 111, 115, 146, 164, 167, 172, 181, 184, 221, 263, 265, 287, 292, 300, 308, 357 und 376.
a 5 M. No. 25, 77, 87, 93, 121, 128 und 143.

Die Inhaber derselben fordern wir hiermit auf, gegen Rückgabe der ausgelosten Antheilscheine den Betrag derselben bei unserem Kassirer, Herrn **August Hölzel**, Frankensstraße 20, in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand des Turn-Vereins.

Vortrag

der Schriftstellerin Frau **Otilie Stein** aus Mannheim über:

„Das Gebiet weiblichen Erwerbes“

am Dienstag, den 6. d. M., Abends 8 Uhr, im Vortragssaale der Gewerbeschule, Bellstr. 34.

Gäste sind willkommen.

262

Die Vorstände

des Lokal-Gewerbe- und Volksbildungs-Vereins.

Die Frauen - Sterbekasse

über den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 M. Das Eintrittsgeld beträgt M. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsitzenden Frau **Liese Döcker**, Schulstr. 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau **K. Becht**, Hermannstr. 17, Frau **Chr. Berghof**, Steingasse 21, Frau **H. Letzius**, Lehnstr. 8, Frau **A. Oppermann**, Wwe., Michaelsstr. 13, Frau **Reul**, Karlstr. 34, Frau **J. Sauter**, Herosstr. 25, Frau **L. Schwarz**, Gleichstr. 7, Frau **Ph. Spies**, Frankensstraße 18, Frau **E. Unverzagt**, Adelheidsstraße 42, Frau **Wibelauer**, Gleichstr. 11, und bei dem Herrn Schlossermeister **H. Trimborn**, Hirschgraben 14.

243

Öffentliche Aufforderung.

Das von uns auf den Namen **Marie Anno**, berechnete **Behrendt**, unter No. 34484 ausgefertigte, ein Guthaben von 313 M. 45 Pf. nachweisende **Sparfassenbuch** ist angeblich zu Grund gegangen. Mit Bezug auf § 6 der in dem Buch abgedruckten Sparfassen-Ordnung fordern wir den Inhaber des Buches auf, sich mit demselben binnen einem Monat bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig ist und aus demselben kein Anspruch gegen uns hergeleitet werden kann.

300

Wiesbaden, den 19. November 1892.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht.

Brück.

Gabel.

Weihnachts-Geschenke,

In Uhren u. Goldwaaren finden Sie das Neueste in reicher Auswahl und solider gediegener Ausführung zu allerbilligsten Preisen bei

Fr. Kämpfe, Uhrmacher,

49. Langgasse 49.

Aechte silberne Spazierstöcke,

Gelegenheitskauf, eine Partie billig abzugeben bei 22551
F. de Faillois, 10. Langgasse 10.

Telephon No. 37.



Gegründet 1860.



Elektrische Haus-Telegraphen- und Telephon-Anlagen,
Elektr. Sicherheits-Einrichtungen für Kassenschränke, Thüren, Fenster etc. zum Schutze gegen Einbruch,
Sprachrohr-Einrichtungen und elektrische Uhren-Anlagen werden unter Garantie ausgeführt von

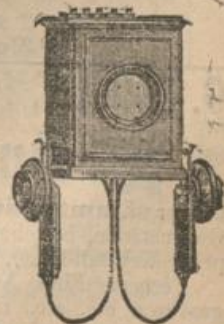
C. Theod. Wagner,

Elektrotechnische Fabrik.

Comptoir und Ausstellungsräume: Mühlgasse 4, 1 Stiege hoch.

Uebernahme der Unterhaltung von Haus-Telegraphen- und Telephon-Anlagen im Abonnement.

22548



Möbel-Ausverkauf.

Um meinen demnächst stattfindenden Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, von heute an sämtliche am Lager habenden fertigen Betten, Polster- und Kastenmöbel, bestehend aus ganzen Einrichtungen, Braut-Ausstattungen, einzelnen Schränken, Tischen, Kommoden, Verticours, Buffets, Herren- u. Damen-Schreibtischen, Auszugstischen, Stühlen, Spiegeln, Sophas, Garnituren, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcken, Kinderbetten u. c. zu ganz bedeutender **Preisermäßigung** auszuverkaufen. Jedem, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln u. c. hat, bietet sich hiermit eine ganz besonders günstige Gelegenheit, außergewöhnl. vorteilhaft zu kaufen. 21338

Philipp Lauth, Möbelgeschäft,
Marktstraße 12, 1 Et., vis-à-vis dem Rathhaus.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme.

1692

Bambusmöbel,

eigenes Fabrikat,

	Fabrikpreis:	Geschäft:
Theetische mit 2 Klappen und 2 Stagören . . .	14 Mk.	12 Mk.
Theetische mit 2 Klappen oder 2 Stagören . . .	12 Mk.	10 Mk.
Seffel mit Armlehne	16 Mk.	14 Mk.
Seffel ohne Lehne	12 Mk.	10 Mk.
Docker, oder sogen. Weistühle	5 Mk.	4.50 Mk.
Denshirme	14 Mk.	10 Mk.

u. f. w. empfiehlt

22232

J. Eichhorn,

Goldgasse 21, nächst der Langgasse.

G. Collette, 14. Friedrichstrasse 14.

Ausverkauf

meiner sämtl., äusserst solid gearbeiteten Gegenstände, bestehend in allen Arten Spiegeln (mit prima Krystall-Glas), Gemälde- u. Photographierahmen.

Ferner: Eine Anzahl Gemälde, Stiche, Photographuren etc. etc. mit geschmackvoller Einrahmung zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

G. Collette,

14. Friedrichstrasse 14. 23358

Einige complete Schlafzimmer, einige Garnituren mit Tisch und Fantastiebezug, einzelne Sophas, Seffel, Stühle, polirte und lackirte Schränke, Waschkommoden u. c. billig zu verk. Friedrichstr. 18. 22353

Wem an der Erhaltung seiner Haare und immer reinen Kopfhaut etwas liegt, der kaufe Retter's Haarwasser. Dasselbe (frisch geprüft u. begutachtet) verkauft zu 40 Pf. u. Mk. 1.10 Louis Schild, Langgasse 8. 97



Besond beliebt:
Hab mich lieb
Königin-Nacht
Myrthenblüthe
Kaiserlilie
Deutsche Rose
Triglav-Rose.

Zu haben
in
besseren
Oragen-
und
Parfümerien-
Handlungen.

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel in Dresden! Mit wahrer Freude spreche ich Ihnen hiermit meinen Dank aus für die vorzügliche Wirkung ihrer Haar-Tinktur. Nachdem ich mein Haar fast vollständig verloren und meine Hoffnung nur noch auf ihre Tinktur setzte, bin ich jetzt wieder, wie hier Jedermann sieht, im Vollbesitz meines Haares. Ihnen noch. Best. dan., bin ich — Nam. im Depot zu erfahren — Domäne Gagerien, Kr. Gabeln, 5. Jan. 1892. Dieses vorzügliche Cosmetikum (amtlich geprüft) ist in Wiesbaden zu ächt bei A. Cratz, Langgasse 29, und O. Siebert & Co., Marktstraße 10. In Flacon zu 1, 2 und 3 Mk. 94



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2.50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 8.

Schnurrbartbinden

für Herren, denen die Schnurrbarthaare zu sehr über den Mund hängen. Die feste Lage der Binde giebt dem Schnurrbart schon nach zehn Minuten eine dauernd schöne Form. à St. 1 Mk. bei

W. Sulzbach, Herren- und Damen-Griseur, Goldgasse 22.

Erklärung.

Beinahe jede Hausfrau bestätigt jetzt, daß das einzig praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter wohlriechend und blüthweiß zu erhalten, Gloth's Feigseife ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche verwandt wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt dazu ein Pfund-Paquet für 20 Pf., das in Wiesbaden bei M. Schuler, Neugasse, P. Enders, Wilsberg, Chr. Mayer, Aegestr. 1, J. B. Weil, Aegestr. 1, H. B. Kappes, Gleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstraße, und Peter Quint, Marktstraße, zu haben ist. (E. F. a. 4326) 31

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaspflastermull), vorzüglich bei allen Mitteln gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w., zu haben in der Löwen-Apotheke.

Restaurant Christmann. 23410

Frische Austern.

Rest. Gasthaus „Zur Sonne“, Rest. Mauritiustplatz. 23080

Amerik. Billard

Rest. von J. B. Dorfelder, Mainz. Rest.

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74. 7994

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. Es ladet höflichst ein X. Wimmer.

Stadt Karlsruhe,

Kirchgasse 30. 22219

Heute Sonntag: Frei-Concert.

Peter Emmel.

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert. 21185

Altdeutsche Bierstube.

Heute und jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert. 21287

Restauration Georg,

Saalgasse 26. 21694

Heute und jeden Sonntag: Concert.

Restauration Kohlstädt,

21. Römerberg 21, Ecke der Schachtstraße. 22983

Heute: Großes Concert.

„Restaurant Waldlust“,

Platterstraße 21. Platterstraße 21.

Ich bringe hiermit dem verehrlichen Publikum meine schön gelegenen Restaurations-Lokalitäten, großer Saal (300 Personen fassend), kleineres Restaurations-Zimmer mit Billard, eine asphaltierte heizbare Regelpiste, in empfehlende Erinnerung.

Ich verabreiche ein vorzügliches Glas Export- u. Lagerbier aus der renommirten Brauerei Gebrüder Esch, rein gehaltene Weine, Rotwein per Glas 25, 35 Pf., Rothwein 40 Pf., Flaschenweine von den besten Firmen Wiesbadens, selbst gekelterten Apfelwein.

Thee, Café, Chokolade.

Vorzügliche Küche. Warmes Frühstück. Restauration zu jeder Tageszeit.

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension.

Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel,

Besitzer.

Mein Restaurant ist am Walbe gelegen, 1 Minute von der Schießhalle und dem Friedhof. Dasselbe ist von der Dampfstraßenbahn haltestelle Beau-Site bequem in 3 Minuten zu erreichen. Außerdem ist die Platterstraße bis 11^{1/2} Abends durch Gas beleuchtet. 21235

Württembergischer Hof,

Michelsberg 3, Michelsberg 3, habe ich übernommen und bitte alle Freunde und Bekannten um gütigen Besuch. Zimmer zu 50, 70 Pf. u. 1 Mt. Wirttagstisch von 50 Pf. an. Carl Nicodemus.

Peters Cognac und Liqueure

VON

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachfolger

empfehlen (K. a. 153/6) 167

W. Jumeau, Kirchgasse.

Knorr's, sowie alle frische Suppeneinlagen,

empfehlen in stets frischer Waare. 23143

Anton Berg, Michelsberg 22.

Philipp Veit,

8. Taunusstrasse 8 u. 9. Adelhaidstrasse 9, empfiehlt in nur guten Qualitäten:

Weissweine per Flasche von 60 Pf. an, Rothweine per Flasche von 70 Pf. an, exel. Glas.

Bordeaux per Flasche von 1 Mk. an,

Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Port, Tokayer, Cognac, Arrak de Batavia (Original-Flasche) und Rum.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung. Proben gratis.

Niederlage bei Chr. Cramer, Röderstrasse 21. 22556

Ems_{er} Pastillen

In plombirten Schachteln, dargestellt aus den besten Salzen der König-Wilhelms-Eisen-Quellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Gleichwirkend ist die Ems_{er} Vitoriaquelle.

Vorräthig in Wiesbaden bei Fr. Wirth u. in den Apoth.

la Qualität Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.,

la Qualität Kalbskeulen per Pfd. 66 Pf.

empfehlen 23406

H. Mondel,

Ellenbogengasse 6, nahe dem Markt.

Fortwährend zu haben:

1. Qual. Rindfleisch 50 Pf.,
1. Qual. Kalbfleisch 50 Pf.,
1. Qual. Hammelfleisch 46 Pf.

23349

Grantenstraße 2.

Rindfleisch 50, Kalbfleisch 50 Pf.

Lauer, Mauritiustplatz 6. 24278

Das Allervollkommenste!

ROLL'S
Complet
Kaffee

von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb durch Otto Merker in
für Deutschland Heilbronn a. N.

Jahr aus Jahr ein von gleich
vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg. Chr. Keiper. Ph. Schlick.
J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay.
F. Klitz. (Stgt. ag. 620) 172

Rob. Kaffee! Gebrannt.

Eigene Brenneret, in vorzüglichster Qualität. 23142

Anton Berg, Michelsberg 22.

Zum Schlachten

empfehle sämtliche Gewürze in garantiert rein gemahlener
Qualität billigt. 23276

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Großes selbstgefertigtes

Belzwaaren,

Fut-, Mäken- und Regenschirm-Lager

von

C. Braun, Michelsberg 13,

empfiehlt sein großes Lager in oben genannten
Artikeln zu den billigsten Preisen.

Fertige Herren-Belzröcke

steht am Lager. 23230

Damen,

welche zu den bevorstehenden Weihnachtsbegehrungen für arme Leute
kaufen, finden die passendsten Artikel, als: Herren-, Frauen-, Knaben-
u. Mädchen-Gewänder, Strümpfe, Socken, Unter-Anzüge, Unter-
hosen, Unterröcke, Kinder-Kleidchen, Tücher, Sandalschuhe,
Mützen etc. etc. zu Ausnahmepreisen in der Schürzenfabrik von

P. H. Müller, Michelsberg 18. 23155

Auf Credit!

Das bestrenommierte
Waaren - Abzahlungs - Geschäft

VON

S. Halpert,

Webergasse 31, 1,

empfiehlt bei billigsten Ladenpreisen

Waaren aller Art

auf Abzahlung.

Die Zahlungsbedingungen werden
in entgegenkommener Weise nach
Wunsch des Käufers festgesetzt und
können die Abzahlungen in wöchent-
lichen, 14-tägigen und monatlichen
Raten erfolgen. 22996

Herren- u. Knaben-
Garderoben.

Damen- u. Mädchen-
Confection.

Manufactur- und
Weisswaaren.

Möbel und
Betten.

Regulateure und
Taschenuhren.

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb

von Wilhelm Brömser,

vormalig Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Bitterung Teppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 16577

Bestellungen sind abzugeben und zu adressieren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Seiden-Haus M. Marchand

Langgasse 23. 22346

Seidene Schürzen

in grösster Auswahl.

Neuester Patent-Regenschirm,

federleicht, der dünnste Schirm der Welt, empfiehlt 22552
de Fallois, 10. Langgasse 10.



Neu!

Neu!

Velour Cotton,

Baumwoll-Sammet.

zu Portiären, Möbelbezügen und Weihnachtsarbeiten, als Ofen-
und Wandschirme, Rückenissen u. s. w. sehr zu empfehlen,
in grossartigen Mustern, empfiehlt

Karl Perrot, „Elsässer Zeugladen“,

4. Grosse Burgstrasse 4. 23111

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

Delaspeestrasse 1, am Rathhaus,

neben dem Central-Hotel,

empfiehlt in feinsten eleganter Ausarbeitung

Frack-Anzüge

aus Kammgarn velouté

(Kammgarn, glanzfrei, wie Tuch)

à Mk. 90.

französische Velourhosen

zu Mk. 24,

federleicht, warm und dick. 23235

Total-Ausverkauf

22. Michelsberg 22

meines ganzen Lagers zu bedeutend billigeren
Preisen wegen Abbruch des Hauses. 411

Georg Reinemer,

Möbel- und Bettenfabrik,

Große Auswahl.

Transport frei.

Sehr schöne Plüschgarnitur, 1 Sopha, 4 Sessel, bill. zu ver-
kaufen bei P. Weis, Moritzstraße 6. 23100

Die noch vorrätigen

Kleiderstoffe, Mäntelstoffe und Passementerien

verkaufen wir zur Hälfte des Einkaufspreises.

Gebrüder Reifenberg,

S. Webergasse 8.

23079

Der Allgemeine Krankenverein,**Eingeschriebene Hilfskasse,**

bestehend seit 1862, Reservefond über 11,000 Mk., Mitgliederstand ca. 1700, entspricht dem § 75 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes von 10. April 1892 und empfiehlt sich den im Geschäftsbetriebe der Anwälte, Notare, Gerichtsvollzieher, Berufsgenossenschaften, sowie den in kaufmännischen Geschäften Angestellten, welche vom 1. Januar 1893 ab einer Krankenkasse angehören müssen. Beitrag pro Monat 1.10 Mk., dafür Arzt und Arznei (incl. Brillen etc.) frei und eine tägliche Geldunterstützung von 1.05 Mk. in Krankheitsfällen, welche mit Erwerbsunfähigkeit verbunden; vom 1. Januar 1893 ab gewährt die Kasse eine solche von 1.10 Mk. (1/2 des ordn. Tagelohns).

Anmeldungen bei Herrn Director Steinhauer, Hellmündstraße 64, 3, zu jeder Tageszeit.

221

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 1.—15. Dezember cr.: Mrs. Tom u. Jack. Original-Musik-Excentrique-Clowns. (Urkommisch.) Frä. Erna Bondi, Soubrette. Mr. Henry de Vry, Mimiker. (Ohne Concurrenten.) Familie Megino, Gladiatoren und Akrobaten. (Großartig.) Herr R. Gersdorf, Humorist. Herr Max u. Lilly Gläser, musik. Duo.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 30, H. Reifner, Taunusstraße 7. 345

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, den verehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften, insbesondere den Herren Hoteliers und Restaurateuren die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Plage 1. St., 51. Schwalbacherstraße 51, 1. St.,

Stellen-Nachweise-Büreau „Internationale“

eröffnet habe.

Durch langjährige Thätigkeit im In- und Auslande, speciell im Hotel- und Restaurationswesen, glaube ich mir genügend Kenntnisse gesammelt zu haben, um ein richtiges Urtheil über das betreffende Personal, für die erwähnte Branche, fällen und somit die v. p. Herrschaften, sowie Hoteliers u. Restaurateure bei gest. Bestellung zur größten Zufriedenheit bedienen zu können. Dasselbe gilt auch dem verehrlichen Stelle suchenden Personal gegenüber. In der Hoffnung, mich gest. in meinem Unternehmen zu unterstützen zeichnet

Hochachtungsvoll

Ferdinand Knoll, langjähriger Oberkellner.**Ramsch!**

Große Auswahl im Preise herabgesetzter Bilderbücher, Jugendbüchlein, Geschenkbücher, Prachtwerke, sowie Glückwunschkarten empfiehlt

23281

Gisbert Noertershaeuser. Buch- u. Kunsthandlung, Wilhelmstraße 10.

Jäger's Salmiak-Gallen-Seife.

50% Kernseifen-Extrakt, Pfund 28 Pf.

Ph. Schlik, Kirchgasse 49, F. Klitz, Taunusstraße.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1.

11137

Die Haupt- und Schlussziehung der Weimar-Lotterie ist schon nächsten Samstag.

Der Hauptgewinn

ist 50,000 Mark W.

Der Preis des Loose

ist 1 Mark 11 Loose = 10 Mark (Porto u. Liste) 28 Loose = 25 Mark (80 Pf.)

und sind solche zu beziehen durch die

Nassauische Lotteriebanc in Wiesbaden, Kirchgasse 9.**Bekanntmachung.**

Am 12. Dezember 1892 beginnt die Ziehung der

Berliner Nothen + Lotterie.

Alle Gewinne in baar. Hauptgewinne:

100,000 Mark.

50,000, 25,000, 15,000, 10,000 etc.

16870 Gewinne = 375 000 Mark.

Originalloose 3 Mk., Anthelle 1/2 1 Mk. 75 Pf., 1/4 1 Mk., 1/10 16 Pf.

1/4 9 Mk. Liste und Porto 30 Pf.

Die Loose sind zu beziehen durch:

Leo Joseph,

Bankgeschäft, Berlin W., Potsdamerstr. 71.

Wer eine interessante Sonntags-Lecture liebt, der abonnire auf die

Sonntags-Post.

Herausgegeben von W. Zimmet.

Reichhaltige Wochenzeitung. Ausgewählte Romane, Humoresken, Gemeinnütziges, Vermischte Nachrichten aus Nah und Fern etc. 8 Seiten gr. 4°, nur 5 Pf. pro Nummer oder 65 Pf. pro Quartal; auswärtig durch die Post bezogen ebenfalls nur 65 Pf. frei in's Haus. 20240 Wiesbaden.

Expedition: Haulbrunnenstraße 3.

Billige Lecture.

Journale aus meinem Zirkel billiger — gut erhalten.

22978

H. Forek, Buchhandlung, Bahnhofstrasse 5.

Schutz-



Marke.

Cognac,

garantirt reines Weindestillat,
unter Aufsicht der k. Steuerbehörde und auf französischen
Apparaten gebrannt,
der

Wein-Brennerei Jacob Stück Nachfolger in Hanau

empfehlen die Herren:

Ferd. Alexi,
J. Frey,
Fried. Groll,
Phil. Kissel,
Heinr. Kneipp,
C. W. Leber.

Th. Leber,
Louis Lendle,
Georg Mades,
Peter Quint,
Louis Schild,
J. W. Weber.

23294

Feinster deutscher

Cognac

(ärztlich empfohlen).

ganze Flasche Mk. 1.90. halbe Flasche Mk. 1.10.

Alleinige Niederlage **Franz Blank,**
Wiesbaden. Bahnhofstr. 12.

Vorzügl. Flaschenbiere,

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, per ganze Flasche 18 Pf.,
halbe 10 Pf., 21 halbe für 2 Mk.,
der Mainzer Aktien-Brauerei (hell) zu demselben Preise,
der Export-Brauerei (J. W. Reichel, Gumbach), per ganze
Flasche 35 Pf., halbe 20 Pf., bei 6 Flaschen 33 resp. 18 Pf., sowie
der Kronenbrauerei zu den Originalpreisen der Brauerei,
empfiehlt in jedem Quantum frei in's Haus geliefert 11108

Carl Lickvers,

Stiftstraße 13, gegenüber den Reichshallen.

Die

Molkerei-Genossenschaft Diebrich-Mosbach

(früher Landw. Consumverein)

empfiehlt:

Ia Vollmilch	per Liter Mk. —.20,
Ia Süßrahm	" " " 1.20,
Ia Sauerrahm	" " " 1.20,
Ia Centrifugenbutter	per Pfd. " 1.40,

franco Haus.

Bestellungen beliebe man bei unserem Milchverwalter Herrn
Wilhelm Stritter, Mosbach, zu machen, etwaige Be-
schwerde ist ebenfalls daselbst einzureichen. 2227

NB. Der Viehbestand steht unter fortwährender Controle des
Kreis- und Departements-Thierarztes Herrn **Dr. Cöster.**

Directer Import.

Natur-Medicinal-Leberthran,

sowie völlig geschmacklosen Dampfthran, die besten Lofoden-
Handelswaren, empfiehlt 23398

Droguerie Otto Siebert & Cie.

Billig zu verk. eine gr. Wirtschaftskampagne und eine Tafel-
waage (10 Kilo) m. Marmorpl. Heleneustr. 2, i. 2 23271

Dr. Erwein's Gesundheits-Kaffee.

Schutz-



Marke.

zu 40 Pf. p. 1/2 Ko., 20 Pf. p. 1/4 Ko. ist bei
nachstehenden Firmen käuflich:

Wiesbaden:

Amsterdamer Kaffee-
lagerei, Friedrichstr.
Alexi, Ferd., Michelsberg.
Bein, Philipp, Hellmund-
strasse.
Berg, Anton, Michelsberg.
Birk, Wilh. Heinr.,
Adelheidstr.
Betzelt, J., Adlerstr.
Dorn, J., Nachf., Helene-
strasse.
Eifert, Heinr., Neugasse.
Enders, Peter, Michels-
berg.
Emmert, J. E., Saalgasse.
Frey, J., Schwalbacherstr.
Groll, Friedr., Göthe-
str.
Graci, J. S., Wellritzstr.
Klapper, Phil., Walram-
strasse.
Keiper, J. C., Kirchgasse.
Keiper, Chr., Webergasse.
Klitz, Friedr., Taunusstr.
Kissel, Phil., Röderstr.
Lendle, Louis, Stiftstr.
Leber, Theodor, Saalg.
Leber, C. W., Bahnhofstr.
Linnenkohl, A. H., Ellen-
bogengasse.
Loether, A., Dotzheimerstr.
Minor, J., Schwalbacherstr.
Müller, Emil, Feldstr.
Mades, Georg, Rheinstr.
Neef, Heinr., Rheinstr.
Nicolay, A., Adelheidstr.

Nagel, Ph., Neugasse.
Rapp, J., Goldgasse.
Schaub, Jacob, Grabenstr.
Schirg, A. (C. Merz),
Bahnhofstr.
Strasburger, F., Kirchg.
Stemmler, Wilh., Fried-
richstrasse.
Weimer, Chr., Bleichstr.
Weber, J. W., Moritzstr.

Diebrich:

Linden, A., Wwe., Kaser-
nenstrasse.
Krieger, K., Adolphstr.
Klitz, Ludwig, Kasernen-
strasse.
Schneiderhöhn, F.,
Rheinstr.
Winkler, Jean, Armen-
ruhrstrasse.

Mosbach:

Emmerich, H., Gangasse.
Gietz, H., Weihergasse.
Gerhard, C., Bachgasse.
Kaus, H., Wiesbadenerstr.
Neidhöfer, G., Kirchgasse.
Steinhauer, H., Wies-
badenerstr.

Amöneburg:

Bäumer, Wilh.

Schlierstein:

Mahr, J., Wwe.

Allein berechtigter Fabrikant von **Dr. Erwein's Ge-
sundheits-Kaffee** ist **August Feine, Mainz.** Prämiirt
mit gold. Medaillen u. Dipl. (Weitere Verkaufsstellen werden
gerne errichtet.) 19110

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen
angelegten Stalle vorchriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Schwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends
von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert.

NB. Es empfiehlt sich nicht die in rationell eingerichteten Milch-
Anstalten durch Trockenfütterung erzielte Milch zu sterilisieren, weil die-
selbe keine schädliche Keime enthalten kann. Bei sofortiger Verwendung
sollte Anstaltsmilch in ungekochtem Zustande (weil am leichtesten verdaul-
lich) genossen, im Uebrigen einfach abgekocht werden. Durch Sterilisierung
wird die Milch sowohl in Bezug auf Leichtverdaulichkeit, als auf Geschmack
nicht zu ihrem Vortheile verändert. Daher empfiehlt der Verzgl. Verein
in Frankfurt a. M. nach wie vor den Bezug **nicht sterilisierter** Milch
aus Milch-Anstalten. 22946

Frisch geschlacht. fette ig. Gänse, bratfertig, reinliche beste
nieren 3 1/2-5 1/2 Kilogr. schwer incl. 200 Gr. f. Verpack., liefern ich franco
zu Mk. 1.60 bis Mk. 6.80 unter Nachnahme des Betrages u. Garantie für
frische g. Waare. **Franz Clara Strehle Wwe., Passau (Bayern).**

Händhölzer (schwed.), Paket 12, Seife (weiße) 30, gelbe 25,
Schmerleite 20, Säringe 5, Lampen-Glinder 6, Marmelade 35,
Lattweg 24, Zwiebeln 10, Scheuertücher 20, Schwalbacherstraße 71.

Extra feine marinirte Häringe,

neue Russ. Sardinen, Berliner und Stettiner Rollmöpfe, Bismarkhäringe, Anchovis, Aal, Hummer und Salm in Gelee, Sardines à l'huile, ger. Aal, Kronenhummer, Caviar,

Alles frische und vorzügliche Qualität, empfiehlt 23102

J. Rapp, Goldgasse 2.

Feine Thüringer Würste, als:

Leberwurst, Rothwurst, Zungenwurst, Sylze, Knackwürstchen mit und ohne Knoblauch (sehr beliebt); ferner Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, frisch und trocken, Braunschweiger Leberwurst und Salami, Braunschweiger und Westfälische Mettwürste, ächte Frankf. Würstchen, vorzüglicher Thüringer Schinken, Rauchfleisch, Pomm. Gänsebrüste und Keulen

empfehlend billigst in bekannter feiner Qualität, auch im Ausschnitt 23103

J. Rapp, Goldgasse 2.

Das Thee-Depôt

der Thee-Hoflieferanten Otto Roelofs & Zoonen,

Amsterdam, befindet sich bei

J. Rapp, Goldgasse 2,

und empfiehlt:

23100

No.	Schwarzen Thee in Paqueten von 1/4 Pfd. Netto-Gewicht.	Preis per Pfd.	
		Mk.	Pf.
2	Congo 1/4 Pfd.-P.	65	Pf.
3	Congo (finest Breakfast)	70	"
4	Souchon-Congo	85	"
5	Souchon, finest	100	"
6	Souchon-Pecco	110	"
7	Pecco-Souchon	140	"
8	Pecco-Souchon superior	150	"
9	Pecco, finest	190	"
10	Pecco-Caravane	225	"
	Feinster Souchon-Grus II	1	50
	" do. do. I	1	80
Lose Theesorten,	Souchon-Pecco-Melange . . per Pfd.	Mk.	2.80
	Congo-Melange	"	2.—
	Souchon, fein	"	3.—
	Souchon, feinst	"	4.—
	Souchon, superior	"	5.—
	Englische Mischung (sehr beliebt)		3.50

Gier 6 Pf., 25 Stück 1 Mk., 45 Pf., 100 Stück 5 Mk.
75 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Vorzügliches neues Sauerkraut,

abgebrühte und Salz-Bohnen, Salzgurken, Essiggurken, Pfeffergurken, Senfgurken, Preiselbeeren, Rotherüben, eingemachte Pflaumen u. s. w.

empfehlend

23101

J. Rapp, Goldgasse 2.

Besser und Billiger

wie jed. Concurrenz lief. an Händler wie Private 1 K. ca. 200 St. nur große feine Zuckerfiguren und Engel, Rapp-rechte, Chocoladen-Confect, Biscuits u., schon gemischt, gut verpackt, stets frisch f. u. 2,80 Nachn., 8 K. 8,00, ab Fabrik P. Dietze, Dresden, Pollergasse 20. Voricht. v. ähnl. Annoncen. Bitte m. ca. 440 St. 1 Pf. oder 200 St. 2 Pf.

St. bei mir à K. nur 2 Mk.

102

Geriebene Mandeln,

täglich frisch.

Feinster Buder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen.

Safelnüsse, gerieben.

Citronat, Orangeat.

Reiner Bienenhonig.

Citronen, Vanille.

Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.

Ammonium, Pottasche, Rosentwasser, Backoblaten u.

Sämmtliche Gewürze. Streuzucker, weiß und bunt.

Keine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert. 23206

Louis Schild,

Langgasse 3.



an Wohlgeschmack und Ergiebigkeit.

Ueberall käuflich.

Ed. Herzog & Co.,

Andernach a. Rh.

102

Eis

ist fortwährend zu jeder Tageszeit zu haben.

Eishandlung **H. Wenz,**

Langgasse 53

22611

Mobiliar=Versteigerung.

Morgen Montag, den 5. Dezember er., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, und nöthigenfalls den folgenden Tag, versteigere ich im Auftrage der Wwe. des Gerichts-Assessors a. D. Müller, geb. Hofmann, hier, wegen Aufgabe des Haushalts in der „Villa Hofmann“,



21. Geisbergstraße 21,



nachverzeichnete Gegenstände, als:

Speisezimmer-Einrichtung in goth. Style, bestehend aus Canape, 6 Stühlen, Spiegel mit Console, Büffet, Servante und Tisch, eine Garnitur, Canape, 2 Sessel, 6 Stühle mit grünem Plüschbezug, ein Rußb.-Büffet mit Marmorplatte, Kommoden, ein- und zweithür. pol. u. lac. Kleiderschränke, Nachttische, Waschkommoden mit Marmorplatten, Handtuchhalter, Chaiselongue, runde, ovale und 4-eckige Tische, Stühle, 1 Divan, 1 Toilettentisch, Ofenschirme, Lüster, Kleiderstoch, **1 Pianino von Rönisch** (in Rußb.), Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorhänge, Portièren, verschiedene compl. Betten, Küchen- und Kochgeschirr, Porzellan, Kellereinrichtung, besteh. in Gestellen verschied. Art, Waschbütten; ferner 6 verschied. große Bücher=Regale, Küchenschrank, Anrichten, Küchenbretter, Gartenmöbel u. dgl. mehr

382

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Büreau und Geschäftslokalitäten: Adolphstraße 3.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Wie alljährlich vor dem Weihnachts-Feste beabsichtigt auch in diesem Jahre der „Frauen-Verein“ einen

größeren Verkauf seiner Laden-Vorräthe

zu veranstalten.

Derselbe soll Dienstag, den 6., und Mittwoch, den 7. Dezember, im Walsäle (Saal No. 16) des neuen Rathhauses, Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, stattfinden und erlaubt sich die Unterzeichnete recht dringend auf denselben aufmerksam zu machen. Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armen zu steuern, muß, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die großen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- und Häkelarbeiten aller Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt.

Angeichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen, doppelt nothwendig, bittet recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins

287

Im Namen des Vorstandes:

Die Vorsitzende **Freifrau von Knoop.**

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 570. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Öffentlicher Vortrag:

„Der Fall Harnack“ oder der Kampf um das apostol. Glaubensbekenntnis, ein Zeichen der Zeit.

Montag, den 5. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des „Schüchhof“. Zutritt frei. 494

Dr. Paul Wigand.

Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 4. Dezember, Abends 8 Uhr:

Familien-Abend in dem Deutschen Hof,

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Besitzer von Jahreskarten freundlichst einladen. Der Vorstand.

Die Jahreskarten sind am Saaleingang vorzulegen.

Ausl. Spirituosen.

Süd-Weine

Liqueure. Funck.
Essenzen.

nun höchst prämierte von

H. J. Peters & Co. Alach. - Köln a. R.

Käuflich in den meisten besseren Geschäften der Branche.

Nur fünf Mark

tolen 9 Pfd. prima Sammelrücken oder Reule franco Nachnahme.
W. Foelders. Emden. (H. a. 1887) 32

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück 2.80,

sowie alle besseren Sorten in frischer Sendung empfiehlt 23141
Anton Berg. Michaelsberg 22.

Ein vollständiger photographischer Apparat, 18 < 18, mit
Entwicklungsgeräten, Platten, Copiepresse, Dunkelkammerlampen und
2 Batterien bl. zu verk. Messergasse 2. 22602



F. Lammert, Sattler,

Messergasse 37,

empfiehlt zu Weihnachten seine selbstge-
fertigten Sand- und Reise-Koffer,
Schul-Ranzen und Taschen v. 1 Mk.
an, Touristen-, Courier- u. Damen-
Taschen, Schaufel- und Fahr-Pferde-
(von Fell), Rosenträger, Portemonnaies, Cigarren-Etui,
Turn-Gürtel, Peitschen etc. etc. in größter Auswahl zu den billigsten
Preisen. 23264
NB. Stickerien werden montiert.

Zugluft-Abschliesser

für Fenster und Türen empfiehlt

20085

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

46. Kirchgasse 46.

Altdeutsche Porzellan-Öfen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und
Gasverbrennung, Schnellheizung (20-25 Minuten heiß), empfiehlt
billigst unter 2-jähriger Garantie 14447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,

Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),
auch Ausgang Döbbermerstraße 55.

Ofenglanz-Crème

(geruch- und staubfrei)

pr. Dose 10 und 20 Pf. empfiehlt die

19260

Droguerie H. Kneipp,

Goldgasse 9.

Bequ. Chaifetongue und wenig gebr. Sessel bill. zu verk.
Webergasse 49, Tapezier-Werks. 23403

Marktsstraße
17.

Offenbacher Lederwaaren-Magazin,

Marktsstraße
17.

Da ich bis zum 1. April 1893 mein Geschäft vollständig aufgebe, verkaufe deshalb von heute ab zu und unter Fabrikpreisen.

Mein großes Waarenlager besteht hauptsächlich noch aus:

Sedertaschen, Courier- u. Sandtaschen
von 2 Mk. an.

Reisekoffer in Dress und Leder
von Mk. 2.40 an.

Reise-Recessaires
in hochfeinster Ausstattung von 2.80 an.

Portemonnaies
in großer Auswahl von 20 Pf. an.

Cigarren- u. Cigaretten-Etui
mit und ohne Photographie von 45 Pf. an.

Schulranzen von 1 Mk. an.

Brieftaschen
mit und ohne Stickerie
von Mk. 1.50 an.

Photographie u. Poetic-Albuns
in reichster Auswahl.

Schreibmappen
mit und ohne Einrichtung.

Visites von 40 Pf. an.

Schmutz- und Sandschuhkasten
in Plüsch und Leder.

Schulranzen.

Eine große Parthie Goldschmuckereien,
als: Rauchtische, Rauchservice,
Schreibzeuge und Cigarrentaschen.

Eine besonders reiche Auswahl in
deutschen, französischen u. englischen
Schmucksachen,

als: Broches, Armbänder, Ohrringe
und
Wachspfeifen-Colliers.

Mache noch ganz besonders auf eine
große Parthie Regenschirme, Cravatten
und Rosenträger aufmerksam. 23394

Sämmtliche Gegenstände sind nur vorzüglicher Qualität und eignen sich ganz besonders für passende Weihnachts-Geschenke.

Marktsstraße 17. K. Scharhag, nur Marktsstraße 17.

✂ Kohlen ✂

in Waggon, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhrn, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

14881

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Braunkohlen- Briquets

empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

Louisenstraße 5. Louisenstraße 5,
Holz- u. Kohlenhandlung. 20108

✂ Kohlen-Consum-Verein A. Peters, ✂

Grabenstraße 2, 1.

Rußkohlen, Korn I, 23 Mt., Rußkohlen, Korn II, 22,50 Mt.,
melirte Kohlen 19,50 Mt., Anthracit-Kohlen 30 Mt.
pro 1000 Kto. (20 Str.) über die Stadtwage. 22079

Langbein'scher Feuer-Anzünder,

die besten, welche bis jetzt existiren, vorrätig bei:

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,

E. Möbus, Tannusstraße 25,

Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38,

Louis Kimmel, Nerostraße 46. 21541

✂ Kohlen - Abschlag. ✂

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mt. 18,
gewaschene Rußkohlen I. 22

per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-
gasse 20. 23055

Josef Clouth.

7. Ellenbogengasse 7.

Braunkohlen, Briquettes, 100 Stück 80 Mt., 1000 St. 7,50 Mt.,
Anzündholz, im Str. 2,20 Mt. frei in's Haus. Ellenbogeng. 7, Thoring.

***** Verkäufe *****

Ein kleines gut gehendes Putzgeschäft, mit gediegener Kundschaft,
ist wegen Krankheit der Besitzerin billig zu verkaufen. Näh. durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 23204

Eine Doppelpaltander-Concert-Gitarre, acht Eisenbeinrand, neuester
Construct, vorzügl. Ton. Ankaufspreis 350 Mt., um die Hälfte zu ver-
kaufen. Anzusehen bis Nachmittags 3 Uhr Hellmündstraße 23, 2. 21651

Zu Weihnachts-Geschenken passend!

Zwei gute Geigen mit Rasten und Bogen, sowie eine gute Flöte
in feinem Etui billig zu verk. Baldfstraße 28, Part. (am Exerzierplatz).

Zwei neue vollständige Betten mit Matratzenlag
theilige Hochhaarmatratze, ein zehnjähriger Kleider-
schrank mit Weicheng-Einrichtung, eine neue Singer-Nähmaschine
mit Ringschiff sehr billig zu verk. Schwalbacherstraße 87, Hth. 1. 23355

Schönes Canape (neu) h. abzug. Wichelsberg 9, 2. St. l. 23385

Kleidergarante v. 14 Mt. an s. h. Hermannstr. 12, 1 St. 23321

Cassaschränke,

6 Stück, verschiedene Größen, mit Stahlpanzer u. Tresor, enorm billig
zu verkaufen Schützenhofstraße 3, 1. 17649

Billig zu verkaufen gebrauchtes Putz m. Schränkchen, Bettstelle, Deck-
betten u. Kissen, Nähmaschine, 2 wach. Spitzhunde Mauerstraße 17, 1 St.

Ein Kinder-Billardtisch, fast neu, mit Zubehör, eine 1/2 Geige
mit Rasten und ein Pelzrock, für Kutscher passend, billig zu verkaufen
Parkstraße 6, R. 23119

Prachtvolles Weihnachts-Geschenk:

Ameisenbär und Zigerfell, seltene Schönheiten, Baldfstraße 28,
(am Exerzierplatz).

Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhaltene
und 1 Break zu verkaufen. **E. König.** Römerberg 23. 21792

Eine gebrauchte Federrolle sehr billig zu verkaufen Faulbrunnen-
straße 5. 23688

Ein Schlitten-Gestell, anwendbar für
zu verkaufen Kapellenstraße 23, Part. 23281

Zwei Brände vorzüglicher Feldbrandsteine, ca. 200,000 Stück
sind im Brand, sowie ausgegährt preiswürdig abzugeben. Näh. bei
Carl Glaser. Baldfstraße. 14437

Eine f. schöne Palme zu verk. Näh. Lehrstraße 23, 2 St.

Ein Paar elegante Rappen,

Araber, mit Bedegree, 6- und 7-jährig, fromm u. fehlerlos, gut ein-
zweihändig gefahren und geritten, sehr flotte und hervorragende Gänger,
sind Abreise halber (auch einzeln) billig zu verkaufen Parkstraße 52.

Ein sehr wachsender Spitzhund, 1/2 Jahre alt (schwarz), ist zu ver-
kaufen beim Gärtner **Cress.** Stützstraße 21.

Schöner großer 3-jähriger Jagdhund ist zu verkaufen
Kapellenstraße 23, Part.

Jagdhund.

Sehr hübscher Hund, dreijährig, fünfjährig, weil überzählig, billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23341

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Mahr-
straße 10, Gerhard. 23333

Harzer Kanarienvogel zu verkaufen Albenstraße 43, Stb. l.

Kanarienvogel, fl. Schl. zu verk. Lehrstr. 33, 2. St. 23638

***** Verschiedenes *****

Bin jeden Donnerstag Vormittag von 9-1 Uhr bei Herrn Gastwirt
Kessler (Krone) in Döckheim zu sprechen. 23011

Rechtsanwalt Lotz aus Wiesbaden,
St. Burgstraße 1.

Atelier für künstliche Zähne u.

von

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof. 18449

Gustav Lipski's

Zahnklinik

befindet sich

40. Kirchgasse 40.

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft, zu realen Preisen. 23011

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Ausstellung

von

Römhildt's Clavier.

Anzusehen von 3-4 Uhr Delaspestraße 7. 23011

Badhaus zu den weissen Lilien

Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21749

Kohlen-Consum-Berein, X

Saalgasse 12, Part.

Mitglieder, welche keine Antheilscheine erwerben, haben keine **Satzpflicht.** 21890



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20. 16089

Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes,

die sich eines achtbaren Rufes erfreuen, werden von einem ersten Bankinstitut zum Verkauf ausschließlich gesetzlich erlaubter Staats-Prämien-Lose per sofort zu engagiren gesucht.

Gewinne absetzen der betr. Regierungen garantirt. Bei solider und reger Thätigkeit wird sehr hohe Provision, event. auch gutes Salair zugesichert. — Verdienst 3-400 Mk. per Monat.

Gest. Off. unter N. 99760 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden, erbeten. 108

„Wohlfühlens Genuss“

Mittagstisch

zu 50 Pf. und höher.

Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz. 22554

Vorzüglichen Mittagstisch von 50 Pf. an und höher empfiehlt **M. Jude**, Nerostraße 16. 22307

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Vereitung von Dinern. Frankenstr. 19, B. 22137

Kochfrau v. d. Heide empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Dinern und Soupers auch zur Ausbille. Kirchgasse 14.

Empfehle mich bestens zum Anfertigen von

Scheiteln, Perücken, Stirnfrisuren, Zöpfen, Chignons,

wie in allen modernen Haararbeiten. 20234

Frau J. Zamponi, Wwe.,

Damen-Feilen-Geschäft, Goldgasse 2.

Peter Brühl,

Frankenstraße 6,

empfiehlt sich zum

Blech-, Möbel- und Wagen-Lackiren,

sowie zum Anfertigen von Schildern jeder Art, auch Schilder auf Glas. 22285

Puppentischen und -Stühlen, sowie Puppentöpfe werden billig und schön hergerichtet Kellerstraße 11, 2 St. l.

Kosmobilien, 6 u. 8 Pferdetr., zu verm. bei **Jos. Braun**, Stadel. 22190

Stühle aller Art werden billigst gebohrt, polirt u. reparirt bei **H. Korb**, Stuhlmacher, Saalgaße 32. 22813

Alle Schuhmacherarbeiten werden schnell und billig angefertigt bei **Peter Schlink**, Bahnhofstraße 18. 22844

Beltsachen

Jeder Art werden billig reparirt und verändert. Mäße gefüttert, mit Atlas 1.80 Mk., mit Banella 1.80 Mk. Hochstraße 29, 2 St. (am Michaelsberg). Bestellungen werden auch Dranienstr. 15, Stb. B., angen. 22190

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt. — **Façons**, sowie sämtliche **Zuthaten** billig zu haben. 20166

Hüte werden zu den billigsten Preisen garnirt, sowie getragene Hüte umgarnirt. 22032

Bestellstraße (verl. Wellstrasse) 5, 1.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tabellöse Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 14 228

L. Wessel, Schneidermeister, Schmalbacherstraße 33, 1.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. **W. Haack**, Ellenbogengasse 10, 1. 12556

Sei es Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. **Sofen** 3 Mk., **Ueberzieher** 9 Mk., **Mode** gewendet 6 Mk., sowie getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei **H. Kleber**, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 22082

Mäntel, Jaquetts u. Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisiert. 22430

K. Meyrer, Wellstrasse 7, 1 St.

Costüme

werden elegant und billig angefertigt.

Bertha Scholz, Damen-Confection, Wilhelmstraße 14.

Für Damen.

Costüme aller Art werden elegant u. gut sitzend billig angefertigt. **Näh. Wörthstraße 3, Part.**

Costüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden billig und geschmackvoll nach dem neuesten Schnitt angefertigt bei **Frau Kumpf Jun.**, Goldgasse 15, 1.

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **M. Schmalbacherstr.** 19, im Fädelr. 22114

Wäscheputzerin i. Kunden (Ausschleusen) **Friedrichstr.** 18, B.

Stickereien, Monogramme, Kronen etc. werden sehr schön und zu den billigsten Preisen angefertigt **Krankenstraße 15, 1 r.** 21741

Säfelarbeit wird schön, billig und prompt besorgt. Offerten unter **N. N. 255** an den Tagbl.-Verlag.

Strümpfe werden getricht 50, 60, 70 Pf., angestrich 80, 85 Pf., Jagdstrümpfe 3 Mk., sowie sämtliche Winter-Artikel schnell und billig besorgt **Louisenstraße 12, Stb. Part.** 17470

Kreide-Zeichnungen nach Photographie werden in jeder Größe gut ausgeführt. Adresse im Tagbl.-Verlag. 22315

Zeichnungen für Stickereien, Monogramme etc. werden angefertigt im **Atelier für Kunststickerei**, Neugasse 9, 2 r. 21118

Handschuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40.** 15176

werd. gewaschen u. gefärbt bei **Handschuhmacher Giov. Scappini**, Michaelsb. 2, 15240

Pariser Neuwascherei

für **Kragen und Manschetten**

A. Binder in Mainz.

Niederlage in Wiesbaden:
Kirchgasse 49, 2 Tr., nächst der Langgasse.

Verstellung wie neu bei größter Schonung. Lieferzeit 8 Tage. Preis per Stück 6 Pf. Die Wäsche wird abgeholt und wieder gebracht. 23311

Chemische Wasch-Anstalt

Adolf Thiele, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Std. **Reinische maschin. Einrichtung.**

Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

Annahmestellen befinden sich 22164

in Wiesbaden bei Herrn **Strosch**, Weber- in Schwalbach Geschw. **Winkler**, gasse 40, Bus- u. Modewaren-Handlung,

Frau L. Hill, Nerostraße 8/10. in Schlagenbad bei Herrn **Rothschild**, Manufaktur-Handl.

Bringe meine **Gardinen-Wäscherei u. Spannerie auf Neu**

in empfehlende Erinnerung. 16340

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Bringe meine **Gardinen-Spannerie auf Neu**

in empfehlende Erinnerung. 2 Bl. 1 Mk. 19673

Achtungsvoll **Fr. Hess**, Dranienstraße 15, Stb. B.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Eisingasse 5. 12555

Schönstes Weihnachts-Geschenk.
Bestes Damenkleid. — Portofreier Versandt.

5 mtr. Echter Loden 140 cm. Mk. 12.

Qual. B. M. 16., Qual. D. M. 21., aus unverfälschter reiner Schafwolle, fast unwüstl., porös-wasserdicht, echtfarbig, hochmodern. Bei Bestellung Angabe der Farbe erbeten. — Proben franco.

Größtes Loden-Versandhaus Deutschlands
F. Hirschberg & Co., München.

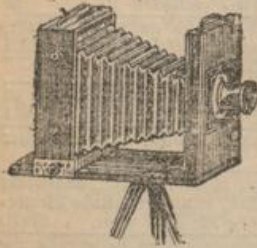
Alleinige Fabrikanten des preisgekrönten Deutschen Loden-Reform-Costumes.
Brochure mit Abbildungen gratis.

Passende Weihnachts-Geschenke

empfehlte die

Photogr. Manufactur

von

Goldgasse 9. **H. Kneipp**, Goldgasse 9.

Photogr. Apparate für Hand und Stativ zu Fabrikpreisen.

Haupt-Niederlage der Trockenplatten von

Romain Talbot, Berlin,

Dr. Schleussner,

Frankfurt a. M.,

E. vom Werth & Cie.,

Frankfurt a. M.,

sämmliche Entwickler u. Papiere,

sowie sämmliche dazu gehörenden Utensilien.

Platten werden angenommen zum Entwickeln und Copiren.

Anleitung wird durch einen Fachmann kostenfrei erteilt. Dunkelkammer steht zur Verfügung. 23087

Aechte Perser Teppiche

empfehlen in hocheleganten Mustern
per Stück 50, 55, 60 und 70 Mark.**J. & F. Suth**, Wiesbaden,

Teppichhandlung, Friedrichstrasse 10.

Bis Weihnachten bleiben unsere Läden Sonntags
Abends bis 6 Uhr geöffnet. 23163

Parquetboden-Fabrik u. Lager,

Bau- u. Möbelschreinerei,
Dampfsägerei, Hobelwerk und Fräiserei

Carl Fuss

(Inh. Fritz Fuss),

Dotzheimerstrasse 26,

Dotzheimerstrasse 26,

empfehlte

Parquetböden

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz
auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie
für Trockenheit. 18103

Ein Violoncello,

gutes altes Instrument, mit schönem Ton, für einen Knaben von 10 bis
16 Jahren passend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Auskunft erteilt
J. Eichhorn, Mitterstraße 20, 2 Tr.

Wir empfehlen:

Aluminium-Griffel à 18 Pf.

Bilderbücher von 8 Pf. bis 3 Mk.

Notizbücher von 10 Pf. bis 1 Mk.

Visitkarten-Taschen von 35 Pf. bis 2,50 Mk.

Bücherträger von 50 Pf. bis 3,50 Mk.

Kalender von 3 Pf. an.

Albums von 10 Pf. bis 4 Mk.

Papeterieen von 10 Pf. an.

Briefpapier und Couverts in Cassetten
(25 Bogen, 25 Couverts) von 40 Pf. an.

Ordnungs-Mappen von 50 Pf. an.

Briefmarken-Alboms von 10 Pf. bis 10 Mk.

Briefmarken, 40 Stück für 5 Pf.

Modellirbogen à 2, 3, 5, 10 Pf. bis zu den hoch-
feinsten Sachen,sowie alle Papier- u. Schreibwaaren in guten
Qualitäten zu mässigsten Preisen. 23392**Carl Schnegelberger & Cie.,**

26. Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss No. 236.

Farbenkasten für Kinder,

Farbstift-Etuis,

Colorir-Hefte zum Ausmalen,

Scherzbilder

empfehlte in reichster Auswahl

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 23393

Parfümerie Renaissance.
Toilette-Seife, Extrait, Puder, Sachet.
Neueste feinste Erzeugnisse.

TREU & NUGLISCH,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.
BERLIN.

Vorräthig in allen guten Parfümerie-, Drogen- und
Friseur-Geschäften.

Flaschen - Ausverkauf

(Saarflaschen).

 $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Rheintwein-, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Bordeaux-, $\frac{1}{2}$ Kropf-
hälften, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Bierflaschen etc. (alle von vorzüglicher
Qualität) werden wegen Räumung meines Hauses zu Fabrik-
preisen abgegeben. 23404**M. Stillger,**

Säfergasse 16.

Saubsägeholz

von Ahorn, 3 und 5 mm stark, billig zu haben bei

Fritz Fuss, Dampfschreinerei,

Dotzheimerstraße 26. 23213

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapés und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Melbaidstr. 42, **A. Leicher**. 16600

Photographie.

Atelier Rumbler-Wirbelauer
Rheinstrasse 21,

bittet ein hochverehrtes Publikum um
frühzeitige Weihnachtsaufträge.

Neu! Mit nontypen, schwarz und Röthelton!

**Alleiniges Verfahren, unübertroffene
Haltbarkeit.** 21945
Höchste Auszeichnungen.

**Brief-
Papiere und Karten**

in eleganten Cartons

Monogramm-Papiere

50 Bogen und 50 Couv. von Mk. 1,50 an

*** Visitenkarten ***
100 Stück von 75 Pfg. an

Glückwunschkarten

Ludwig Becker

Kleine Burgstrasse 12
(an der Webergasse)

Weihnachts-Ausstellung

Laden im Cölnischen Hof,
Kl. Burgstrasse 6. 23065

Photographie.

!Lebensgroße Brustbilder!

selbst nach dem kleinsten Original, werden in sorgfältigster
künstlerischer Ausführung in **überraschender Schönheit**
zu mäßigen Preisen hergestellt. Diese Vergrößerungen sind
besonders zu **Weihnachtsgeschenken** hoch zu empfehlen
und stehen Probebilder zur gefälligen Ansicht des Publikums
bereit. 22061

A. Kauer,

47. Tannusstraße 47.

Das Atelier bleibt Sonntags den ganzen Tag geöffnet!

Wuffe,

selbstverfertigte, von 2 Mk. anfangend,
Boas, Kragen, Mützen, Colliers,
Fußsäcke etc. in allen Preislagen, **Regen-
schirme** bester Qualität und mit eleganten
Stöcken, **Filz- und Seidenhüte** in den
neuesten Formen und Farben, **Mützen u.**
Sojenträger, Alles in größter Auswahl
zu sehr billigen Preisen, empfiehlt 23411

Peter Schmidt, Kürschner,

4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

1893.

Mey & Edlich's Abreiss-Kalender,

3 Stück 1 Mk.,

J. C. Schmidt's Abreiss-Kalender,

das Stück 50 Pf.

23369

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Miethgesuche

Von kinderlosem Ehepaar wird per 1. April 1893 eine freundliche Woh-
nung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör zum Miethpreis von nicht
über 1200 Mk. gesucht. Offerten unter **T. O. 301** an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 23401

Ein Herr (Beamter) sucht möbliertes Zimmer mit ganzer Pension in
kleiner Familie. Offerten mit Preisangabe unter **G. O. 298** an
den Tagbl.-Verlag.

A young English Gentleman requires to live and board with a good
English Family at moderate prices. Apply
Hirsch & Kleemann, Bahnhofstrasse 6. 23354

Drei leere Zimmer dauernd in anst. Fam. ges. Off. unter **X. M.** postl.
In der Nähe des Marktplatzes wird ein leeres Parterrezimmer oder II.
Verküufe für ein ruhiges Geschäft gesucht. Off. unter **E. O. 291**
an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Villa Bodenstedtstraße 4

(früher Partstraße 12).

mehrere Zimmer frei geworden. Vom 1. November ab ist die elegam
möblierte Bel-Etage — Südseite —, 6 große Räume mit Badezimmer,
zu vermieten. 20570

Villa Frieze, Emserstr. 19 einz. u. zui. n. 3. v. 5—15 Mk. p. W.
(Pen. vr. 2 Mk. an), gr. Gart., Balk., Bäder im Hause. 11486

Villa Brema,

Fremden-Pension Frankfurterstraße 14.

Es können noch einige Herren oder Damen am Mittagstisch theil-
nehmen, à Berl. 1.50 Mk.

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 u. 14, 3 Minuten vom Kurhause.
Bäder im Hause.

Vom 1. Dezember ab eleg. Hochparterre mit oder ohne Küche zu ver-
mieten, sowie fest einige Sonnenzimmer abzugeben. 22658

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal.

9188

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Continentale,

Paulinenstraße 2, am Eingang des Parks.

Auf sogleich 1. und 2. Etage einige elegante zusammenhängende
Zimmer zu vermieten (Südseite), mit oder ohne Pension. Winter-
Preise. Bäder im Hause. Norddeutsche Küche.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16785

Familien-Pension Villa Wera.

Elegant möbl. Zimmer und Etage.

23302

Bäder im Hause.

Sonnenbergerstraße (Möhlstraße 5.)

Pension Tannusstr. 13. Möbl. Wohnung u. einz. Zimm.

Ein Fräulein, w. in ein. Geschäft thätig ist, findet gute
Pension bei einzelner Dame, Witwe, zu 50 Mk. monat-
lich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23298

Pension. Ein gr. schön möbl. Z. bill. zu v. N. Tagbl.-Verl. 23241

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrasstraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 14772

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Landhaus Langstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Sandbureau Große Burgstraße 9. 14604

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

Villa im Nerothal

ganz oder etagenweise zu vermieten. Näh. Nerothal 18. 19541

Die Villa Junkermann ist wegen Abreise nach 22002

Amerita möbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Geschäftslokale etc.

Friedrichstraße 47 ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer zu vermieten, event. mit Wohnung, ebenso ein Laden am Ende der Schwalbacherstr. 17, gegenüber der Infanterie-Kaserne. Derselbe würde sich gut eignen zu Weihnachts-Ausstellungen. Näh. im Messerl. 22452

Laden

mit Ladenzimmer, auch mit Wohnung, auf 1. Jan. event. später zu verm. L. Conradt, Kirchstraße 9. 22629

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind drei Läden mit Ladenzimmer und Souterrain zu vermieten. Näheres durch V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn Specht, Wilhelmstraße 40. 15667

In meinem Neubau Promenade-Hotel auf dem Rathhausplatz sind

drei Läden

zu vermieten. Näh. durch J. Meier, Taunusstraße, oder bei A. Bücher, Promenade-Hotel. 18828

Laden mit Wohnung Taunusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44 beim Portier. 19293

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts ist unser

Laden Taunusstraße 13

(Elektrisches Licht, Luftheizung) mit oder ohne Zubehör sofort zu vermieten. Victor'sche Anstalt. 20930

Dranienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Sandbureau benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12831

Römerberg 24 ist eine Werkstätte, zu jedem Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. zu erfragen Mauergasse 8. 22026

Wohnungen.

Adelheidsstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. B. 22729

Dohheimerstraße 28 eine reizende kleine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern u. 2 Cabineis, nebst Keller, für einzelnen Herrn oder einzelne Dame passend, sehr preiswerth für sogleich oder später zu vermieten. Anzusehen zwischen 9-11 Uhr Vormittags. 19001

Emserstraße 65 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Garteneinrichtung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontpizimmer mit abgegeben werden. 19849

Frankenstraße 28, 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 19743

Göthestraße 1, 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Karlstraße 2 ein Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu verm. 22610

Moritzstraße 44, 2. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 21055

Philippstraße 10 und 12,

Gehaus, nahe an der Emserstraße, sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, sowie von 3 resp. 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei 15384

George Steiger, Platterstraße 10.

Platterstraße 32 zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 22672

Ecke der Röder- und Kerosstraße 46 ist die Wohnung in 1. Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Manfarden u. i. w., Abreise halber auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst. 22890

Louis Kimmel.

Römerberg 21 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Schachtstraße 23. 21560

Schachtstraße 4 ist eine 11. Wohnung auf 1. Dezember zu vermieten. 22579

Schlichterstraße 10 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer mit Warmwasserheizung nebst allem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 15047

Steingasse 27 eine Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Stallung zu vermieten. 23832

Wellrichstraße 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterh. Part. 21400

Wellrichstraße 7, 3. Et., Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Manfarden, Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst. 21442

Weitendstraße Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör und eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. Emserstraße 53, Part. 20898

Wörthstraße 3, 3. Et., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Manf., 2 Keller u. i. w., Wegzugs halber, vom 15. September bezugsbar, mit Preisermäßigung zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 21892

Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Manfarden u. Zub. (ev. Garten), auf gleich o. später zu verm. N. Jahnstraße 25 u. Geisbergstr. 12. 22808

St. Wohnung zu verm. Neubau Schachtstraße 25, Druckerei Roth. 21007

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 5 gut möblierte Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche u. auch getheilt zu vermieten. 17419

Part-Billa Sonnenbergerstr. 6, neben dem Kurhaus (Südseite), möbl. Wohnungen verschiedener Größe mit Pension oder eingerichteter Küche. 20884

Sonnenbergerstrasse 31, Oberes Haus,

„Pension Kiehl“

fein möblierte Familien-Wohnungen von 3-8 Zimmern mit guter Pension oder eingerichteter Küche.

Taunusstraße 45 (Sonnenseite) sind gut möbl. Wohnungen u. a. Hochparterre (3 Zimmer) mit oder ohne einger. Küche u. einz. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 21567

Zwei bis fünf möbl. Zimmer m. Küche, Bel-Et. (Bad i. Haus), sehr preiswerth zu verm. Villa Fricke, Emserstr. 10. 22460

Möblierte Zimmer.

Adelheidsstraße 33, Seitenb. 2 Tr., ein Wohn- und Schlafzimmer, möbliert oder unmobliert, auf sofort zu vermieten. 22714

Adelheidsstraße 60 a, Part., fein möblierte Zimmer mit Bad zu verm. 22127

Albrechtstraße 7, 1. Et., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22127

Albrechtstraße 38,

2 Tr. rechts, schön möbl. Zimmer mit sehr gutem Ofen, sep. Eingang, sofort zu vermieten. 22871

Bleichstraße 2, 1. großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22805

Bleichstraße 8, 1. a. möbl. Z. zu verm. 22183

Kastellstraße 6, 1. Et. L., schönes möbl. Zimmer billig zu verm. 22276

Dohheimerstraße 14, 1. Et., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 19028

Dohheimerstraße 18, 1. Etage ein bis zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 22600

Emserstraße 2, B. L., möbl. Zimm., sep. Eing., a. 1. Dez. z. verm. 22865

Emserstraße 19, Villa Fricke, (55-70 M. m.), zu verm. 20391

Feldstraße 9 ein heizb. Zimmer, möbliert oder unmobliert, sep. Eing., auf 1. Dezember zu vermieten. 22614

Frankenstraße 24, 1. ein möbl. Zimmer m. od. ohne Kost, sowie ein Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. Kost u. Logis für zwei Fräulein 80 M., zwei Herren 90 M. 22718

Friedrichstraße 29, 3. Et., frdl. möbl. Zim. (für 14 M.) zu v. 22718

Hellmündstraße 62, 2. Et., ein schön möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 22415

Hermannstr. 12, 2. ein sch. m. Z. m. g. Pen. f. 40 M. z. verm. 20742

Karlstraße 2, 2. Et., schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame abzugeben. 20740

Karlstraße 4, 1. Et., 2 fein möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. Näh. Part. 22630

Karlstraße 18, Part., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 22069

Karlstraße 33, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 18390

Karlstraße 36, 1. groß. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 22842

Langgasse 9, 2 St., 1 möbliertes Zimmer f. 10 Mk. sofort zu verm.
Bel.-Gt., schöne gr. Zimmer, fein möbl.
Wohn- und Schlafzimm., sowie einzelnes
Zimm. in centraler Lage (bei der Rheinstraße) zu vermieten.
Langgasse 29 schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 22486
Langgasse 29, 1. großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 22035
Langgasse 49, 2. ein od. zwei möbl. Zimmer zu verm. 22149
Louisenstraße 41, 2. Et. r., ein großes gut möbl.
Zimmer an sol. Herrn zu verm.
Nichelsberg 10, 5. 3. g. möbl. Zim. an einen Herrn z. verm. 22810
Nichelsberg 18, 2 St., möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.
Northstraße 1, 2 Tr., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension
zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 3 Uhr. 21527
Northstraße 12, 2. Et., schönes möbliertes Zimmer mit oder Pension
vom 1. Dez. ab zu vermieten. 22454
Northstraße 38, 2, 1 auch 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension
billig zu vermieten. 22192
Northstraße 39, Stb. 1 L., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 22500
Northstraße 6 Wohn- und Schlafzimm. zu vermieten. 20895
Nicolastraße 20, 3. möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. 21268

Nicolastraße 21.

Bel.-Etage, Salon und Schlafzimmer, sofort oder später zu
vermieten, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis
Nachmittags 4 Uhr anzusehen.

Draniensstraße 3, 2. Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 22874
Draniensstraße 25, 2 St. l., zwei möbl. Zimmer zu verm. 21880

Philippstraße 4, 2. Et., ein möbl. Z. mit od. 2 Zimm. f. 2 Pers. f. d. Nachh. gebr. 22576

Querstraße 2, 2, an der Tannstraße, schön möbl.
Zimmer billig zu vermieten. 22153

Rheinstraße 26, Seitenb. 1., ein einz. möbl. Zimmer zu verm. 22168
Rheinstraße 65, Bel.-Et., möbliertes Zimmer. 21460

Röderstraße 13 ist ein möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu verm. 22365
Röderstraße 3 ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 22355

Röderstraße 34, 1 Tr., gut möbl. Zimmer mit zwei Betten und
Pension auf 1. Dezember zu vermieten. 22357

Saalstraße 33, 3. St. (am Kochb.), sehr schön möbl. Zim. z. v. 22700
Schulberg 4, 2. Et., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 22418

Schulberg 4, 3 St., ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang
mit Pension, ist billig zu vermieten. 20657

Schulberg 6, 1 St., ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 22211
Schulberg 21, 2, möbliertes Zimmer zu verm. 22875

Schwalbacherstraße 45, 1. Et. (Gede Nichelsberg), schön möbl. Zimmer
billig zu vermieten. Näh. Nichelsberg 23, Part. 22203

St. Schwalbacherstraße 3 2 kleine möbl. Zimmer, jedes mit Doppel-
bett, im 1. und 2. St. 22339

Tannstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 21556
Tebergasse 3, 2, möbl. Zimmer zu vermieten. 22076

Tebergasse 29, 2, sind zwei bis drei freundl. möbl. Zimmer, einzeln
oder zusammen, billig zu verm. 22813

Wellstraße 21, 1 St., ein möbl. Zimmer auf gleich z. verm. 21100
Wellstraße 30, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19227

Northstraße 7, 2, Gede Rheinstr., 1-2 sch. möbl. Z. bill. z. v. 22113
Northstraße 19, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 21533

Möbliertes Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 0480
Mehrere möbl. Zimmer m. Pension Grabenstraße 24, 1 Tr. 22033

Mehrere möbl. Zimmer Martstraße 12, Vorderb. 3. Stock. 3977
Mehrere schön möblierte Zimmer Wellstraße 8, 1. 20745

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer aufogleich zu
vermieten Dohmerstraße 25. 20628

Zwei gr. möbl. Zimmer in ruh. Hause, separ. Eingang, an einen
Herrn zu vermieten Schulberg 19, 2. 19990

Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit
separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20286

Ein b. zwei sch. möbl. Z. m. sep. Gng. f. d. verm. N. i. Tagbl.-Verl. 23408
Salon und Schlafzimmer zu verm. Tannstraße 33. 15249

Zwei Pers. erhalten schönes bill. Zimmer Adolphstraße 5, Erb. P. 20410
Möbliertes Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 12, 2. 18906

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 13380
Hübsches freundlich möbl. Parterrezimmer zu vermieten Dohmer-
straße 26. 18888

Möbl. Zimmer zu verm. Fr. Warm. Frankstr. 6, 2. 21543
Schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 48, 1. St. l. 20789

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Geisbergstraße 20, Part. 23319

Reichl. Mann z. Mitbew. ein. Zimmers gef. Solenstr. 6, 5. 2 Tr. r.
Möbl. Z. bill. zu verm. Hellmundstraße 58, Part. 23319

Freundl. Zimmer möbl. zu vermieten Lebrstraße 2, 3 r.
Hübsch möbl. Zimmer, mit oder ohne Cabinet, an ein oder zwei an-
ständige Leute zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, Stb. Part. bei
Faigle. 22699

Ein fl. einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh.
Tebergasse 16, im Laden. 22308

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Draniensstr. 27, Stb. 2. 21875
Schön möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, 2 rechts. 19351

Ein schön möbliertes Zimmer an zwei Herren zu vermieten.
Näh. Sedanstraße 11, 3 St. 21608

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Tebergasse 44, 2.
Ein großes möbliertes Zimmer mit Koch, ein oder zwei Betten, billig zu
vermieten Wellstraße 7, 1 St. 20989

Freundl. möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 22408

Schwalbacherstraße 28, Stb. 1 St. l., g. möbl. Mans. b. zu v. 22642
Teinstraße 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 22312

Tannstraße 32 ein schön. Frontspitz-Zimmer, möbl., zu vermieten.
Freundl. möblierte heizbare Mansarde sofort zu vermieten Walram-
straße 22. 22321

Eine möblierte Mansarde mit oder ohne Koch zu vermieten Westend-
straße (verl. Wellstraße) 5, 1. 22033

Ein Arbeiter erb. Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 St. l. 22769
Zwei reinkl. Arbeiter erb. Koch u. Logis Hellmundstr. 64, Stb. 2. 20135

Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Koch und Logis Mehrgasse 18. 22758
Zwei reinkl. Arbeiter erb. b. Koch u. Logis Mehrgasse 20, 1. St. 22990

Draniensstraße 23 i. J. Leute vollst. s. u. Logis erb. B. 9 M. 19689
Draniensstraße 23, Mittelbau 2 Tr. l., anständige junge Leute erhalten
Koch und Logis. 22198

Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Koch und Logis
Draniensstraße 42, Hinterb. Part. r. 22840

Röderstraße 23, 2 St. l., erb. zwei ordentl. Mädch. Schlafstelle. 22313
Zwei Arbeiter erhalten Logis Schachtstraße 6, 2. 22313

Koch u. L. v. B. M. 7.00 (Wett all.) Schwalbacherstr. 37, 5. P. 23397
Arbeiter erb. Logis St. Schwalbacherstraße 9. 22263

Junger Mann erb. Koch u. Logis Walramstraße 12, Mehrgel. 22012

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Blücherstraße 6 sind 2 leere große Parterre-Zimmer zu verm. 22682
Blücherstraße 10, Stb. 3, ein leeres heizb. Zimmer an eine anst.
Person zu vermieten. 20616

Friedrichstraße 40, 2 r., ein sehr schönes großes unmöbliertes Zimmer
mit Mansarde und Keller vom 1. Jan. ab zu vermieten. 22812

Northstraße 44, 2. Et., 2 ineinandergehende Zimmer auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Part. 21056

Zwei leere Zimmer in stillem Haus zu verm. Lebrstraße 11. 21641
Ein geräumiges Zimmer ist sofort zu vermieten. Näh.
Schulberg 19, Part. 22840

Lebrstraße 15 ist ein Mansarde-Zimmer auf 1. Dezember zu ver-
mieten. 22322

Röderstraße 23a ist eine leere heizbare Mansarde an eine ruhige einzel-
stehende Person sofort zu vermieten. Näh. im Laden. *

Eine Mansarde an eine ruh. Pers. z. verm. Karstr. 18, Bel.-Et. 22450
Leere geräumige Mansarde zum Einstellen von Möbeln oder dergl. Näh.
Nichelsberg 23, Part. 22329

Eine heizbare große Mansarde mit Wasserleitung nebst Keller sofort zu
vermieten Draniensstraße 29, Part. 22501

Nachdruck verboten

Weihnachtsbriefe für unsere Kleinen

Von Max Dittich.

I.

Die Heingelmännchen.

Wenn die Kirchenglocken den ersten Adventsonntag einläuten und die vollen Töne dahinklingen über die einsamen Fluren und Felder, hinein in die Häuser der Menschen und in den stillen Wald, da stutzt das Wild, und die kleinen Tannenbäume neigen flüsternd die Wipfel zu einander. Denn unten im Schooße der Erde, wo sich die Baumwurzeln ausbreiten, wird es alsbald lebendig. Dort haufen ja bekanntlich in den geräumigen Hallen des Wurzelschlusses die Erd- oder Heingelmännchen, von denen die alten Märchen erzählen, daß sie in früheren Zeiten guten Menschen gar oft hilfreiche Hand geleistet und deren Arbeiten über Nacht fertig gemacht hätten, heutzutage sich aber nicht mehr sehen lassen, weil die Menschen nicht mehr so fromm und gut wären, wie in alter Zeit. Das ist aber gar nicht wahr. Die Heingelmännchen kommen schon noch zu den Menschen und erfreuen sie durch allerlei Hülfeleistungen, aber nur die kleinen Leute, die Kinder, sind es, für die sie noch die fleißigen Hände rühren; großen Leuten stehen sie nur noch bei, wenn diese irgendwie für die Kinderwelt thätig sind. Auch kommen sie gegenwärtig nur einmal im Jahre, nämlich zur heiligen Weihnachtszeit, wenn Christkinds Geburtstag von den Menschen gefeiert wird. Das Christkind kann nämlich gar nicht alle die vielen schönen Sachen, welche zum heiligen Christfest bescheert werden, allein hineinschaffen in die Städte und Dörfer. Darum ruft es eben die kleinen, fleißigen Heingelmännchen, und die Adventglocken geben ihnen das Zeichen, daß es Zeit ist zum Beginn der Weihnachtsarbeit.

Die Erde, Wurzels- oder Heingelmännchen sind gar seltsame

Gestalten. Sie haben große Bärte und lange Nasen, eine spitze Mütze, die sie unsichtbar machende Tarnkappe, auf dem Kopfe, Bergmanns- oder Leinwandkleidung an und sind kaum 10 Centimeter hoch. Sie wohnen, wie schon bemerkt, in der Erde unter den Wurzeln der Waldbäume und sind insgesamt gar kräftige und geschickte Gesellen. Sie kochen die Erze, fangen den Regen und leiten ihn in große unterirdische Röhren, durch wunderbare Pumpwerke treiben sie das Wasser aus der Erde auf deren Oberfläche und den Lebenssaft in die Gräser, Blumen, Sträucher und Bäume, welche oben auf der Erde wachsen. Auch bewachen sie die von ihnen gefesselten wilden Feuergeister im Erdinnern, daß sie nicht herausbrechen und mit glühendem Athem die Fluren und Felder der Menschen zerstören. Wenn einmal Erdbeben ist, dann kämpfen sie mit den ihrer Fesseln ledig gewordenen Feuergeistern, welche die Menschen haßen und heraus wollen aus ihrem Gefängnis, sie zu verderben. Daß die Erdmännchen daher das Jahr über alle Hände voll zu thun haben, ist wohl zu begreifen. Nur im Winter, wenn die ganze Natur im tiefen Schlummer liegt, haben sie etwas freie Zeit, namentlich aber zur Weihnachtszeit und dann dienen sie eben dem Christkind.

Eines von ihnen, „Horchau“ genannt, sitzt schon lange zuvor am Fuße einer hohen Buche und lauscht auf den ersten Adventsglockenklang. Bringt Meister Sauwind ihm endlich die Kunde von den durchs Land erschallenden Tönen, dann fährt er schleunigst hinunter in das Wurzelschloß und verkündet die frohe Botschaft. Als bald verläßt die ganze Heingelmännchen-Armee ihre unterirdischen Werkstätten, wo nur einige Wenige als Wache zurückbleiben. Die Anderen, welche mit Beilen und Sägen, Schlitten und Christbaumkreuzen, schon im Voraus gefertigt, sowie mit allerlei anderen Werkzeugen ausgerüstet sind, fahren hinauf auf die Erde, die Weihnachtsarbeit zu beginnen.

Zuerst geht es in den Wald. Dort werden die Christbäumchen geholt. Giebt die schönsten ausgesucht, von den schlechten Ästen befreit, mit Kreuz und Stern versehen und auf die Schlitten geladen sind, vergehen schon einige Tage. Hernach ziehen die Erdmännchen mit den Christbäumchen in einzelnen Trupps nach den Städten. Dort werden die Bäumchen auf öffentlichen Plätzen aufgestellt, und die Menschen kommen und kaufen. Die Heingelmännchen aber huschen nun, der Eine da, der Andere dort hinein in die Magazine und Vorrathsräume der Läden mit den großen Spiegelscheibenglasfenstern. Dort schleppen sie alsbald gar geschäftig Kleider und Bücher, Naschwerk und Süßigkeiten, sowie allerlei Spielwaren, z. B. Puppen und Bleisoldaten, Schantelpferde und Küchen, Theater und Baukasten, Kaufmannsläden und Puppenstuben, zu den schönsten Weihnachts-Ausstellungen zusammen und führen unsichtbar den Menschen die Hand beim Arrangement der vielen herrlichen Sachen. Sind die Ausstellungen aber fertig, dann wandern die Kleinen vergnügt weiter.

Eine Anzahl derselben, welche von ihrem Hauptmann Nec-Lame angeführt werden, schlüpfen in die Zeitungsdruckereien. Sie hocken den Redactoren auf die Schultern und erzählen den Vielgeplagten so viel Wunderdinge von den allerwärts ausgestellten herrlichen Christfestgeschenken, bringen ihnen im Auftrage der Menschenkinder dann und wann wohl auch eine Probe davon in Gestalt von „Necensions-Exemplaren“ mit in die Expedition, daß die für gewöhnlich grämlichen Zeitungschreiber ganz entzückt werden und sich von den Heingelmännchen willig die Feder führen lassen zu allerlei schwunghaften Anzeigen und Empfehlungen der Weihnachtsartikel. So erfahren dann die Leute, wo überall schöne Christfestgeschenke zu haben sind, gehen zur Stadt und kaufen ein.

Inzwischen aber und während die Kinderchaar in der Dämmerstunde bei der Großmutter am warmen Ofen sitzt und deren Weihnachtsmärchen lauscht, vor Allem aber des Nachts, wenn Alles im Hause schläft, huschen die Erdmännchen hinein in die Wohnungen der Menschen, wo es noch gar vielerlei zu thun giebt. Da werden Nüsse und Äpfel vergoldet, Zundersachen, Chokolade und Marzipan für den Christbaum zurecht gemacht. Hier sticht Einer, Namens „Klipper-Klapper“, die Strümpfe weiter fertig für den Papa, welche der Sandmann Klein Hannchen aus den müden Händchen genommen hat, dort sticht ein Anderer, „Stichstich“ genannt, die Schuhe für die Mama fertig und ein Dritter, „Stichstich“ mit Namen, hat die Laubsäge zur Hand ge-

nommen und sagt nun flott darauf los, damit das Nähföhrchen und der Handschuhkasten, den Karl, der Realschüler, für den Weihnachtstisch der Schwester zu fertigen begonnen hat, noch rechtzeitig vollendet wird.

Wieder andere der arbeitsamen Geister wirtschaften unsichtbar in den Backstuben der Bäcker umher, kneten und walken den süßen Christstollenteig mit den unter der Last der Weihnachtsbäckerei fast kaum zu Athem kommenden Gesellen um die Wette und kosten auch fleißig davon — letzterer Umstand allein ist auch nur die Ursache, daß die Christstollen und der Kuchen manchmal etwas kleiner ausfallen, als sich bies die Hausfrau ausgerechnet hat und die Bäcker haben daran ganz und gar keine Schuld! Auch bei den Schuhmachern, Kürschnern, Hutmachern und Schneidern, die jetzt vor Weihnachten alle Hände voll zu thun haben mit Christgeschenken, kehren die Heingelmännchen gern ein und helfen den fleißigen Arbeitern, wo sie helfen können, wenn die müde Hand zu erlahmen anfängt, und sie sind gar geschäftig für jegliche Arbeit, brauchen auch kein Licht und fordern keinen Lohn.

Das sind die Heingelmännchen, welche sich gegenwärtig schon für das immer näher rückende Christfest in voller Thätigkeit befinden. Ihr Herr und Meister ist Knecht Ruprecht, der „Niklas“, von dem ich nächstens erzählen will.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Ergänzungsräthsel.

... d . . . u . . f . . n . . . b . .
 . . r . . d . . h . . i . . t . . f . .
 . . b . . r . . b . . i . . l . . d . .
 . . o . . b . . g . . r . . g . . r . . b . . f . .

Nächst

Arithmogriph.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 eine Krankheit,
 9 8 6 5 ein Reich in Hinterindien,
 10 6 8 12 ein Getreide,
 1 3 2 ein scheues Jagdwild,
 12 6 4 ein bekanntes Hausthier
 5 6 1 9 ein alter Gott,
 4 2 1 eine bekannte Maschine,
 5 6 1 8 3 ein Mädchenname,
 2 6 1 5 eine Gemüthsstimmung,
 9 7 6 5 10 der Theil eines Baumes,
 10 6 1 12 ein niedliches, vielverfolgtes Thierchen,
 5 4 12 3 eine mythische Gestalt, die noch heute im Hirn unsrer Dichter wohnt.

Auflösungen der Räthsel in No. 558.

Bilderräthsel: Nachschneidungen.

Buchstabenräthsel: Mutter, Futter, Butter.

Scherzrebus: Standpunkt.

Quadraträthsel:

O	M	E	N
M	A	M	A
E	M	M	A
N	A	A	B

Wichtige Lösungen sandten ein: D. Gbl. Jos. Bös. Elisabeth Höder. Sigmund Scheyer, Dierdorf. Hugo Laubis, Limburg a. d. L.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsel-Lösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 570. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 4. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Kirchgasse **Hamburger Engros-Lager**, Kirchgasse
32, # Mittelhaus. Haltestelle der Pferdebahn. Mittelhaus.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir in bekannt grosser Auswahl:

Arbeitskasten mit Beschlag von 18 Pf. an,
Arbeitskasten mit Füllung von 50 Pf. an,
Nähkasten mit Einrichtung von 25 Pf. bis
10 Mk. per Stück,
Fleissknäuel von 25 Pf. an,
Stickkasten von 40 Pf. an,
Handschuhkasten, Kammkasten,
Bauerntische, Nipptische,
Arbeitskörbe und Arbeitsständer,
Kiepen, Staubtuchtaschen,
Cigarren- und Schlüsselschränke,
Hausapotheken, Notenständer.

Zeitungshalter, Schlüsselkörbe,
Flaschenkörbe.
Fertig gestickte Decken, Läufer, Kissen,
Pantoffel etc.,
Damen- und Kinder-Schürzen
von 10 Pf. an,
Herren-Kragen und Manschetten,
Cravatten und Hosenträger,
Barben und Fichus,
Lavalliers und Echarpes,
Herren- und Damen-Cachenez,
Ballgarnituren und Ballfächer,
Taschentücher in allen Preislagen.

 **Künstliche Blumen und Blattpflanzen** 
in überraschender Auswahl.

 **Grosses Lager in Japan- und China-Waaren.** 
Directer Import
unseres Hamburger Hauses.

Kirchgasse **S. Blumenthal & Co.**, Kirchgasse
32, # Mittelhaus. Telephone 188. Mittelhaus.

23418

Weihnachtsbitte für das Rettungshaus.

Die Böglinge des Rettungshauses sehen voll froher Hoffnung dem
leben Weihnachtsfeste entgegen. Möge die christliche Liebe uns auch dies-
mal helfen, für mehr als 50 Kinder den Christbaum zu schmücken und
ihnen mit allerlei zu beschenken, was das Kinderherz erfreut. Gaben
in Geld, wie auch Kleidungsstücke, Bücher u. s. w., nehmen mit herzlichem
Danke entgegen die unterzeichneten

366

Mitglieder des Vorstandes:
Pfarrer **Friedrich**, Dranieustrasse 21,
Gen.-Sup. Dr. **Ernst**, Schützenhofstrasse 8,
Gymn.-Director Dr. **Fischer**, Louisenstrasse 28,
Justizrath Dr. **Stamm**, Emserstrasse 2,
Lehrer **König**, Schulberg 13,
Pfarrer **Ziemendorf**, Emserstrasse 8, sowie der
Hausvater **Küster**.

Schuhlager

56. Seelmundstrasse 56

empfehlen wir den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Schuhwaaren zu
billigen Preisen. Maass-Arbeit und Reparaturen billigt. 23421

Achtungsvoll

Ph. Schmitt,
Schuhmacher.

Walther's Hof.

Seute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes humoristisches Frei-Concert.
Eintritt frei.

A. Dienstbach.



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circularre in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig,
die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. 29 Elegante Papiere.

Carl Claes,

3. Bahnhofstraße 3, Wiesbaden, 3. Bahnhofstraße 3,

empfiehlt seine reich sortirten Lager sämtlicher Artikel in Wäsche- und Weißwaaren, Woll- und Strumpfwaaren, Fantasie- und Pelz-Artikel, sowie Schirme u. c. zu bekannten billigen Preisen.



Besonders mache auf größere Posten zurückgesetzter Waaren, welche sich zu Wohlthätigkeits-Geschenken vorzüglich eignen, aufmerksam, die ich unterm Einkaufspreis abgebe.

Herren-Hemden, elegant gewaschen, aus vorzüglichem Hemdentuch, à M. 2.—, M. 2.50, M. 3.—, M. 3.50, M. 4.—, M. 5.—, Nacht-hemden von M. 1.75 bis M. 3.50. Anfertigung nach Maass ohne Preiserhöhung.

Herren-Kragen, 3- und 4-fach Reinen, per 1/2 Dbb. M. 1.—, M. 1.20, M. 1.65, M. 2.—, M. 2.50, M. 3.—. Manschetten à 50, 60, 80 Pf. p. Paar.

Damen-Hemden in versch. Facons und Qua-litäten, à M. 1.—, M. 1.30, M. 1.80, M. 2.—, M. 2.50, M. 3.—. Specialität handsekonniert à M. 2.—, M. 2.50, M. 3.—, M. 3.50. Damen-Nachthemden, elegante Facons, à M. 3.—, M. 4.—, M. 5.—, M. 6.—.

Kinder-Hemden für Knaben, Mädchen und Erstlinge, je nach Größe steigend, à 20 Pf., 30 Pf., 35 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 70 Pf.

Damen-Röcke in Madapolam, Ploquiqué, Flanell, Tuch u. Seide, mit Spitzen, Stickerei und handsekonniert, à M. 1.25, M. 1.50, M. 2.—, M. 2.25, M. 3.—, M. 4.—, M. 6.— u.

Damen-Hosen und Mädchen-Hosen, für jedes Alter, aus allen möglichen Stoffen gefertigt, mit Spitzen, Stickerei und festonniert, von 60 Pf. an bis M. 3.—.

Negligé-Jacken aus Satin, Piqué und Ploquiqué mit Spitzen, Stickerei und handsekonniert, à M. 1.50, 2.—, 2.50 3.—.

Schürzen, practisch und elegant, weiß, schwarz u. farbig in denkbar größter Auswahl, à 30 Pf., 50 Pf., 75 Pf., M. 1.—, M. 1.25 u. Kinder-Schürzen, Kittel- u. Träger-Form, in allen Größen, von 30 Pf. an.

Flanell-Hemden für Männer und Frauen, ausschließlich aus prima Qualität Baumwoll-flanell, vorzüglich gearbeitet, à M. 1.20, M. 1.50, M. 1.75, M. 2.—, M. 2.50.

Flanell-Hemden für Knaben und Mädchen, aus vorzüglichem Baumwollflanell, extra gut gearbeitet, für jedes Alter passend, à 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., M. 1.—, M. 1.20, M. 1.50.

Blousen in Baumwollflanell, Halbwolle u. Woll-flanell, neueste Muster und Formen, M. 1.—, M. 1.50, M. 2.—, M. 2.50, M. 3.—, M. 4.50 u. Winter-Tricot-Zäusen, sehr preiswerth.

Normal-Hemden, System Dr. Jaeger, großartige Auswahl erprobter Qualitäten, die in der Wäsche nicht eingehen, in jeder Größe à M. 1.25, M. 1.75, 2.—, 2.50, 3.— u.

Unterhosen für Herren, Damen und Kinder, für jeden Körper passend, aus Barchent, Flanell und Ploquiqué und allen möglichen Tricotgeweben à 70 Pf., 80, M. 1.—, 1.20, 1.50 und höher.

Unter-Jacken für Herren, Damen und Kinder in allen möglichen Tricotge-weben, in jeder Größe und Weite, große Auswahl à 60 Pf., 75, M. 1.—, 1.20, 1.50, 2.—, 2.50 u.

Handschuhe für Damen, Herren und Kinder in Tricot gestrickt, Wolle, enorme Auswahl. Wollens-Tricot à 25 Pf., Ringwood, Herren, à 50, 75 und 100 Pf. desgl. für Kinder von 18 Pf. an.

Strümpfe, gestrickt wollene à 50, 80, 100 Pf., gewebt schwarz wollene à M. 1.20, 1.50 u. — Gamaschen in schwarz und farbig für Damen und Kinder, alle Größen sehr billig.

Socken, gestrickt wollene à 50, 60, 80 u. 100 Pf., gewebte à M. 1.—, 1.20 u.; extra prima eigener Strickerei à M. 1.25, 1.50, 1.75, das Beste was gemacht wird.

Umschlagtücher in großer Auswahl à M. 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— u. — Plaids, letzte Neuheiten, von M. 1.25 an.

Capotten in Wolle, Seide und Chenille, nur hoch moderne Farben, à 75 Pf., M. 1.—, 1.25, 1.50 u. Capotten für Kinder, schöne neue Formen, à 75 Pf., M. 1.—, 1.25 u. Hüthen, Mützen in schönem Sortiment von 80 Pf. anfangend.

Westen für Frauen, Herren und Kinder von den billigsten bis zu den feinsten à M. 1.20, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 3.— und höher. Arbeitswämmse à 2.50, Rehger-Westen à 4 M.

Muffe in schwarz und farbig à M. 1.50, 1.75, 2.—, 2.50 u. — Kinder-Garnituren (Muffe, Barett u. Boa) v. M. 4.— an. — Boas in Federn u. Pelz v. M. 5.— an. — Mützen à 50 Pf., 70, M. 1.— und höher.

Palentine in einfarbig und gemustert, alle Größen, das St. à 15 Pf., 20, 35, 50, 75 u. f. w. — Cachenez in Wolle u. Seide von 50 Pf. an bis zu den feinsten à M. 6.—

Schulterkragen in Plüsch, Krümmen und Wolle, gefaltet, à 75 Pf., M. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— u. Extra weit und große Kragen vor-räthig. 23417

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Bekanntmachung.

In der gemäß § 48 und 49 des Kassenstatuts im Wahlloale des neuen Rathhauses am Sonntag, den 20. November cr., vorgenommene Wahl der Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder zur Generalversammlung wurden nachstehende Personen gewählt:

a. als Vertreter der Arbeitgeber.

1. Ackermann, Daniel, Wagnermeister.
2. Beck, Ph., Wagnermeister.
3. Becker, Karl, Gärtner.
4. Bischof, Wilhelm, Färbermeister.
5. Böhm, Otto, Bildhauer.
6. Carstens, H., Zimmermeister.
7. Decker, Fr., Schneider.
8. Dorer, Friedrich, Fabrikant.
9. Dornauf, Peter, Schuhmachermeister.
10. Erkel, Friedrich, Seilermeister.
11. Fausel, Moritz, Bäckermeister.
12. Finger, Karl, Mühlenbesitzer.
13. Fuss, Fritz, Schreiner.
14. Häuser, Heinrich, Steinbauer.
15. Hertz, Hermann, Kaufmann.
16. Heckeimann, W., Schuhmachermeister.
17. Herrmann, Karl, Schmiedemeister.
18. Hees, Emil, Meggermeister.
19. Hupfeld, J., Kaufmann.
20. Jstel, Christian, Kaufmann.
21. Kern, Philipp, Schmiedemeister.
22. Kipp, Ernst, Wagnermeister.
23. Kleidt, Fritz, Spenglermeister.
24. Koch, Moritz, Spenglermeister.
25. Keiper, J. C., Kaufmann.
26. Lerch, Peter, Grundarbeit-Unternehmer.
27. Löhnert, Ernst Cl., Director der Kronenbrauerei.
28. Maus, Philipp, Maurermeister.
29. Marx, Wilhelm, Bäckermeister.
30. Moog, Philipp, Schreinermeister.
31. Müller, Julius, Glasermeister.
32. Müller, Ph. Chr., Lünchermeister.
33. Nickel, August, Fuhrunternehmer.
34. Neuendorf, W., Badewirth.
35. Oehme, F. A., Hof-Dez.-Maler.
36. Pimper, Chr., Schlossermeister.
37. Rüder, Adolf, Hof-Conditior.
38. Schützler, Cornelius, Abbruchunternehmer.
39. Scherzinger, Karl, Färbermeister.
40. Schnegelberger, K., Drudereibesitzer.
41. Schneider, Heinrich, Schreinermeister.
42. Schwank, C., Schornsteinfegermeister.
43. Schwenck, L., Kaufmann.
44. Stahl, Karl, Gastwirth.
45. Stein, Chr., Baunternehmer.
46. Uihlein, Georg, Hof-Schuhmacher.
47. Wagner, Wilhelm, Dachdeckermeister.
48. Walter, Franz, Lünchermeister.
49. Weidmann, Hermann, Meggermeister.
50. Weyer, Wilhelm, Schlossermeister.
51. Weygandt, L., Kupferschmied.
52. Zimmet, Wilhelm, Drudereibesitzer.
53. Zingel, H. W., Lithograph.

b. als Vertreter der Kassenmitglieder:

1. Homeisser, Heinrich, Goldarbeiter.
2. Krollmann, August, Mechaniker.
3. Gensmann, Wilh., Telegr.-Monteur.
4. Wittmann, Wilh., Schriftfeger.
5. Menkler, August, Kaufmann.
6. Schmidt, Jacob, Fabrikarbeiter.
7. Herber, Josef, Schlosser.
8. Kunz, Jacob, Küfer.
9. Stolz, Josef, Lathier.
10. Weber, Rudolf, Buchbinder.
11. Dörr, Heinrich, Maurer.
12. Hildner, Wilh., Gasarbeiter.
13. Schulze, Wilh., Mechaniker.
14. Junior, Jacob, Schriftfeger.
15. Wintermeyer, August, Kaufmann.
16. Kuppele, Ferd., Buchbinder.
17. Hemmer, Louis, Seiler.

18. Geissler, Anton, Bauaufseher.
19. Kilgus, Wilhelm, Metallendreher.
20. Ulrich, Adam, Schreiner.
21. Ruf, Sebastian, Zimmermann.
22. Wittmer, Peter, Zimmermann.
23. Dormann, Hch., Mechaniker.
24. Grün, Karl, Schriftfeger.
25. Schnell, Peter, Steinbauer.
26. Beutler, Hch., Schlosser.
27. Dreste, Wilhelm, Schreiner.
28. Donecker, Karl, Schriftfeger.
29. Menzel, Christian, Mechaniker.
30. Fausel, Karl, Schneider.
31. Guckes, Phil., Lüncher.
32. Dinges, Peter, Metallendreher.
33. Schleimer, Jos., Lathier.
34. Hohl, Fritz, Zimmermann.
35. Kramm, Gg., Maurer.
36. Ulrich, Gerhard, Zimmermann.
37. Ulrich, Philipp, Schreiner.
38. Müller, Adam, Grundarbeiter.
39. Rath, Wilhelm, Fabrikarbeiter.
40. Weber, Paul, Stadt. Vorarbeiter.
41. Steinrecker, Albert, Buchbinder.
42. Welz, Wilh., Schreiner.
43. Neumann, Karl, Meggergehilfe.
44. Lüder, Heinrich, Meggergehilfe.
45. Radu, Fritz, Bäckergehilfe.
46. Diefenbach, Peter, Vorarbeiter.
47. Witzel, Leonhard, Fabrikarbeiter.
48. Heil, Wilhelm, Goldarbeiter.
49. Ringsdorf, Karl, Schuhmacher.
50. Röhn, Karl, Schlosser.
51. Bürger, August, Schreiner.
52. Fuchs, Christian, Zimmermann.
53. Faust, Ludwig, Schlosser.
54. Häumer, Emil, Conditior.
55. Schneider, Josef, Schmied.
56. Rohrbasser, Heinrich, Töpfer.
57. Ruppert, Wilhelm, Gasarbeiter.
58. Müller, Julius, Schneider.
59. Keiper, Peter, Dachdecker.
60. Roth, Wilhelm, Fabrikarbeiter.
61. Brendel, Wilh., Buchhalter.
62. Schiffer, Aug., Betriebsführer.
63. Moser, Phil., Schuhmacher.
64. Debus, Leonhard, Wagner.
65. Hauck, Martin, Schlosser.
66. Manselmann, Josef, Fuhrmann.
67. Baum, August, Fuhrmann.
68. Klüber, Johann, Tagelöhner.
69. Schierenberg, Wilh., Tagelöhner.
70. Reidel, Karl, Metallendreher.
71. Kern, Heinrich, Schreiner.
72. Hüfel, Joh., Wagner.
73. Reppert, Christian, Lüncher.
74. Leber, Phil., Lüncher.
75. Fath, Adam, Tagelöhner.
76. Conrad, Heinrich, Wagner.
77. Heller, Wilh., Maschinist.
78. Hermann, J. Peter, Vorarbeiter.
79. Feix, Wilh., Tagelöhner.
80. Schmidt, Albert, Agent.
81. Belz, Jacob, Vorarbeiter.
82. Schleim, Louis, Schriftfeger.
83. Blum, Karl, Schlosser.
84. Klein, Karl, Metallgießer.
85. Balzer, Wilh., Bäckergehilfe.
86. Müller, Emil, Goldarbeiter.
87. Kiessling, Adam, Schlosser.
88. Fischer, Gerhard, Installateur.
89. Mauz, Friedrich, Bildhauer.
90. Bross, Heinrich, Conditior.
91. Lieber, Robert, Exped.-Gehülfe.
92. Streim, August, Lüncher.
93. Stiller, Adam, Maurer.
94. Schmidt, Philipp, Tagelöhner.
95. Köhler, Ph., Bierbrauer.
96. Liedtke, Paul, Bandagist.
97. Münch, Josef, Maschinist.
98. Auer, Jacob, Tagelöhner.
99. Blum, Karl, Küfer.
100. Ernst, Wilh., Asphalteur.
101. Dörr, Herm., Megger.
102. Noll, Christ., Megger.
103. Krämer, Adolf, Monteur.
104. Stahlheber, Wilh., Fabrikarbeiter.
105. Kumbach, Chr., Schuhmacher.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß der Betheiligten gebracht.
Wiesbaden, den 1. Dezember 1892.

Der Kassenvorstand.

**CHOCOLADE
UND CACAO**

vereinigen
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.

**HARTWIG & VOGEL
DRESDEN**

Ausgezeichnet
durch feinstes
Aroma und
grosse Aus-
giebigkeit,
daher billig.

**CACAO-
VERO**

Zu haben in unserer Hauptniederlage bei **Julius Steffelbauer, Langgasse 32, Hotel Adler**,
sowie in sämtlichen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 3916) 173

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren **C. Acker**, Gr. Burgstrasse 16, **August Engel**, Taunusstrasse 4.
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740

Rollschutzwände.



Passendes Weihnachtsgeschenk.

Bestes Schutzmittel gegen Zug und neugierige
Blicke, unentbehrlich für Saal-Eingänge, Wohn-
und Krankenzimmer, im Sommer für Balkon u.
Garten zu verwenden. **Illustr. Prospect über**
Rollschutzwände, Pflanzenläden, Turn-
Geräte, Naturholz-Blumentische und
Möbel etc. gratis und franco. 23423

Carl Schliessmann, Hoflieferant,
Fabrik für Gartenartikel, Kassel-Mainz.

Gans mit Kastanien,
Sahne-Fricassée,
Summer-Mahonnaise

von 4 Uhr ab über die Strasse. 23435

C. Kilian, Koch, Karlstraße 7.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.



geleitet.

Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; Beutel à 30 u. 50 Pf. — Zu
haben in **Wiesbaden** bei **August Engel**, Hoflieferant. 22447

Malzextract u. Caramellen
von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**

Anerkennung. Der Ge-
brauch Ihres vortrefflichen Malz-
Extractes, Schutzmarke **Huste-**
Nicht, hat mir bei meinem Bron-
chial-Leiden immer gute Dienste

er. Schmidt, Cantor, Bieberstein.

Die beliebte Mendorfer Kornbrot,

sowie gemischtes, per Loib 48 Pf., empfehlen:

Fr. Alexi, Michelsberg.

A. Baum, Kirchstraße.

E. Erb, Karlstraße.

J. Frey, Ecke d. Schwalbacher-

u. Louisenstraße.

Fr. Fromme, Ecke d. Zahn-

u. Karlstraße.

Fr. Groll, Adolphsallee.

H. Harbach, Moritzstraße.

C. Kaiser, Messergasse.

J. Kunz, Taunusstraße.

W. Malchus, Göthestraße.

Chr. Meyer, Nerostraße.

A. Mosbach, Westl. Ringstr.

J. Papalau, Römerberg.

C. Peiry, Hirschgraben.

H. Trog, Michelsberg.

Weyershäuser, Webergasse.

Znaimer Gewürz-Gurken.

1 Kistchen (5 Kilo) feinste, kleine Tafel-Gewürz-Gurken
(Specialität) versendet franco jeder Poststation gegen Nachnahme
von 2 Mk. 50 Pf.

S. M. Zeisel in Znaim (Oesterreich).

Engros-Preislisten sende auf Verlangen gratis und franco. 103

Äpfel,

feinste Äpfel per Kumpf 75 Pf., 23309

Rosäpfel

"M. Jude, Nerostraße 16.

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepasst, mit nur hoch-
feinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle als ganz besonders preiswürdig:

Handschuhe für Herren und Damen, in Wolle,
Cravatten. Glace und Seide, für Ball.

Schirme für Herren und Damen.

Fächer.

Kragen.

Manschetten.

Socken.

Taschentücher in Leinen, Batist und Seide.

Hosenträger.

Cachenez.

Lavallieres.

Parfum etc.

23071

Mina Astheimer,

vis-à-vis dem **Wiener Café. Webergasse 7,** vis-à-vis dem
Wiener Café.

Rechte Kieler Büdlinge

per Stück 4 Pf. 23440

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Die wiederkehrende Gelegenheit.

Wegen Mangel an Raum bin ich gezwungen, den nachstehenden großen
Vorrath neuer bestgearbeiteter Möbel, Betten, Polsterwaren und
Spiegel unterm Herstellungspreise abzugeben.

Inventar:

24 Kusch-Kommoden mit Borbau 23 Mk., 20 dto., größte Sorte,
30 Mk., 25 Kusch-Consolen 22 Mk., 15 dto. matt und blank, mit
Säulen 34 Mk., 8 matt und blank große Kommoden mit Säulen
40 Mk., 35 Waschkommoden mit Marmorplatten 40 und 45 Mk.,
6 matt und blank Wasch-Toiletten mit hohen Spiegeln 85 und
90 Mk., 40 Nachtschische mit Marmorplatten 17 Mk., 32 elegante
Verticows mit Gallerien 40 Mk., 30 dto. mit hohem Säulen-Auf-
satz 68 Mk., 2 elegante Kusch-Schrank-Büffets, Alles in Grund-
schmuck, 160 Mk., 3 dto. 200 Mk., 30 Kusch-Spiegelschränke,
sämmlich mit Crystallglas, 85 Mk., 10 dto. (Meisterstücke) 125 Mk.,
25 Kusch-Bücherchränke 42 Mk., 5 prachtvolle Schreib-Secretäre
88 Mk., eine Parthie Herren-Schreibtische 30 Mk., 15 dto. Herren-
Schreibbureau 80-110 Mk., 2 dto. in Eichen 100 Mk., 25 1-thür.
Kusch-Kleiderschränke 48 Mk., 50 dto. in 2-thür. 48 Mk. u. c., 50
diverse Kusch-Sophas in allen Preisen, 5 Auszugstische, 800 dto.
Nohr- und Speisetische, 40 Nähtische, Kippische, 300 diverse Spiegel
und dgl. mehr.

Ferner: 50 compl. massive Kusch-Betten mit Bettrahmen, 3-theil.
Haarmatratzen 115 Mk., 40 dto. mit Kuschel-Aufsätzen und gleichen
Einlagen 125 Mk., 30 Betten, lackirt, mit Bettrahmen, 3-theil. Ma-
trage und Keil 58 Mk., 1 Salon-Garnitur in gepreßtem Nuss-
holz, Farbe roth, olive, Sopha, 4 Sessel 190 Mk., 1 dto., hochlegant,
in Kupfer-Seidenplüsch, Sopha, 4 Sessel, 240 Mk., 2 elegante
Kameltische-Sophas 110 Mk., 10 einzelne Sophas 38 Mk.

Außerdem: 25 1-thür. lackirte Kleiderschränke 20 Mk., 25 dto. in
2-thür. 52 Mk., 25 2-thür. diverse Kleiderschränke mit Hängenschrän-
k 30 Mk., 40 Kuchentische mit Brett 8 Mk., 15 lackirte Waschkom-
moden 22 Mk., 30 lackirte Nachtschische 7 Mk. u. c.

Ferner: 1 komplette Schlafzimmer-Einrichtung in amerik. Kusch-
holz (Meisterstück), bestehend in 2 Betten mit Rahmen, 3-theil. in
Nussbaummatratzen und Keil, 1 hoh. Spiegelschrank mit Crystall-
schiben, 1 Waschk-Toilette mit schwarzem Marmor u. hoher Spiegel-
Toilette, 2 Nachtschischen mit Aufsätzen und 4 Handtuchständern, sonst.
Preis 1200 Mk., jetzt 700 Mk., 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung,
hochlegant, bestehend in genau denselben Stücken wie oben, sonstiger
Preis 1300 Mk., jetzt 750 Mk.

Gebrauchte Möbel: eine hoch elegante Salon-Garnitur in Seiden-
procart mit Seidenplüsch-Einrichtung, Anschaffungspreis 400 Mk.,
225 Mk., 1 Garnitur, Sopha und 2 große Sessel, 100 Mk., 2 elege-
ante Damen-Schreibtische 45 Mk., 1 do. Meisterstück mit Spiegel,
Anschaffungspreis 180 Mk., 85 Mk., ein reichgeschmückter Spiegel-
schrank mit Crystallschibe 85 Mk., mehrere Kommoden in allen
Größen, Console, 2 prachtvolle Salontische, Pagon Maria Antoinette,
1 schwarzer Salontisch mit grauer Marmorplatte, 1 Kusch-Cylinder-
Schreibbureau, mehrere Speisegemüthel und Hängelampen.

Weihnachts-Geschenke: 25 elegante Nähtische zum Aufklappen,
mehrere do. Neuheiten, spanische Bänke, Bauernische, Kippische,
Kleiderschränke, Bücher- und Kipp-Gagons, Clavierstühle, Handtuch-
ständer, Säulen, Servirtische, Humpenbretter, Affenschränke u. dgl. m.

Bräutleute, sowie ein verehrliches Publikum mache auf diese
Gelegenheit aufmerksam und bemerke ausdrücklich, daß sämtliche Möbel
nur besser Waare sind und sämtliche Polstermöbel in meinen eigenen
Werstätten angefertigt werden. Ein großer Theil des Mobiliars stammt
aus der Liquidationsmasse der Möbel-Gewerhülle zu Worms a. Rh.,
die ich käuflich übernommen habe.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau und Lagerräume:
2b. Kirchgasse 2b.

Geldverkehr

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten
Vorlagen auf 1a 1a Objecte nach vorausgehender Be-
lehnung von nur 50 % d. feldger. Tage das
Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich.
Marktstraße 12, Entree 1. 16053

Hypotheken-Capitalien

zu ersten Stellen auf Hausgrundstücke in Wiesbaden werden von der
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Nähere Auskunft ertheilt der
Vertreter der Gesellschaft für Wiesbaden
Christian Wolf, Marktstraße 5, 2.
Sprechstunden für Hypotheken jeden Tag von 2-3 Uhr.

Für kostenfreie Placirung von Capitalien gegen vor-
zügliche hypothetische Sicherheiten in hiesiger Stadt u.
auswärts empfiehlt sich bei streng reeller und discreter
Bedienung das Bankcommissions-Geschäft von
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 23097

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle anzuleihen. Lebens-
Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur:
Bahnhofstraße 3. 20366

Capitalien zu verleihen.

20,000 Mk. als 2. Hyp. zu 5 % nur auf ein neues Object im südlichen
Stadttheil anzuleihen. P. G. Ruck, Dogheimerstraße 30 a. 23347
45-50,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 1. Hyp. hier, bis 60 % d. Tage, u.
1. Jan.; 20,000 Mk. auf 2. Hypothek; 25,000 Mk. auf erste
oder gute zweite Hypothek per Jan. auszul. Näh. b. dem 23099
Bankcommissions-Geschäft v. Otto Engel, Friedrichstr. 26.
100,000, 40,000, 30,000 Mk. auf gute Hypothek, eventuell
auch zusammen, nach Vereinbarung anzuleihen. Off. unt.
N. J. 188 an den Tagbl.-Verlag. 17662
1600-2000 Mk. auf Hypothek anzuleihen. N. i. Tagbl.-Verl. 23450
50,000 Mk. auf gute Hypothek, auch getheilt sofort auszu-
leihen Bärenstraße 2, 2. Etage.

Capitalien zu leihen gesucht.

Mk. 13,000 als Nach-Hypothek, unmittelbar nach der Landesbank, auf
ein Haus in Wiesbaden ohne Vermittler zu leihen gesucht. Offerten
unter Z. M. 264 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23208
60,000 Mk. 1. Hyp. zu 4 1/2-4 3/4 % gesucht, 26,000
Mk., 20,000 Mk. und 15,000 Mk. 5 % geg. 2. Hyp.
gesucht. Näh. kostenfrei durch Lud. Winkler.
11,000 Mk. Kleinfuß-Schilling, solide Anlage, zu cediren. Näheres
im Tagbl.-Verlag. 23242
Restauszahlung von 8000 Mk. per 1. Jan. od. früher mit Nachlass zu
verf. durch Ernst Heerlein, Agentur, Hellmunderstr. 62, 2. 23199
20,000 Mk. zu 4 1/2 % als 2. Hyp. auf m.
Belehn. hier gef. Off. u. P. P. 312 a. d. Tagbl.-Verl. erb.
16-20,000 Mk. zu 4 1/2-4 3/4 % als 2. Hypothek auf
hiesig. vorzogl. Object per bald oder später gesucht. Off.
unt. Z. P. 312 an den Tagbl.-Verlag erb.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Hammerjungfer, w. g. Schneiderin f., z. f. engl.
Mutter's Bureau, Webergasse 15.
Verkäuferin in Conditorei sof. gef. Central-Bureau
(Gran Warlies), Goldgasse 5.
Ein nettes gewandtes Ladenmädchen sof. in eine Conditorei gef. d.
Grünberg's Rheinische Stellen-Verm., Goldgasse 21, Laden.

Modest.

Per 1. Januar oder 1. Februar wird e. tüchtige Verkäuferin
mit Sprachkenntnissen gesucht. Br.-Offerten u. N. O. 294
an den Tagbl.-Verlag. 23382

Modistin gesucht.

Tüchtige zweite Arbeiterin, die garniren kann, per 1. Januar 1893
gesucht. Offerten unt. Z. G. 308 an den Tagbl.-Verlag. 23425
Eine tüchtige Modistin, welche selbstständig zu arbeiten versteht, wird
zum Frühjahr gesucht. 23439

Bouteiller & Koch, Langgasse 18.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 4. Dezember 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor.
Residenz-Theater. Nachm. 3 1/2 Uhr: Sie wird geküßt. Abends 7 Uhr: Prinz Methusalem.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schützengesellschaft „Fell“. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Gärtner-Verein Hedera. Nachm. 4 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Kaufmännischer Verein. Nachm.: Gemüthl. Zusammenkunft.
Männer-Gesangverein Alle Union. Nachm.: Ges. Zusammenkunft.
Männer-Gesangverein Friede. Nachm.: Ausflug.
Gesellschaft Floria. Nachm.: Ausflug.
Spar-Verein Eintracht. 7 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 7 1/2 Uhr: Stiftungsfest.
Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Kath. Gefellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Plattstr. 2, 1). Weitere Abtheilung Nachm. 2 Uhr: erget-homilet. Bibelstudium. Väter-Ausgabe. Unterhaltung.
Christl. Verein junger Männer. Born. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung; Jugendabtheilung: Spiele; Bibelbesprechung. Abends 7 Uhr: Familien-Abend.
Er. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsabtheilung: Unterhaltung, Vorträge, Ansprache. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft für Männer. Vorträge. Andacht.
Christl. Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. (Vereinshaus.)

Montag, den 5. Dezember.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 Uhr: Fünfte Cyllus-Vorlesung (Hr. Jordan).
Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Der Kaufmann von Venedig.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Prinz Methusalem.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützengesellschaft „Fell“. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Bezirks-Reamten-Verein. Abends 8 Uhr: Monats-Versammlung.
Deffentl. Vortrag Abends 8 1/2 Uhr im „Schützenhof“.
Schreiner-Innung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Uebung der Sanitäts-Vtge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Sten-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenolagographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Christlicher Verein junger Männer. Abends von 8 Uhr: Freie Vereinigung. — Jugendabtheilung: Turnen.
Er. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
 5. Dez.: feucht, kalt, theilweise Niederschläge, meist halb bedeckt, lebhafter bis starke Winde an den Küsten. 6. Dez.: meist bedeckt, vielfach Niederschläge mit steigender Temperatur, stürmisch an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 5. Dezember.

Versteigerung von Mobilien in der Villa Hofmann, Geisbergstraße 21, Born. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 570, S. 24.)
 Versteigerung von Schuhwaren, Cognac &c. im Hause Röderstraße 41, Born. 10 Uhr. (S. Tagbl. 570, S. 47.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in New York D. „Obdam“ der Niederl.-Am. Co. von Rotterdam und D. „Whoming“ und „Spain“ von Liverpool; in Amsterdam „Burgermeister den Tex“ der Niederland von Batavia; in Philadelphia D. „Lord Gough“ von Liverpool.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 4. Dezember, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm:

1. Zum ersten Male: Ouverture zur Oper „Beatrice und Benedict“ Berlioz.
2. Concert in A-moll für Violine und Orchester Molique.
3. Fantastischer Zug Moszkowski.
4. Symphonie No. 3, A-moll Mendelssohn.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 4. Dez. 236. Vorstellung. (36. Vorstellung im Abonnement.)

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel, gebichtet von S. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitativen von H. Proch.)

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Ruffen.
Herr Pluth, } Bürger aus Windsor {	Herr Müller.
Herr Reich, }	Herr Aglitzh.
Herr Pluth, }	Herr Deudeshoven.
Herr Pluth, }	Herr Buffard.
Dr. Cajus	Herr Rudolph.
Frau Pluth	Herr Baumgarten.
Frau Reich	Hr. Brodmann.
Jungfer Anna Reich	Hr. Klein.
Der Kellner im Gasthause zum Hosenbunde	Herr Spieh.
Erster } Bürger {	Herr Böner.
Zweiter } Bürger {	Herr Berg.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, 5. Dezember. 237. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Ouverture zu „Ruy Blas“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare nach der Schlegel'schen Bearbeitung.

Personen:

Der Doge von Venedig	Herr Aglitzh.
Prinz von Marocco, } Freier der Porzia {	Herr Friedrich.
Prinz von Arragon, }	Herr Buffard.
Porzia, eine reiche Erbin	Hr. Santen.
Porzia, ihre Begleiterin	Hr. Lissi.
Antonio, Kaufmann von Venedig	Herr Rudolph.
Bassanio, sein Freund	Herr Baumgarten.
Solanio	Herr Spieh.
Salvarino	Herr Böner.
Graziano	Herr Neumann.
Lorenso	Herr Rodius.
Salerio	Herr Thies.
Shilod, ein Jude	Herr Köch.
Jeftita, seine Tochter	Hr. Nan.
Lubal, ein Jude, sein Freund	Herr Berg.
Lancelot Gobbo	Herr Greve.
Der alte Gobbo, sein Vater	Herr Berthe.
Leonardo, Bassanio's Diener	Herr Dilger.
Balthazar, Porzia's Diener	Hr. Koller.
Ein Senator	Herr Winka.
Ein Thürheiser	Herr Dreisler.

Vorkommende Musikstücke:

1. a) Marsch aus „Ola“ von Joseph Mikrosian Weber.
- b) Türkischer Marsch von L. v. Beethoven.
2. a) Entre-act aus „Mojamunde“ von Fr. Schubert.
- b) Tarantella von W. Freudenberg.
3. Entre-act: Adagio von Carl Maria v. Weber.
4. Entre-act von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
5. a) Entre-act: Larghetto von Joseph Handu.
- b) Schlusmusik: Vivace von J. Handu.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. (Ermäßigte Preise.)

Dienstag, 6. Dezember: Martha, oder: Der Markt zu Richmond

Residenz-Theater.

Sonntag, den 4. Dezember, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Sie wird geküßt. Schwan in 4 Akten von Natalie v. Eschstruth und G. von Andersen. (Halbe Preise.) Abends 7 Uhr: Prinz Methusalem. Komische Operette in 3 Akten von Wilder und Delacour. Musik von Johann Strauß.

Montag, den 5. Dezember: Prinz Methusalem.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Mainer Stadttheater. Sonntag: „Die Nürnberger Puppe.“ — „Cavalleria rusticana.“ — „Ein Straf-Rapport.“ Montag: „Simon von Athen.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Lobengrin.“ Montag: „Die Regimentstochter.“ — „Die Puppenfee.“ — „Schauspielhaus.“ Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Fernando.“ Abends 7 Uhr: „Der alte Bürgerkapitän.“ — „In Civil.“ — „Die Jungfer Köchinnen.“ Montag: „Was Ihr wollt.“

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 570. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 4. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Verloosung des **St. Elisabeth-Vereins** sind auf die nachstehend bezeichneten Loosnummern die daneben aufgeführten Gewinnnummern gefallen.

Wiesbaden, den 30. November 1892.

Königliche Polizei-Direction.

No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.
2	47	710	162	1590	214	2250	174	2950	358
39	92	756	266	1598	188	2259	225	2960	328
42	315	767	198	1636	293	2268	244	2963	233
51	319	790	75	1639	172	2284	133	2964	279
70	79	827	144	1641	259	2342	41	2995	296
71	310	833	37	1644	189	2363	10	2996	294
78	258	836	248	1666	157	2376	113	3012	283
95	12	865	58	1671	88	2377	253	3026	325
101	205	870	149	1677	33	2380	277	3042	167
115	239	908	262	1681	1	2385	235	3047	324
124	505	921	313	1684	180	2393	184	3059	340
134	21	924	50	1687	114	2395	98	3063	352
139	267	936	271	1699	125	2407	97	3068	360
140	142	939	115	1714	22	2414	102	3074	117
147	101	947	78	1720	27	2421	261	3075	206
160	338	966	66	1734	111	2427	344	3110	291
182	93	972	278	1736	72	2430	43	3127	318
210	341	976	265	1743	5	2437	308	3128	243
216	273	994	99	1759	282	2467	196	3144	191
236	321	1026	350	1760	351	2476	169	3154	178
245	306	1032	77	1768	331	2482	343	3159	240
255	316	1048	284	1769	196	2487	364	3160	19
289	4	1061	65	1800	62	2490	145	3161	166
293	337	1068	153	1806	208	2508	107	3166	251
294	362	1101	192	1817	120	2530	89	3170	252
301	36	1137	231	1825	24	2531	309	3179	221
308	224	1139	55	1828	73	2566	292	3181	154
314	182	1143	123	1831	349	2577	361	3190	335
336	54	1166	272	1837	109	2584	164	3191	183
338	163	1167	304	1840	336	2588	168	3193	160
343	138	1168	49	1847	175	2590	83	3200	31
353	289	1171	219	1851	151	2596	59	3205	68
358	61	1172	176	1853	275	2602	330	3208	334
368	185	1217	13	1878	124	2603	56	3230	357
385	276	1223	135	1881	232	2607	269	3236	227
387	259	1277	181	1891	63	2622	230	3237	118
390	326	1301	274	1893	105	2630	200	3241	245
392	311	1303	57	1902	106	2634	20	3242	2
399	112	1311	16	1908	40	2645	155	3249	171
423	207	1320	91	1912	207	2653	126	3252	353
428	81	1322	355	1919	229	2671	266	3301	131
433	121	1323	14	1926	45	2680	51	3305	250
461	90	1327	23	1931	161	2683	64	3335	288
467	96	1347	201	1936	186	2690	212	3338	190
471	32	1352	210	1939	74	2698	238	3340	94
500	37	1353	256	1952	116	2727	95	3348	26
510	295	1358	236	1959	260	2731	223	3351	170
517	220	1359	255	1961	25	2761	88	3376	280
526	69	1364	339	1973	285	2772	60	3403	287
527	141	1370	84	1992	368	2776	237	3416	86
546	254	1381	263	2004	307	2781	332	3419	104
550	127	1385	317	2011	268	2788	312	3420	150
559	270	1387	53	2015	215	2803	347	3425	48
569	301	1393	348	2016	85	2813	204	3429	211
570	103	1406	216	2032	119	2819	197	3439	542
583	218	1410	199	2035	130	2830	71	3441	140
592	249	1429	11	2047	329	2831	194	3447	179
597	195	1448	203	2054	28	2833	139	3468	3
599	218	1450	134	2057	44	2846	17	3480	269
619	323	1453	108	2060	242	2852	314	3482	29
622	18	1464	70	2071	159	2853	7	3484	302
627	241	1471	15	2080	147	2859	152	3487	202
633	246	1481	137	2081	165	2863	42	3502	8
645	156	1484	9	2082	76	2865	234	3526	365
654	110	1485	100	2086	148	2870	354	3527	146
658	128	1490	322	2124	388	2872	35	3532	299
670	177	1511	345	2175	223	2879	300	3540	217
682	364	1518	193	2193	187	2900	346	3541	356
687	67	1531	122	2209	281	2907	39	3556	247
688	129	1536	132	2216	257	2908	143	3557	359
689	303	1541	80	2218	6	2915	296	3558	46
696	82	1561	52	2223	34	2931	320	3559	30
707	327	1585	173	2228	290	2932	222	3596	158

Die Gewinne, welche auf die ersten 1200 Loosnummern gefallen, sind abzugeben bei Frau **Josef Rummel**, Karlstraße 34.

Die zweiten 1200 bei Frau **Generalin von Zastrow**, Moritzstraße 7.

Die dritten 1200 bei Frau **David Stumpf**, Dogheimerstraße 8. Die Gewinne sind binnen spätestens 14 Tage abzuholen, andernfalls sind sie verfallen.

Bekanntmachung.

Ausbildung von Krankenpflegern betreffend.
Der unterzeichnete Vorstand beabsichtigt auf Kosten des „Kreis-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtkreis Wiesbaden)“ im Laufe dieses Winters wiederum 10 Personen als **Krankenpfleger ausbilden** zu lassen.

Diese Krankenpfleger müssen im Kriegsfall dem „Kreis-Verein“ gegen eine festgesetzte Entschädigung zur Verfügung stehen, während im Frieden denselben Gelegenheit geboten ist **sich vermöge ihrer Ausbildung lohnen- den Verdienst zu verschaffen.**

Unbescholtene, zuverlässige, körperlich rüstige Personen deutscher Nationalität, die in keinem Militär-Verhältniss stehen — also **vollständig militärfrei** sind oder dem **Landsturm** und der **Ersatz-Reserve II. Klasse** angehören — und die sich für den Krankenpflegerdienst genügend eignen, wollen sich **schriftlich** bei dem Unterzeichneten bis spätestens zum 10. Dezember l. J. melden.

Die Ausbildungszeit ist während der Monate Januar, Februar und März auf **wöchentlich 2 Abende** (zu 2 Stunden) bemessen, auch wird denjenigen, welche an dem Unterrichts-Kursus mit **genügendem Erfolg** theilnehmen, nach Beendigung desselben eine Vergütung von 20 Mark gewährt.

Wiesbaden, den 15. November 1892.

Namens des Vorstandes des „Kreis-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtkreis Wiesbaden)“, Der Vorsitzende: **v. Ibell**, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. Dezember d. J.,
Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau **Präsident Magdeburg, Wittve**, von hier gehörigen Mobilien, bestehend in vollständigen **Betten, Tischen, Stühlen, Kleiderschränken, Weisszengschränken, Kommoden, Consolen, Polstermöbeln, Teppichen, Vorhängen, Bildern, Spiegeln, Glas- und Porzellan-Gegegenständen, Gold- und Silbersachen, Nippisachen, sowie sonstigen Haus- und Küchengeräthen**, in dem Hause **Nicolasstraße 8, 1**, hier gegen **Barzahlung versteigert** werden.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1892.

Im Auftrage:

Kaus, Magistrats-Secretär.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Unterjuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Auk zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Nieler Sprotten per Pfund 30 Pf.,
große Schellfische 25 und 30 Pf.,
Zeevruchten p. 100 St. 60 Pf.,
Monifend. 30 Pf.,
Gratbüchlinge p. Stück 8 Pf. empfiehlt **J. Stolpe**, Grabenstraße 6.

Schöne gr. Rüsse per 100 35 Pf., per 1000 3 Mt., sowie Erd-artischoten (Jerusalem-Artischoten, Topinambours) per Pfd. 10 Pf., ¼ Centner 2 Mt., zu verkaufen Weisbergstraße 36.

Spar-Verein „Eintracht“.

Sonntag Abend 7 Uhr: Zusammenkunft beim Gastwirth Kröck. Ecke der Platter- und Hochstraße.

Der Vorstand.

Als passende Weihnachts-Geschenke
empfehle**Filz-Hüte**

für Herren und Knaben

in den modernsten Formen und Farben, sowie

Seiden-Hüteder neuesten Mode in großer Auswahl und
zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in Mützen und Schirmen.

Bruno Hoffrichter, Hutmacher,

4. Gaubrunnenstraße 4. 23447

Reparaturen schnell und billig. Eigene Werkstätte im Hause.

Tannusstraße 40.

Neu errichtet:

Special-Geschäft in ächten Japan-Waaren:

von den einfachsten bis zu den feinsten

in großartiger Auswahl

zu staunend billigen Preisen.

Wand- und Diensthirme in allen Größen und

Farben von 2 Mk. an.

Gloisonees ff.

Bronzen aller Art.

Sakuma und Nagasaken.

Wandteller in allen Größen.

Gold- und Seidenstickereien in allen Farben.

Häcker und Schirme von 5 Pf. an.

Curiositäten

2c. 2c.

Tannusstraße 40.

Mobiliar-Verkauf.Im Versteigerungs-Saale Schwalbacher-
straße 43 sind folgende Möbel sehr preiswerth aus freier
Hand abzugeben, als:

eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus zwei
Betten mit hohen Häupten, complet, 1 Waschtoulette,
2 Nachttische, 1 eleganter Spiegelschrank, 2 Garnituren,
bestehend aus je Sopha, 2 Herren- und 4 kleinen
Sesseln, 3 Nussb.-Verticows, 1 dito Bücherschrank,
1 eleganter Herren-Schreibtisch, 3 Nussb.-Secretäre,
3 Kommoden, 2 Waschkommoden und Nachttische mit
Marmorplatten, 3 große Nussb.-Kleiderschränke, 8 ein-
und zweithür. Tannen-Kleiderschränke, 1 Nussb.-Buffet,
dito Auszugtisch, 3 Einlagen, 6 Nussb.- und 6 Eichen-
und andere Speisestühle, 60 verschiedene Betten und
Bettstellen, 3 Kinder-Bettstellen, 1 Wiener Sessel, 1
Sopha und 4 Sessel, einzelne Sophas, Sopha und
Bettvorlagen, Tischdecken, Portiären, Handtuchhalter,
Nachtische, ovale und viereckige Tische, 1 Küchenschrank-
Untersatz, Küchenstühle und noch Verschiedenes. 376

Die Möbel können besichtigt werden von Morgens 8 Uhr
bis Abends 7 Uhr.**August Degenhardt,**

Auctionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 43, Eingang durchs Thor.

Friedrich Meyer,Nicolasstraße 27, Ecke Albrechtstraße
empfiehlt**Balkone mit geraden u. Korb-Geländern
Treppenstäbe, Treppen,
Veranden.**

Zeichnungen und Kosten-Anschläge gratis.

Friedrich Meyer,Nicolasstraße 27, Ecke Albrechtstraße
empfiehlt billigst**jämmtliche Canal-Artikel,
Eisen- und Eisen-Garnituren,
Kellerrahmen mit Rosten
in allen Größen.****Friedrich Meyer,**Nicolasstraße 27, Ecke Albrechtstraße
empfiehlt**Kochherde**

solibester und bester Construction,

**Regulir-Füllöfen mit Schüttelrösten
Amerikaner Dejen,**

schwarz und vernickelt. 2344

Prompteste Bedienung. Billigste Preise.

Zu den drei Königen.

26. Marktstraße 26. 2344

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert.

Achtungsvoll H. Kaiser.

Für Weihnachten

empfiehlt 2344

feinstes Kuchen- und Confect-Mehl.

Weizenmehl 00 per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 2.20.

" 0 " " 9 " " 1.90.

" 1 " " 9 " " 1.70.

Wilh. Montpellier,

14. Albrechtstraße 14.

Geschäfts-Eröffnung.

25. Albrechtstraße 25.

Bringe zur öffentlichen Anzeige, daß ich am 3. Dezember d. J. ein
Butter- und Eier-, Obst-, Gemüse- und Süßfrüchte-Handlung
eröffnet habe. Mache meine verehrliche Nachbarschaft und Herrschaft
besonders darauf aufmerksam, daß ich zum billigen Marktpreise verkaufe.
Bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll Heinrich Mannweiler.

Während 1. Qualität Kalbfleisch und Hammelfleisch, z. B.
50 Pf., beim
Regger Fritz, Römerberg 50.

101 Märchen

ist eine der vorzüglichsten Erscheinungen unter den diesjährigen Neuheiten der für den Weihnachtstisch bestimmten Jugendlitteratur. Neben den besten deutschen Märchen enthält der herrlich ausgestattete Band diejenigen vieler anderen Cultur-Völker. Eine sorgfältige Zusammenstellung von fachkundiger Seite, die gerade bei Jugendliteratur durchaus angebracht ist, macht diese neue Sammlung besonders empfehlenswerth. Bei 200 Seiten Text in großem Quartformat und 8 bunten Vollbildern beträgt der Preis nur

Mark 3.00.

Die 101 Märchen sind durch alle Buch- u. Papierhandlungen und durch den Verleger S. Lucas in Eibersfeld zu beziehen.

Kleines Büffet

aus Kirschbaum, sehr gut erhalten, wegen Wegzugs zu verkaufen Nerostraße 46, 1. Et.

Kaufgesuche

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich ins Haus. J. Brachmann, Wegergasse 25. 18920

Ich zahle stets einen anständigen Preis für abgelegte Herren-Kleider, u. Damen-Costüme, Schuhe, Waffen, altes Gold und Silber, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. J. Fahr, Goldgasse 15.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei J. Birnzwieg, Webergasse 46. 15602

Auf Bestellung komme ins Haus. **Möbel,** Teppiche und gebrauchte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. 21179 A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Möblien von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 380

Preuß. Classen-Lotterie

gesucht. Gest. Off. unt. P. B. 310 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Zu kaufen ges. ein gut erh. Knaben-Heberzieher u. Anzug für Knabe v. 15-16 Jahren. Off. u. G. P. 315 an den Tagbl.-Verlag. 23441

Schlitten,

schön, gut erhalten, zu kaufen ges. Näh. Launusstraße 43, 3. 23157 Ein Cassaschrank, gebraucht, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23436

Zechn Wirthstische und 5 Dqd. Stühle sucht Fink, Friedrichstraße 9. 22997

Kage gesucht; schönes Exemplar, gut gezogen, stubenrein, gut Mäuse fangend. 1.70. 2.20. 1.90.

Sonnenbergerstraße 39, Bart.

100-200 Gtr. Diawurz gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. 312 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedenes

Wer leistet Handwerker- u. Meistern Hilfe bei der neuen Gewerbe-Steuerveranlagung? Abr. M. P. 320 a. b. Tagbl.-Verl. Erfahr. Hausknecht über. Bauten z. Anschlägen. Kellerstr. 20, 2. Norddeutsche Dame empfiehlt sich als Vorleserin. Näh. Launusstraße 12, 1 b. Kaewel.

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen werden unter Garantie prompt und billigt ausgeführt. Reguliren im Haus. Adolf Rumpf, Mechaniker, Goldgasse 15.

Damen-Kleider werden angefertigt in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 18, B. I.

Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen, Kinder-Kleidern, elegant. Matines, u. Aenderungen. Kousenstraße 3, 3 St.

E. tücht. Schneiderin u. n. S. an. Platterstr. 4, Frontisp.

Ein tücht. Waschmädchen sucht Stunden. Al. Burgstraße 5, D. D.

Bitte.

Eine schwer geprüfte Wittve, welche schon jahrelang lungenkrank und rheumatisch ist, in Folge dessen ihre vier kl. Kinder, wovon das Älteste erst 10 J. alt ist, und eben auch krank sind, befindet sich in größter Noth. Edelthunende Menschen werden gebeten, sich zu überzeugen und der unglücklichen Familie eine kleine Weihnachts-Unterstützung zukommen lassen zu wollen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23468

Alleinstehende gebildete junge Dame mit eigenem Geschäft u. Einrichtung sucht Verhältnisse halber ein Darlehen von 1000 Mk. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. N. P. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Geschäftsmann

mittleren Alters wünscht sich mit einem Fräulein oder einer kinderlosen Wittve zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter L. P. 319 bitte im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ungenehmen Briefwechsel

(Nicht Ballgespräche) w. Kal. Beamter, Dr., ref., 40 J., mit seiner wohlhab. Dame, beh. Verm. Offerten unter A. P. 309 an den Tagbl.-Verlag.

L. 22. Brief abholen!

Herzlichen Glückwunsch

dem acht- und ehrbaren Ehepaare Reinhard Rücker, Hellmündstraße 23, zur heutigen Feier der

Goldenen Hochzeit.

Eine frühere Nachbarnfamilie.

Korff'sches Kaiseröl.

Der bisherige Führer des Kaiseröl-Wagens ist entlassen; Bestellungen beliebe man bei den bekannten Verkaufsstellen oder der Fabrik-Niederlage zu machen. 23438

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage

Wiesbaden, Emserstraße 16.

Warnung.

Unsere Tochter, Ella Stengel, hat ihre Elternwohnung böswillig verlassen und warnen wir hierdurch Jedermann, auf unseren Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, indem wir für Nichts haften. Wiesbaden, den 1. Dezember 1892.

Carl Stengel nebst Frau.

Zwanzig Mark Belohnung.

Jenes Mädchen mit dunklem Kleid u. rother Kapuze, welches Freitag Abend gleich nach 10 Uhr mit einem großen jungen Herrn in langem Mantel und braunem Filzboot von der Kirchgasse auf der Kasernenstraße bis nach der Louisenstraße - Ecke ging und sich dort besprach, wird gebeten eine Adresse unter J. P. 317 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Die Haupt- u. Schluss-Ziehung der Weimar-Lotterie

Endet vom 10. bis 14. Dezember d. J. statt. Zur Verloosung kommen

5000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mark.

Loose 1 Mk. (bei grösseren Posten mit entsprechendem Rabatt)**Hauptgewinn w. 50,000 Mark.**

sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, sowie zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

**Carl Fischbach**
Langgasse 8.**Unr eigenes Fabrikat. Anfertigen ganz nach Wunsch.**
Repariren und Ueberziehen wie bekannt.**Bum bevorstehenden Weihnachtsfest**

empfehle als practisches und nützliches

Weihnachts-Geschenk**Opel's**
verbesserte deutsche
Singer-Nähmaschine.

Dieselbe ist mit allen Neuheiten versehen, hat einen absolut geräuschlosen Gang, übertrifft an Güte u. Leistungsfähigkeit alle anderen Systeme.

Langjährige Garantie.

Monatliche Abzahlung 5 Mark.

Alle Maschinen werden umgetauscht.

Gleichzeitig empfehle meine

**Fahrräder**

der ersten englischen u. deutschen Firmen.

Eigene
Reparatur-
Werkstatt
für
Nähmaschinen
und
Fahrräder.**Adolf Rumpf, Mechaniker, Goldgasse 15,**
Ing. H. Kredell.**Sarg-Magazin**

von

21905

Heinrich Becker,**Saalgasse 30.****Saalgasse 30.****Sargmagazin Hochstraße 8.****Carl Rau, Schreinermeister.** 2641**Sargmagazin Bahnstraße 3.****Friedrich Birnbaum.** 2119**Rheinische Weinstube**
Spiegelgasse 4,

empfiehlt von heute Abend 6 Uhr ab:

Cablian,
Ochsenbrust,
gesalzen,
Kalbskopf
en tortue,
Zungenragout
mit Champignons,
Has im Topf,
Junge Hähne,
Perlhuhn,
Welsch, gefüllt,
Ente, gefüllt,
Wild-Ente,
Gans mit
Kastanien,
Fasan,
Hasen-Braten,
Reh-Braten.

23471

Schulranzen und -Taschen.

selbstgefertigt, Reise- und Handkoffer, Damen- und Touristen-Taschen, Hosenträger, Trinkflaschen, Plaid-Riemen, sowie alle sonstigen Sattler-Artikel empfiehlt billigst

23461

H. Nagel, Sattler,
Ecke der Gold- u. Häfnergasse.
Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Geselliger Abend

Mittwoch, den 7. Dez., Abends präcis 7½ Uhr,
im Saale des Victoria-Hotels.

Souper-Karten à 3 Mk. sind vorher bei Herrn A. Reubke
(i. H. Jurany & Hensel) zu haben.

Das Belegen der Plätze findet nur Mittwoch, den 7. Dez.,
vorm. von 11—1, in Z. No. 15 des Victoria-Hotels statt. 304

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Heute Nachmittag von 3 Uhr ab: 261

Nachfeier

im reservierten Saale der Kronen-Brauerei.
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Heute Sonntag Mittag:

Gesellige Zusammenkunft

im Saale beim Mitglied Daniel (Walblust). Unsere verehrte
Mitgliedschaft nebst Angehörigen ladet freundlichst ein 296

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Heute Nachmittag: Ausflug nach Mosbach,
Mitglied Waldhaus „Zum Himmel“. Zusammenf. Louisen-
platz; Abmarsch 2½ Uhr. Unsere verehrlichen Mitglieder
nebst Familien laden wir hierzu ergebenst ein. 239

Der Vorstand.

Gesellschaft „Floria“.

Heute Sonntag, den 4. Dezember:

Ausflug nach Mosbach

(Saalbau „Zur Stadt Wiesbaden“),
worauf wir Freunde und Gönner aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Gebrauchs- | Haller Industrie, H. Faulhaber | Deutsches
Musterschutz.) Die Reichspatent.

in Schw. Hall (Württemberg)
empfiehlt

Koch's neue

Windschutzhauben und Ventilatoren.

patentiert in vielen Staaten.

Sicherster Schutz gegen das Zurück-
drängen von Rauch, Dunst etc. bei
Wind- und Sonnendruck.

Unverwundliche Beweglichkeit, weil
Drehpunkt ausserhalb Rauchfangs.

— Keinerlei Oelung mehr nötig. —
Beste Zeugnisse von Fachleuten und
Privaten stehen zu Diensten.

Prospecte gratis und franco!

Lager und Bestell-Adresse:

Georg Steiger, Bau-Schlosserei, Platterstr. 10. 23437

Ein vierjähriges Pferd (Wallach), eingefahren, für jeden Gebrauch
passend, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23422



Schuh-, Cognac-, Champagner- u. Cigarren-Versteigerung.

Morgen Montag, den 5. Dezember cr.,

vorm. 10 Uhr und Nachm. 2 Uhr

anfangend, versteigere ich im Auftrage nachverzeichnete Waaren öffentlich
meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem Hause Röderstraße 41
(nahe der Tannusstraße), als:

ca. 200 Paar Herren-, Damen-, Mädchen-
und Kinderschuhe und Stiefel, 100
Flaschen sehr guten Cognac, 100 Flaschen
sehr guten Champagner, 5 Kille ver-
schiedene Sorten Cigarren.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Adam Bender,

Auctionator u. Taxator.



Louis Stemmler,
Goldgasse 2, vis-à-vis d. Käfergasse.

Grosce
Weihnachts-Ausstellung
in

Juwelen, Gold-
u. Silberwaren.
Billigste Preise. 23441

Möbel- und Betten-Geschäft.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Möbel-
Geschäft. Größte Auswahl in Sekretären, Spiegel-
schränken, Verticows, Kuchbaum- und lackirten ein-
u. zweithürigen Kleiderschränken, Waschkommoden,
Herren- u. Damen-Schreibtischen, Tischen aller Art,
Sophas, Sesseln, vollständigen Garnituren etc. zu
ausnahmsweis billigen Preisen. Als praktische Weihnachts-
Geschenke empfehle ferner eine schöne Auswahl Nähtische,
Bauerntische, Hocker, Kinderstühle, Servir-Tische,
Clavierstühle, Bücherchränke, Toiletten- und andere
Spiegel aller Art, Pflanzendampfen, Federn, Kopf-
haar- und Sopha-Kissen. 23442

W. Egenolf,

Webergasse 3 (Gartenhaus).

Bitte auf die Firma zu achten.

Kartoffeln,

gelbe, per Malter 4,30 Mk., per Kumpf 18 Pf. 21941

N. Bino, Römerberg 2.

Ein Sprosser in vollem Schlag zu verkaufen Häfnergasse 4.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.
Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

47

Ein Knaben-Paletot mit Pelz, für Alter von 12-15 Jahren,
billig zu verkaufen Kirchgasse 18, beim Schneidermeister Ziss.

Verloren. Gefunden

Militär- Paß, auf den Namen Adolf Wilhelmy
lautend, verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Jahnstraße 2, 1 l.

Ein schwarz und weiß gefärbtes lauges Umschlagetuch verloren. Gegen
Belohnung Wilmshausstraße 83, Part., abzugeben.

Ein schwarzer Koffer auf dem Andreasmarkt verloren. Abzugeben
gegen Belohnung Schulberg 10.

Verloren am Donnerstag in der Rheinstraße eine gold. Herren-
Remontoir-Uhr mit Kette. Gegen gute Belohnung
abzug. b. Herrn Juwelier Stemmler, Goldg. 2.

Verloren vom Rheinbahnhof nach der oberen Adelsheimstraße
am Donnerstag Abend ein brauner Pelzmuff.
Gegen Belohnung abzugeben Adelsheimstraße 38, 2.

Ein großer Rausford Freitag Vormittag verloren. Gegen Belohnung
abzugeben Moritzstraße 30, 2.

Ein schöner Jagdhund zugekauft. Abzuholen bei
Ferdinand Scherf, Bierstadt.

Unterricht

Pract. Unterricht von acad. geb. ausl. Lehrkräften.
Englisch. Französisch. Italienisch. Spanisch.

Intern. Sprach-Institut,

Litteratur-Abende Geisbergstrasse 10, 1. f. Schüler frei.
German. French. Italian. Spanish.

Only authorized and experienced teachers are engaged.

Junge Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht zu möglichem
Preise. Offerten unter F. A. G an den Tagbl.-Verlag. 20287

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu möglichem Preise. Off.
sub E. N. 249 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18100

Französischer Unterricht

(auch außer dem Hause)
wird ertheilt Wiesbadenerstraße 47, 1, in Sonnenberg.

Dame professeur diplômée à Paris donne des
leçons de français dans toutes les branches.

Louisenplatz 3, Part. chez elle de 12 à 1 h.

Zwei sehr Sprachkundige Damen (Russin und Deutsche) suchen
zur geistigen Zusammenkunft ein. Sprachgewandte junge Damen, um
Conv. u. Lect. in Engl. u. Franz. zu treiben. Off. unt. Chiffre
W. C. 42 postlagernd Berliner Hof.

Nach Viebrich

für einen Nachmittag jede Woche Malererin oder Lehrer gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter S. O. 303 an den Tagbl.-Verlag
erbeten. 23399

Unterricht im Uebermalen von Photographien
(Genre), sowie Chromo-Malerei ertheilt

Miss Sharpe, Geisbergstrasse 20, Parterre. 22116

Arthur Michaelis

Concertmeister,
Lehrer für Violine u.

Clavier. 18149

Kirchgasse 32.

Ein gewandter Pianist, guter Lehrer, der auch englisch spricht, wünscht
noch einige Schüler zu möglichem Preise. Offerten unter M. B. 30 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Clavier-Lehrerin mit besten Referenzen ertheilt gründl.
Unterricht, per Stunde 1 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21277

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. maß. Fr. Frau Marie
Gelsner, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Et. l. 19844

Eine conservatorisch ausgebildete Lehrerin ertheilt zu möglichem Preise
Gesang- und Clavier-Unterricht.

Beide Zeugn. namh. Prof. Off. u. E. N. 244 a. d. Tagbl.-Verl. 20626

Bügel-Kursus Weißstraße 28. 22950

Zuschneide-Kursus

für Damen besserer Stände nach einem leicht fasslichen, bewährten und
unübertroffenen System. Erfolgs garantiert. Mäßiges Honorar. Ein-
tritt jederzeit.

Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14.

Akademische Damen-Zuschneide-Schule

VON

Frau A. Kopp-Kohl.

Seit 18 Jahre der Zeit. Leichteste unübertroffene Methode.

Extra-Kursus für Kinder-Garderobe.

Vorzüglichste theoretische und praktische Ausbildung. Schnellkurs für
Schneiderinnen. Abendkursen werden angenommen. Für auswärtige
Schülerinnen auf Wunsch Pension im Hause. Anmeldungen jeder Zei.
Walramstraße 12, 2.

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Zugtieren u. Pachtungen, Theilnahmen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: kleine Burgstrasse 8. 435

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am
Kurpark. Kauf und Verkauf von Villen,
Geschäfts- u. Privathäusern, Hotels, Bauplänen,
Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden ver-
mittelt. Rent- und preiswürdige Objecte stets vorhanden.



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 15243
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokale

Immobilien zu verkaufen.

Rechtliches Wohnhaus, beste Lage, preiswerth zu
verkauft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22344

Hochherrschastliche Villa mit Garten, Höhen-
lage, 5 Minuten vom Kurpark entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet,
zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Barkstraße 9 b, 2 Et. 15400

Das Haus Lonsenstraße 8

ist Erbscheilung halber auf April 1. J. zu verkaufen. Offerten abge-
ben an Gebr. Esch, Wilmshaus.

Mittelgroßes rentables Haus (Göthestraße) verkauft wegen andern
Unternehmen billig. Off. u. M. B. 210 an den Tagbl.-Verl. 2009

Gut gebautes Haus mit Thorfahrt und Gartenbau, mit 1200 M.
freiem Lieberjahn, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21481

Haus im oberen Stadttheil, gut rentierend, zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 2238

Ein herrschaftliches Stagenhaus (ohne Thorfahrt und canalisirte)
in bester Lage, mit Vor- und Hintergärten, Wegzugs halber sofort
zu verkaufen. Offerten unter M. B. 450 an den Tagbl.-Verl. 2166

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbscheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim
Justizrath Dr. Herz hier, Adelsheimstraße 24.

Hausstausch.

Gr-Geschäftshaus, 3 Etagen, Hinterbau, Garten etc., hoch-
rentabel, in besserer Lage dahier, sofort zu verkaufen, auch auf ein
Etagenhaus, Baugrund etc. zu vertauschen. Vortheilhafteste Capital-
Anlage. Selbstreflectanten-Offerten unter P. N. 279 an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 20827

Das zum Nachlaß der Frau von Robert, Bwe., gehörige
Haus Kapellenstraße 37 dahier, mit zugehörigem
Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber
verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentvollstrecker Rechtsanwalt
Dr. Fleischer, Schützenhofstraße 6 hier. 23265

Seltener Gütercomplex feil,
best. a. 15 Gütern (e. ganzes Dorf) i. fruchtbarer L., darunter werth-
volle Waldungen m. 100-jähr. Eichenbest., 190 St. Vieh, 14 Gebäulich-
k., abg. Bohn. hat (F. a. 19/12) 173
Is. Rosenbaum, Frankfurt a. M., Bergweg 24.
Ein 3-stöckiges, fast neues Haus (Mörigstraße) mit Thorfahrt, gr. Hof,
sofort zu verkaufen. Bedingungen coulant. Neupreiser Preis 70,000 M.
P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a. 22440
Neues Dorfsteinh., m. dopp. Wohn. im Stad. Thorf. u. Garten im süd-
l. Stadth., als Capitalanl., rent. eine Wohn. v. 4 Z. u. 600 M. frei, Verh.
h. z. verl. Kostenfr. Aust. bei **P. H. Kraft, Schwalbacherstr. 32.** 23194
Haus in guter Lage, mit Thorfahrt u. großem Hofraum, zum
Gewerbebetrieb sehr geeignet, preisw. zu verkaufen. Näheres bei
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 23093
Rittergut, 2400 Morgen, bill. feil
w. Erbesh. Briefe u. **Dr. P. a.** (F. a. 19/12) 173
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Villa Möhringstr. 8 zu verkaufen. Näh.
Möhringstr. 10. 15244
Gut geb. Haus mit Thorfahrt, Hintergeb. und gr. Hofraum, nahe der
vorderen Bleichstraße, v. Eigenth. zu verkaufen. Off. u. **H. N. 290**
an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen: Herrschaftshaus mit gr. Kellern und
30 comfortab. großen Räumen; massive
Nebengebäude mit 50-pferdiger Wasserkrast, in bevorzugter Weinegend,
nahe Bahnstation u. frequentem Kurort, geeignet für Weinellerei, Fabrik-
anlage, Herrschaftsh., Kuranstalt u. dgl. Mineralbrunnen, Jagd, Forellen-
fischerei, schön. Park, Garten, malb. Umgebung vorhanden. Anst. erb. b.
Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. u. Ch. 9. 32. 103

Gut v. 300 Morgen i. Taunus,
i. aristokratisch. Besitz, soll verk. w. durch (F. a. 19/12) 173
Is. Rosenbaum, Frankfurt a. M., Bergweg 24.

Victoriastraße u. verlängerte Neumühlwegstraße (15 Meter breit)
sind Bauplätze, incl. Straßenkosten, unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näh. Victoriastraße 25, Part. 22914
Bauplätze im süd- und westlichen Stadttheile zu verkaufen. Näh.
bei **W. May, Zahnstraße 17.** 21943

Vortreffliche Villen-Bauplätze
werden billig abgegeben. Näh. Adolphsallee 51, im Baubüroau. 17600

Eck-Bauplatz
an der Bertramstraße zu verkaufen Dotzheimerstraße 33. 11405

Schierstein. Acker, früher Weinberg, im Distrikt „Untern
Baumen“ zu verkaufen. Näh. beim Gastwirth
Klein, im Reichsapfel. 23210

In Eltville eine schöne Gärtnerei sofort billig zu verk.
P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a. 23270

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Bauplatz in guter Lage oder auch ein älteres Haus in
der Stadt, welches sich zum Umbauen eignet, zu kaufen ge-
sucht. Gef. Off. unt. **V. N. 294** an den Tagbl.-Verl. 23345

Miethgesuche

Gesucht per 1. April im nördl. Stadttheil eine Wohnung von
5 Zimmern nebst Zubehör, Parterre oder 1. Etage
Offerten mit Preisangabe unter **H. P. 316** an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht zum 1. April 1893 eine gesunde Wohnung, 4 Räume und Zu-
behör, bis 400 M. für ruh. ältere Leute. Off. unt. **H. O. 302**
bei der Tagbl.-Verlag. 23423
Mutter und Tochter suchen

drei Zimmer, Küche und Zubehör.
Offerten mit Preisangabe unter **J. A. 185** an **Rudolf Mosse,**
Frankfurt a. M. (F. opt. 12/12) 173

E. Wohnung von 4 Zimmern,
Parterre oder 1. Etage, wenn möglich mit kleinem Gärtchen resp. Garten-
benutzung zu mieten gef. Off. mit Preisangabe unter **C. P. 311**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Ein anständiges Fräulein, welches in ein Geschäft geht, oder auch
Schüler oder Schülerin erhält zum 1. Januar gute Pension bei kinder-
losem Ehepaar. Schulberg 21, Parterre.

Pension Taunusstraße 1, Ecke der Wilhelmstr. Schöne
gr. Stützimm. Preis mäßig.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.
In bester Lage ist ein gut gehendes Colonialwaaren-Geschäft auf gleich
oder auch für später zu vermieten. Offerten unter **O. G. 146** an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 20232

Wohnungen.

Albrechtstraße 21, Wei-St., unmittelbar an den
die seither von einem Herrn Referendar lange Zeit bewohnt gewesenen
Räume (Salon mit Balkon und Schlafzimmern) anderweitig zu verm.

Möblierte Zimmer.

Friedrichstraße 3, Stb. 2 St. I. (nahe der Wilhelmstraße), ein schönes
groß, möbliertes, sowie ein gr. unmöbliertes Zimmer zu vermieten.

Friedrichstr. 47, 3, 1. Januar zu vermieten.
Seelenstraße 1, 2 Tr. r., einfach möbl. Zimmer zu verm. 23424
Zahnstraße 21, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 23443
Louisenstraße 5, Gartenb. 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten.

Neugasse 12, Seitenb. 3 St., fl. Zimmer mit Pension zu vermieten.
Römerberg 13 ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten.

Saalgasse 22 fl. möbliertes Zimmer m. Kost zu vermieten. 23429
Schulberg 21, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 23428
Wellrichstraße 22, 3 l., möbl. Zim. an anst. Herrn od. Frä. bill. 23428

Wellrichstraße 33, 2 St., ein größeres und ein kleineres möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 23430
Zwei schön möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. Näh.
Bahnhofstraße 13, Part.

Eine alleinlebende Dame wünscht Geselligkeit halber ein
möbliertes Zimmer sofort abzugeben zu einem
billigen Preise **Martstraße 34, 1. St.**

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost an einen anständigen Mann
zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, 2 Tr. r.
Serrnühlgasse 3, 1 St., Mansarde mit Bett sogleich zu haben.

Schwalbacherstraße 29, Erdh. 1 Tr., 1. Mansarde mit zwei Betten z. v.
Goßstraße 4, Stb. r., kann ein reinf. Arbeiter Schlafstelle erhalten.
Reinliche Arbeiter erhalten **Logis** Goßstraße 13.

St. Schwalbacherstraße 3, 3 St., erh. ein reinf. Arbeiter Schlafstelle.
St. Schwalbacherstraße 14, P. l., erhalten zwei reinf. Arbeiter Logis.
Steingasse 19, 1 St., erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 23464

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Bärenstraße 2, 2. St., leeres Zimmer abg.

Verpachtungen

Ein Grundstück in der Nähe der Bahnhöfe, ca. ein
Morgen haltend, ist unter günstigen
Bedingungen zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22391

Wintermoden.
Von Anna Polls.

Nachdruck verboten
Jetzt, da endlich das echte Pelzweitzer eingetreten, ist die Kauf-
lust für Rauchwaaren eine sehr rege. Man hat viel Meinung für
die zeither vernachlässigten Pelzprotunden, die lang und weit ohne
Taillenschluß gefertigt werden, vorn übereinander zu schlagen sind
und einen breiten Pelztragen haben, der fast bis zur Schulter
reicht. Derartige mit Hermelin oder Feh gefütterte, mit schwarzem
Sammet oder Matlassé bezogene Mäntel machen denen auf die
Taillle gearbeiteten wirksame Concurrenz; sie lassen, wenngleich sie
nicht anliegen, die Figur immer noch gräßlicher erscheinen, als die
mit Aermeln versehenen Pelzmäntel, die wohl Taillenschluß
markieren, zumeist aber wenig kleiden, da der Pelz zu sehr aufrägt.
Neuerdings wird Chinchilla viel zur Herstellung ganzer Ja-
quets verwendet; sie sind mit Atlas und Fiderbaunen gefüttert,
eine echt winterlich elegante Tracht, die alle Seelenwärmer und
Brustflücker überflüssig macht. Auch Ball-Entrées sieht man viel-
fach aus Chinchilla gefertigt mit Heberichlag von weißem Bröbis
chinois. Die Gelpelzsorten haben sich sehr exclusiv gehalten, sie
werden im Verein mit einer geringeren Pelzsorte gesehen, indeß

die blendende Schönheit des weißen Himalaya-Schäfers entschuldigt wohl die Mesalliance.

Neu sind auch die Verbindungen von Pelz und Marabouts, die oft sehr günstige Resultate ergeben. Die Mode verlangt schattirte Pelzstreifen; da diese aber meist schwer zu beschaffen sind und man echten Pelzschmuck nicht gern zerschneidet, um ihn mit anders nuancirtem zu mischen, erweisen sich Maraboutstreifen, die der Pelzverbrämung oben angehängt werden, sehr zweckentsprechend. Sie geben das gewünschte Ombre, ohne große Ausgaben zu veranlassen und erfüllen, da ja voraussichtlich das schattirte Pelzwerk nur eine Saison Mode sein wird, vollkommen ihren Zweck. Marabouts als Besatz der Mäntel statt der Pelzverbrämung zu tragen, wäre gefehlt; sie haben wohl ein pelzartiges Ansehen, aber die löbliche Eigenschaft der Pelze, ein guter Wärmehalter zu sein, geht ihnen ab. Trefflich bewähren sich aber zum Aufputz der leichten Tüll- und Gazelleider, zur Decoration der Sammettoiletten, und der aus Crêpe de Chine gefertigten Fichus Marie Antoinette, die wohl jetzt zu keiner eleganten Theater- oder Concerttoilette fehlen.

Seit Jahren hat die Mode nicht so verschiedene Typen wie jetzt gezeitigt. Keine Spur von einer einheitlichen Geschmacksrichtung. In dem einen Salon werden Directoire-Roben, in einem anderen Empire-Toiletten, wallende Buchardt-Kleider, dort Watteau-, hier Dubarry-Schleppen gefertigt. Jede Confectionärin ist auf ihr Genre stolz und sucht demselben Freundinnen zu werben. Von bedeutendem Einfluß auf die Gesellschaftstracht sind die kürzlich hier eingeführten Faltschleppen, die wie eine Art manteau de cour der Taille angepaßt werden, eine Watteau-Falte bilden, die aber nur ganz schmal der Taille aufliegt, so daß Letztere mit all ihren Vorzügen zur Geltung kommt. Diese Schleppen werden immer mit schwerem, farbigem Seidenstoff gefüttert, mit Straußfebern, Edelpelz oder Spitzenrüschen umrandet und verleihen den Toiletten einen ganz unnachahmlichen Reiz, der noch dadurch erhöht wird, daß auch Taille und Devant der Robe, ganz im Genre Watteau gehalten, an die Bilder gemahnen, die man in Versailles aus der Zeit des fünfzehnten Ludwig sieht. Bilder, die uns die schönsten Frauen der damaligen Zeit sprechend vor Augen führen, so daß wir meinen, ihr silberhelles Lachen, ihre geistreichen Aperçus zu hören.

Ich skizzire den werthen Leserinnen einige der reizendsten Toiletten, die, als Typen der eleganten Gesellschaftstracht geltend, dieser Tage in einem ersten Wiener Salon ausgestellt waren.

Da beispielsweise eine Toilette aus azurblauem Surrah mit goldgelbem Empire-Gürt, der dreißig Centimeter breit aus fünf Faltenlagen besteht und in langer Doppelschärpe enbitt; dann eine meergrüne Toilette mit grünem Nestüll verschleiert, unten mit Rosenguirlande abgegrenzt, dazu Spiztaille von grünem Moiré antique, deren Saß mit an Zweigen hängenden Rosenknospen gedeckt, mit Tüll vollirt ist, oben Rosenborste auf meergrünem Tüll-Drapé. Ganz reizend ist eine Toilette aus nilgrünem, nuancirtem Foulard, der Rock aus handbreiten Streifen bestehend, die durch à jour-Nächte zusammengesetzt sind, Taille aus lichterem und dunklerem Crêpe de Chine gefertigt, die in Schwingfalten arrangirt ist, halb lange Ärmel, durchweg mit à jour-Säumen geziert, die ober und am Ellbogengelenk auspringen und eine Art Puff bilden; ein doppelhandbreiter Gürt von Brocat und mille fleurs vervollständigt diese reizende Toilette, der selbstverständlich das aus langnetzttem Crêpe de Chine grazios geschlungene Fichu Lamballe nicht fehlen darf.

Von ganz besonderer Schönheit ist eine andere aus rosa Moiré antique gefertigte Robe; das Devant des Rockes ist aus handbreiten, sich nach unten zu der Façon entsprechend verbreiternden Moirétheilen gebildet, die durch à jour-Nächte verbunden sind; eine ebenso geschmackvolle wie stylvoll ausgeführte Arbeit, die in ihrer Einfachheit trefflicher als die seither beliebten Spitzen und Sticereien wirkt; die Taille ist halbseitig aus rosa Moiré, halbseitig aus schräg gefaltetem Brocat und mille fleurs gefertigt, oben mit Fichu Lamballe aus rosa Crêpe de Chine abgegrenzt, unten mit spit zulaufender Ceinture aus geblühtem Moiré antique, der auch die Schärpe bildet. Reizend ist eine aus rosa Tüll Lariffe gefertigte Toilette; taille décollée, mit hohem Tüllhemdchen das mit vieux rose Sammetstreif abschließt. Als pikante Neuheit wird eine lichtblaue Atlasrobe, der Rock in Faden ausgebogen,

die mit blauen Grelots benäht sind, bewundert; die Taille hat eine Ceinture aus Crêpe de Chine, der auf Goldgrund aufliegt. Eine gestollte Schärpe von Crêpe orange, deren Spitzen in Bassementerie-Nelken aufgefangen werden, verleiht dieser Toilette einen eigenen Reiz. Doch weshalb über diese Roben, die zu schauen nur einem kleinen Kreis vorbehalten sind, all' jene Neuheiten vergessen, die Frau Mode uns Allen zur Verfügung stellt! Sie hat auch derjenigen, die weder Schärpen noch mit Rosenguirlanden besetzte Tüllkleider tragen, in munificenter Weise gedacht, ihnen pelzverbrämte Tüllkleider mit passenden Polonaisen, die statt der Mäntel getragen werden sollen, als wirksamstes Mittel, sich Erfüllungen zu holen, verordnet, den passionirten Schlittschuhläuferinnen empfiehlt sie halbweite Jaquets aus Chinchilla zu silbergrauen, mit Chinchilla verbrämten Tüllröcken, den ihrer Würde bewußten Patronessen Roben aus Velours argenté, einem mit Silberfäden durchwirkten Sammet brocat, der feines Effectes sicher ist.

Im Wäschefach giebt sich viel Meinung für reinleinenes Gewebe kund. Sehr praktisch erweisen sich die Grünfeld'schen Gesundheits-Leinenstoffe; sie sind aus den besten Garnen gefertigt, siebartig porös gehalten, begünstigen die Ausdünstung des Körpers und wirken im Tragen überaus angenehm und wohlthuend.

In Wollstoffen machen sich Neuheiten mancher Art geltend. Unsere Web-Industriellen streben schon seit Jahren danach, Stoffe zu schaffen, die so warm sind, daß sie den Pelz, als Futter verwendet, entbehrlich erscheinen lassen; jetzt scheint ihnen der große Wurf fast gelungen; sie führen eine Art gerauhten Stoff ein, der innen mit langen Wollhaaren gedeckt ist und fast einen halben Centimeter im Durchmesser hat; das Gewebe wäre vorzüglich, wenn es nicht die Eigenschaft schlechter Pelze hätte — zu haaren; immerhin ist es einer Verbesserung, die vielleicht schon in nächster Saison gelungen sein wird, fähig und dann der allgemeinen Einführung sicher. Schon jetzt werden Seidenstoffe, Cheviots nach der neuen Naumethode innen mit wollreichen, haarigen Stoffen, die wie angewebt erscheinen, doublirt und dadurch in echte Winterstoffe umgewandelt. Die aus rothem und weißem Seiden-Triolet gefertigten Blousen, innen gerauht, sind ein Artikel, auf welchen keine Dame, die Eleganz mit Bequemlichkeit zu vereinen weiß, mehr verzichten möchte. Gleicher Beliebtheit erfreuen sich die grauthen, fast pelzartigen Kleider aus Himalayastoff, die mittels Maschinen durchweg, also über die ganze Stofffläche sontachirt, zu den beliebtesten der Saison zählen; circa viertausend Meter sontache sind an solch einem Kleide aufgenäht, ehemals eine Nietenarbeit, jetzt mittels der sontachirmaschine in einem Tage hergestellt.

Obwohl die Saison vorgeschritten, treten noch täglich Neuheiten in Stoffen auf; ich nenne nur die Serge Stoffe mit breiten Sammetstreifen durchwebt, die breiten Armures royales mit angewebten Gobelin-Porten, die mit Streublümchen durchstickten Gaze- und Tüllstoffe, die im Verein mit glattem Foulard oder Crêpe de Chine die reizendsten Ballkleider geben.

Der Gold- und Silbereffekte mag man für Letztere noch immer nicht entzählen, und ist auch der Stoff nicht durchweg metallirt, so muß doch zum Mindesten ein breiter Goldgürt à la Sarah Bernhardt zur Stelle sein.

Für Damen, die viel mitmachen und mit Wenigem auskommen lieben, empfehlen sich die schwarzen Tüllkleider, die, mit bläulichen Stahlperlen durchstickt, namentlich bei elektrischer Beleuchtung von faszinirender Schönheit sind. Ganz junge Mädchen tragen wieder einmal zur Abwechslung hohe, weiße Mollkleider mit breiten, farbig gestickten Volants; die lichten Boilekleider sind erfreulicher Weise außer Kurs gesetzt. Für unsere Allerkleinsten, die ja auch ihre Bälle und Gesellschaften haben, ohne sich im Geringsten um die alljährlich wiederkehrenden Moralpredigten der Herren Erziehungsräthe zu kümmern, sind rosa Seidenroben — de rigueur; die jungen Herren tragen Miniatur-Fracks aus blauem Tuch mit goldenen Knöpfen. Warum auch nicht? Hören sie ja nur zu oft, daß es keine Kinder mehr gebe; weshalb also, wenn man schon Kinderbälle und Maskeraden sanktionirt hat, sich kindlich kleiden? Den kleinen Herren fehlt nur noch der chapeau claque und die mit Verloques besetzte Uhrkette; auch diese dürften kommen, leben wir ja in der Zeit des Fortschrittes und der Gleichberechtigung.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 570. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 4. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. u. Donnerstag, den 8. Dezember, Vorm. 9^{1/2} u. Nachm. 2 Uhr anfangend, läßt Herr Ph. Besier hier wegen Verlegung seines Geschäftslokals nach seinem neu erbauten Hause und Räumung seines überfüllten Lagers in seinem alten Geschäftslokal
Tannusstraße 32

nachverzeichnete Zimmer-Einrichtungen, einzelne Möbel und Decorationsstücke durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend versteigern:

1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung (2 Betten, 2 Nachttische, 1 Waschtöle, 1 Spiegel-Schrank in **Nußbaum**).

1 Salon-Einrichtung (Silberschrank, Pfeiler-Spiegel, Tisch u. in **Walnander**).

1 Speisezimmer-Einrichtung (Büffet, Speisetisch mit 6 oder 12 Stühlen und Divan) in **Eichen**.

Ferner 2 Silber-Schränke, 2 Salontische, 1 Büffet, 1 Haus-Apothek, 2 Spieltische, 1 Blumentisch in **Nußbaum**.

2 Büffets, 1 hohe Standuhr, 1 Schreibfessel, 1 Servante, 1 Servirbock, 1 Hockchen in **Eichen**.

1 Antoinetten-Tisch, 1 Arbeits-Tischchen, 1 Bauern-Tisch, 1 Staffelei mit Malkasten in **schwarz**.

1 Garnitur in Torney (Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle), 1 Sopha, persisch, 1 Tabouret, 1 Nachtsessel, 4 unbezogene Sessel.

26 Salon- und Phantasie-Stühle in **Nußb., Schwarz u. Gold**, 3 Delgemälde, 6 Wandteller, 2 Wandschilder, 10 acht japanische Vorstellerschirme in reicher Gold- u. Seidenstickerei, 3 Plüsch-Tischdecken, einzel. Fensterdraperien und Stoffgalerien, 6 Blatt roth durchwirkte Vorhänge, 2 Steppdecken, eine große Parthie großer und kleiner Teppiche (Aginster, Smyrna, Birna und ächte Perser), 3 compl. Betten, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte in **Tannen**, 1 eiserne Bettstelle, sowie ein fast neues Dreirad u. A. m.

337

Wiesbaden, den 3. Dezember 1892.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Von 6 Uhr ab empfiehlt in und ausser dem Hause:

**Salm-Mayonnaise,
Kalbskopf en tortine,
Hasenbraten.**

Karl Weygandt, Koch,

Adelheidstrasse 18.

Ein **Polz-Mock**, gut erhalten, ist billig zu verkaufen beim
 Büchsenmacher **Steil**, Webergasse.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. Dezember l. J. und nöthigenfalls den folgenden Tag läßt Herr Johann Fleck
 Bezugs halber auf seiner Villa dahier
 ein Pianino, 1 Büffet, 1 Nähmaschine, 1 Kleiderschrank, 1 eiserner Küchenherd, diverse Betten, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel und sonstige Haus- und Küchengeräthe, sowie Gartenmöbel
 öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

347

Niederwalluf, den 25. November 1892.

Körber, Bürgermeister.

Öffentliche Mobilien-Versteigerung.

Montag, den 5. Dezember 1892, Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Rathhause zu Oberwalluf
 eine Fendirpresse mit 8 Kalibern (Sandstuhlschneidemaschine)

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

237

Eltsville, den 3. Dezember 1892.

Weitz, Gerichtsvollzieher,
 in Eltsville.

**Praktische
Weihnachts-Geschenke:**

Pelzwaaren,
selbstangefertigte Mäffe, Kragen,
Boas etc.

Filzhüte für Herren und Knaben in den
neuesten Formen und Farben.

Schirme in nur gediegener Qualität mit
eleganter Ausstattung.

Mützen aller Art 23470
empfeht in grösster Auswahl

Jacob Müller,
6. Langgasse 6 (früher Goldgasse 12).

Hotel und Restaurant Quellenhof

Heute Abend:

**Gouilasch à la Stanley.
Rumsteak à la Quellenhof
mit Härings-Kartoffeln.**

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen,
für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)
etc. etc.

Weihnachts-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 6. und nöthigenfalls
Mittwoch, den 7. Dez., jedesmal Vormittags
10 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, läßt eine Herrschaft aus der Rheinstraße u. A. im

Römersaal, Dohheimerstraße 15,

einen großen Posten Cigarren nur beste Hamburger
und Bremer Fabrikate u. ächte Importe, 100 Fl. 1884er
und 1886er feine Rhein- und Moselweine, 50 Fl. Cham-
pagner von Mathieu Müller, Eltville (Renner Aus-
bruch), 1 Parthie Messer mit Eisenbeigriff, Messing-
Leuchter, 2 gr. Havence-Basen, 40 Pelzmüße, 27 prächt-
volle Salon-Deigemalde mod. hervorragender Meister,
in eleganten Goldbarock-Rahmen, 12 Deigemalde älterer
Meister, 1 Regulator, 1 goldene Herrenuhr, 1 runder
Mahagoni-Tisch, 1 runder lac. Tisch, 1 große Gänge-
lampe, sowie eine Parthie Schuhwaaren zc. zc.

öffentlich gegen Baarzahlung.

Wir machen nochmals auf diese Versteigerung aufmerksam, da sich
sämtliche Gegenstände zu Weihnachts-Geschenken eignen und der
Zuschlag auf jedes Bestgebot erfolgt. 411

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Gebrauchte Pianinos

verschiedenster Qualität (von 200 Mk. an), zum Theil aus den
ersten Fabriken und wenig gespielt, zum Theil länger ge-
spielt, werden zu billigsten Preisen abgegeben. 23406

Gebr. Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Ein sprechender Fingerzeiger

Papagei

mit Damer zu verkaufen Wilhelmsplatz 10, 8.

Photographien,

welche für Weihnachts-Geschenke bestimmt sind,
erbitte höflichst frühzeitig.

Die Lichtverhältnisse in meinem Atelier

Taunusstraße 2a

sind die denkbar günstigsten und hat das trübe Wetter
keinerlei Nachtheil bei der Aufnahme.

Größtes Atelier — besonders für Gruppen-Auf-
nahmen zu empfehlen. Gütige Aufträge werden auf Wunsch
in allen neueren Verfahren künstlerisch ausgeführt.

Größere Ausstellung der verschiedenen Verfahren
im Atelier. 23464

C. H. Schiffer

(vorm. Carl Bornträger),

Taunusstraße 2a, Parterre.

Samstags den ganzen Tag geöffnet.

Hochfeine Tafelbutter

versende täglich frisch in Postkübeln 8 Pfd. für 8 Mk. 80 Pf., frei geg.
Nachn. H. Kalkschmidt, in Ginkelsmühl b. Seidenburg, Ostpr.

J. L. Krug,

5. Louisestraße 5. 21178

Buchen-Brennholz 1.30 Mk.,

Kiefern Bündelholz 1.60

Ein großes zweischlafiges Bett, von Messing und Eisen, mit
Sprungrahmen und Rohhaar-Matratze zu verkaufen Wilhelmsplatz 4.

Formulare

für den Ärztlichen Beruf
fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Weihnachts-Ausverkauf.

Wer billig und gut kaufen will,
der eile nach **Nerostrasse 21, Part.**
Damen-Mäntel, Jaquettes, Mädchen-Mäntel
für jedes Alter 3 Mark, Winter-Mäntel
6 M., Abend-Räder, Plüsch-Mäntel, seidene
Plüsch-Manteletts zu spottbilligen Preisen.
Nerostrasse 21, Part.

Regenmäntel 3 Mk.

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit **Chr. Bartel's Trockenlegmasse** am besten und sichersten
erregt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird
dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige
Vertrieb für **Wiesbaden** ist mir übertragen und sichere pünktliche und
billige Bedienung zu. 9672

Hochachtungsvoll
Carl Pfaff, Lünchermeister,
Nerostrasse 13.

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Empfehle:

Prima Souigkuchen in verschiedenen Sorten, feinstes Butter-
und Anisconfect per Pfd. Mk. 1.20. Größte Auswahl in
Marzipan, Chocolate- und Schaum-Confect zu den
billigsten Preisen. 23448

Wilh. Montpellier,
14. Albrechtstrasse 14.

„Aechter Wermuth-Wein“

beste Marke, von Fratelli Cora in Turin,
per Flasche $\frac{3}{4}$ L. incl. Glas 2 Mk. 50 Pf.

Als Magen- und Dessertwein wird derselbe von den ersten
ärztlichen Autoritäten empfohlen; zu haben bei: 23460

Herrn **Heinr. Eifert, Neugasse 24.**

„ **Louis Lendle, C. W. Bender Nachf., Stiftstr. 18.**

„ **G. Frey, Ecke der Louisen- u. Schwalbacherstr.**

„ **A. Mosbach, Delaspeestr. 5 u. Kaiser-Friedrich-Ring.**

„ **J. W. Weber, Moritzstrasse 18.**



Dänische

Fisch-Großhandlung,

Ellenbogengasse 16, Wiesbaden.

Offertine an jedem Tage frisch eintreffende Fischwaren: feinsten
großen Schellfisch, Pfd. 25 Pf., Cablian, Pfd. 25 Pf., Ausschnitt, Pfd.
2 Pf., Schollen zum Baden, Pfd. 25 Pf., Backfische (Roithaugen), Pfd.
2 Pf., Seezungen große, Pfd. Mk. 1.10, mittel 90 Pf.

Aechte Kieler Bücklinge, St. 6 u. 7 Pf.,

Bahn-Risse Mk. 1.60, aechte Kieler Sprotten,

St. 80 Pf., Fett-Bücklinge, St. 4 und 5 Pf., Bahn-Risse

St. 64 St., Mk. 1.50

Aechte Monifendamer Bratbücklinge, St. 7 Pf.

Adolf Blumenthal.

Eine fast neue Telegraph-Uniform und ein sehr guter schwarzer
Anzug sehr preiswerth zu verkaufen Eifertstrasse 1, Frontip.

W eihnachts-Ziehung

der XII. Grossen

eimar-Lotterie

am 10.—14. December 1892.

Hauptgewinn **50,000 M.,**

i. W. v.

ferner: i. W. v. M. 10,000; M. 5,000;

M. 3,000 etc.

23469

Loose à **1 Mk.,** 11 Loose **10 Mk.,**

28 „

25 „

Porto u. Liste 80 Pf. extra empfiehlt u. versendet

de Fallois, 10. Langgasse 10.

Schlittschuhe.

Als Specialität empfehle mein grosses Lager in

Sport-Schlittschuhen,

Columbus-Haines und

Columbus-Halifax,

Jakson-Haines, Bink's,

Kunst-Rex etc. etc.,

Achilles-Biemen

für Damen und Herren.

Schleifen, Poliren u. Vernickeln von Schlitt-
schuhen wird vorzüglich ausgeführt. 23483

G. Eberhardt,

Hoflieferant,

27. Langgasse 27.

Verkäufe

Ein Viertel Abonnement Parterreloge abzug. Viebricherstrasse 4b, 2.

Ein Winter-Paletot billig zu verkaufen Moritzstrasse 6, 1b.

Ein hochfeiner

Rameltaschen-Divan

und ein bequemer Sessel billig zu verkaufen. Näheres Gold-
gasse 8, 2 Tr. 23467

Zu verkaufen

ein Knaben-Belociped, ein
Schlitten, Spiel, Badewanne,
Goldschmuck, eine Clavierlampe, Knaben-Nebergier und
-Anzug (6 Jahre) Rheinstraße 18, 2 Tr. r.

Mehrere Sicherheits-Zweiräder,

wenig gebraucht, mit gewöhnlichen und Polsterreifen sind billig zu ver-
kaufen (Unterricht im Fahren); geeignet als Weihnachts-Geschenke.

Adolf Kumpf, Mechaniker, Goldgasse 15.

Ein Schaufelpferd billig zu verkaufen Goldgasse 1, 1.

Transportier-Werk zu verkaufen St. Schwalbacherstrasse 9.

Coatsöfen zu verkaufen. **O. Schürf, Schlosser, Adlerstrasse 18.**

Cultur-Weiden. Tausend Centner Hanf-Weiden zu verkaufen bei
Joh. Hinkel, Weidenhändler, auf dem Sandhof bei Eich, Station
Merzenheim, Kreis Worms.

Streng feste
Preise.**Bernhard Fuchs,**Streng feste
Preise.**47. Kirchgasse 47, Nähe des Mauritiusplatzes.****Geschäfts-Räume im Erdgeschoss, Parterre und ersten Stock.**

Nachstehende Preisliste veröffentliche ich nicht, um einen Beweis meiner Leistungsfähigkeit zu geben, da ja aus der Preisliste der Werth einer Waare nicht ersichtlich ist. Ich bezwecke vielmehr mit derselben die Mannigfaltigkeit meiner Vorräthe in übersichtlicher Weise den geehrten Consumenten zu unterbreiten.

Herbst-Paletots,

ein- und zweireihig,
aus halbschwerem Cheviot mit kar-
rirtem oder gestreiftem Futter,
25, 27, 30, 35, 40 Mk.

Winter-Paletots,

ein- und zweireihig,
aus feinen Eskimo-, Velour- und
Cheviot-Stoffen in den neuesten
Farben mit Fantasie-Wollfutter,
30, 35, 40, 45, 50, 54 Mk.

Engl. Havelocks

aus dunklen Cheviots oder Saison-
Stoffen; elegantes Kleidungsstück
für Stadt und Reise,
25, 30, 35, 40, 45 Mk.

**Reise-Paletots,**

Façon Schuwaloff,
mit und ohne verstellbarem Gurt,
aus gemusterten Cheviots mit kar-
rirtem Plaidfutter.
30, 35, 40, 45 bis 60 Mk.

Engl. Ulster

mit Pelarine, zum Abknöpfen, aus
rauen Fantasie-Stoffen, deutschen
und englischen Cheviots, ohne und
mit Futter,
25, 30, 35, 40, 48 bis 65 Mk.

Hohenzollern-Mäntel

aus grauen und blauen Tuchen oder
Düffel mit schwerem Lama-Futter,
40, 58, 65 Mk.

Ferner empfehle ich: **Herbst- und Winter-Anzüge** (neueste Sacform), feine
Gesellschafts-Anzüge, ein und zweireihig, elegante **Frack-Anzüge**, porös
wasserdichte **Mäntel und Loden-Joppen, Westen und Hosen, Schlaf-
röcke, Haus-, Morgen- u. Rauchröcke** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

23462

Grosses Sortiment in:

Anzüge, Paletots und Mäntel,

für das Alter von 3 bis 16 Jahren,

in allen Preislagen.**Einzelne****Knaben-Joppen und Hosen**

von den billigsten Qualitäten an.

Umtausch
gestattet.**Anfertigung nach Maass.**

Für guten Sitz und tadellose Ausführung übernehme ich jede Garantie.

Auswahlsendungen
nach Auswärts.

Weihnachten 1892.

H. & R. Schellenberg,

2. Webergasse 2.

2. Webergasse 2.

Filiale

von

Schellenberg's Kaisermagazin,

Frankfurt a. M.,

Zeil 39,

gegenüber der Hauptpost.

23472

Specialität: Neusilber versilberte Waaren der Württemb. Metallwaaren- Fabrik, Geislingen.	Britannia- und Alboid- waaren, Nickel- u. Stahl- nickelplattirte Waaren.	Aechte Bijouterien, Corallen, Granaten, Silber, oxyd. und ächter Phantasieschmuck.
Imitirter Schmuck, Goldplattirt, Nickel, oxydirt etc. Trauerschmuck.	Album, Fächer und Portefeuillewaaren.	Oxydirt., Bronzen- und Cuivre-Waaren.
Aluminium-Waaren in Gebrauchs- und Luxusgegen- ständen.	Wand- und Zimmer- Decorationen, Terracotta, Elfenbeinmasse, Majolica etc. etc.	Rauchtische, Schränken, Staffeleien, Paravents und kleinere Gebrauchs- und Luxusmöbel.
Porzellan u. Fayencen, Luxusgegenstände, Diaphanien.	Kleine Luxus- und Gebrauchsartikel, Nippes, Scherz- und Saison- Neuheiten etc. etc.	Seifen und Parfumerien, Toilettegegenstände.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Stets grösste Auswahl
Sammte, Seidenstoffe, Band.

Seidenwaaren-Special-Geschäft

M. Marchand.

Langgasse 23. 19823

Bitte auf Firma zu achten.

Günstige Gelegenheit!

Seiden-, Atlas-, Sammetreste zu jedem Zweck verwendbar, in allen Farben, Meter 1 M. Kleiderstoffe, schw. Cachemir, das Kleid 6 M. Cheviots, Buckskins, Kammgarne, zu spotbilligen Preisen. Nerostrasse 21, Barr.

Wir empfehlen unser Lager in:

Herren-Kragen, Manschetten, Cravatten, Herren-, Damen- u. Kinderhandschuhe, Foulards, Taschen-Tücher, Korsetts, Tapisserie-Artikel in grosser Auswahl.

Ferner ein Posten zurückgesetzter

Stramin-Stickereien, Eamin-Decken, wollene Tücher zu und unter Einkaufspreisen.

Geschw. Schmidt,

1. Kirohgasse 1. 28440

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Nachdruck verboten.

Ein modernes Märchen.

Von G. Ester.

Ritter Blaubart.

Die Villa des Professors Dr. Gerhard v. Schwarzkoppen lag etwa zehn Minuten vor dem Thor der Stadt Kreuzburg, an einer einsamen Promenade, die sich in einen dichten Wald verlief. Ein großer, parkähnlicher Garten umgab das Haus des Professors; eine übermannshohe Mauer verhinderte jeden Blick in den Garten und auf das Haus, dessen Thürmchen und Erker geheimnissvoll aus dem Grün der Baumspitzen hervorjagten. Professor v. Schwarzkoppen lebte ganz zurückgezogen, seit er vor Jahren seine Gattin

plötzlich verloren und seine ärztliche Praxis aufgegeben hatte. Selbst mit seinen früheren Freunden und Bekannten verkehrte der Professor nicht mehr, geschweige denn in den Gesellschaften, in denen er mit Damen oder fremden Personen zusammentreffen mußte. Wie ein Einsiedler hauste der kaum fünfundsiebzig Jahre alte Gelehrte auf seinem Besitzthum, das er vor zehn Jahren erworben, als er sich mit seiner jungen Frau in Kreuzburg niederließ. Ein guter Ruf ging ihm voraus, so daß er bald eine ausreichende Praxis besaß. Er war allgemein beliebt, hauptsächlich bei den Armen und Nothleidenden, denen er ein theilnehmender, hilfreicher Freund und Wohlthäter war. Da starb seine Frau, ganz plötzlich, an einer Vergiftung, wie man sich zuflüsterte, und Dr. v. Schwarzkoppen, der inzwischen den Titel Professor erhalten hatte, zog sich aus dem öffentlichen Leben zurück. Er hatte allerdings die ärztliche Praxis nicht nötig, um sorgenfrei leben zu können, er war wohlhabend, ja reich, und seine gelehrten, schriftstellerischen Arbeiten brachten ihm gute Honorare, aber seltsam war dieses plötzliche Verschwinden aus der Öffentlichkeit immerhin.

Ueber den Tod der Frau und das zurückgezogene Leben des Professors wird natürlich in Kreuzburg viel geredet. Der Doctor sollte nicht ganz unschuldig an dem Tode seiner Gattin sein; er sollte sie schlecht behandelt, sie sollte aus Gram und Verzweiflung Gift genommen haben. „Mitter Blaubart“ nannten die Damen der Stadt den einsamen, gelehrten Sonderling theils seines langen, blauschwarzen, prächtigen Vollbartes, theils aber auch der Gerüchte über den geheimnissvollen Tod seiner Gattin wegen. Mit der Zeit gerieth der Tod der Frau in Vergessenheit, aber den Beinamen behielt der Professor, und ein vollständiger Saatenkreis bildete sich um das Leben und Treiben des einsamen Mannes, der seine Villa fast niemals verließ und mit der Welt nur durch die Vermittelung eines alten Dieners und Gärtners sowie einer resoluten Köchin verkehrte. Nach und nach gewöhnte man sich indessen an die Eigenheiten des Mannes. Er war fast vergessen, als ein Ereigniß eintrat, das die ganze Stadt in die größte Aufregung versetzte.

Professor v. Schwarzkoppen hatte sich wieder verheirathet! — Da stand es in dem Tagblatt: „Als Vermählte empfehlen sich Professor Dr. v. Schwarzkoppen und Helene v. Schwarzkoppen, geborene Wallbrecht. Helgoland, den 12. März 1890.“

Das sah dem Professor Mitter Blaubart ähnlich. In aller Heimlichkeit nach Helgoland zu fahren und sich dort trauen zu lassen! Wie konnte man nur die Gesellschaft so hinter das Licht führen! Niemand hatte etwas von der Verlobung und der bevorstehenden Heirath gewußt! Und doch war Helene Wallbrecht eine geborene Kreuzburgerin! Und doch hatte man das junge Mädchen noch vor einigen Tagen in Kreuzburg gesehen und gesprochen! Die Falsche, selbst der nächsten Freundin hatte sie kein Sterbenswörtchen von ihrer Verlobung gesagt. Nun, sie hatte wohl ihre Gründe dafür gehabt; denn es war doch keine Kleinigkeit, sich mit dem Mitter Blaubart zu verheirathen. Voller Neugier erwartete man die Rückkehr des neuvermählten Paares, denn man nahm an, daß sich der Professor mit seiner jungen Frau wieder in der Gesellschaft zeigen werde. Aber der Professor und seine junge Frau kehrten nach Kreuzburg zurück, bezogen die einsame Villa und kümmerten sich um die Gesellschaft der kleinen Stadt nicht im Geringsten.

Von Neuem große Empörung.

Man bestürmte Frau Wallbrecht, die Wittve eines Subalternbeamten, wie sie zugeben könne, daß sich ihre Tochter so in die Einsamkeit vergrabe. Aber Frau Wallbrecht lächelte sanft und erwiderte ruhig und vorsichtig: „Mein Schwiegersohn wünscht es so, und ich habe vollkommenes Vertrauen zu meinem Schwiegersohn.“

Nun ja, die alte Frau, die von einer knappen Pension leben mußte, mochte froh sein, daß ihre Tochter eine gute Partie gemacht hatte. Aber es war doch empörend, wie dieser Mitter Blaubart seine Frau behandelte! Das gab entschieden ein neues Unglück. Er würde wohl diese Frau auch bald wieder unter die Erde bringen.

Aber alles Neden half den guten Kreuzburgerinnen nicht. Professor v. Schwarzkoppen und seine junge Frau zeigten sich nicht in der Gesellschaft, die bald die entsetzlichsten Geschichten von dem Unglück Helenens, die sich dem Mitter Blaubart verkauft hatte, zu erzählen wußte.

Und Helene, die junge Frau? War sie in der That so unglücklich, wie man sich in der Stadt erzählte?

Die guten Freundinnen hätten nur einmal einen Tag mit Helene verleben sollen, sie wären aus dem Erstannen gar nicht herausgekommen.

Helene liebte ihren ersten, gelehrten Gatten auf das Zärtlichste. Sie hatte ihn bei der Krankheit ihrer Mutter kennen gelernt, vor etwa einem Jahre. Der Zufall hatte ihn an das Krankenbett der Frau Wallbrecht geführt. Ganz plötzlich war die Frau, die in einem der letzten Häuser der Stadt wohnte, schwer erkrankt. Helene hatte auf längere Zeit, um einen in der Stadt wohnenden Arzt herbeizuholen, die Mutter nicht verlassen können; da war sie denn nach der in der Nähe liegenden Villa gesprungen und hatte mit Thränen in den Augen um seine Hilfe gefleht. Professor v. Schwarzkoppen war sofort mit ihr gegangen, und seine Kunst hatte die schwer erkrankte Frau Wallbrecht gerettet. Helene's Dankbarkeit war grenzenlos; sehr bald verwandelte sich dieses Gefühl aber in innige Zuneigung, als sie den Professor kennen lernte. Seine tiefe Gelehrsamkeit imponirte ihr gewaltig; sein sanftes Wesen, der freundlich ernste Blick seiner wunderbaren, tiefblauen Augen, seine ruhige, volltönende Stimme, die leichte Melancholie, die über seiner ganzen Erscheinung lag — das Alles machte einen tiefen Eindruck auf ihr Herz, so daß sie voll Vertrauen die Hand in die seinige legte, als er sie fragte, ob sie sein Weib werden wollte.

Wohl kannte sie auch die furchtbaren Geschichten, die man sich über den Ritter Blaubart erzählte. Aber jetzt, nachdem sie ihn persönlich kennen gelernt hatte, lachte sie über diese schwarzen Märchen. Kein Stäubchen Unrecht und Sünde konnte auf der Seele dieses Mannes liegen!

Glücklich und beglückt fühlte sich Helene in ihrem neuen Heim, das mit Geschmack und künstlerischem Sinn ausgestattet war. Gerhard hatte sie schon, als sie noch seine Braut war, mit allen Räumlichkeiten seines Hauses bekannt gemacht. Der lustige Gartenjalon, das Wohnzimmer, ihr kleines Vondoir, daneben das Schlafzimmer, dann in dem oberen Stockwerk die fast überreich ausgestatteten Gesellschafts- und Fremdenzimmer — das Alles fand zu ihrer Verfügung, das Alles gehörte ihr, und Helene, die in beschränkten Verhältnissen aufgewachsen war, konnte es kaum fassen, daß dieser Reichthum fortan der ihrige sein sollte.

Ihres Gatten Zimmer lagen in dem großen, etwas ungesügten Thurm, der, nicht sehr geschmackvoll, einer Seite der Villa angebaut war. Durch eine eisenbeschlagene Eichenthür konnte ihres Gatten Studirzimmer vollständig abgeschlossen werden. Eine schmale Wendeltreppe aus Eisen führte in das obere Stockwerk des Thurmes, eine finstere Steintreppe in das Kellergewölbe. Jedes Stockwerk des Thurmes hatte zwei kleine Gemächer. Lange, schmale, vergitterte Fenster durchbrachen schiefscharfartig die harten Mauern; da aber keinerlei Vorhänge den Zutritt des Lichtes hemmten, so drangen die Sonnenstrahlen ungehindert in die Zimmer und spielten in eigenthümlichem Glanze auf den seltsamen Geräthen, Metorten, Instrumenten, alten Büchern, Kisten und Kästen, die sowohl das Studirzimmer des Professors, als auch die oberen Räume des Thurmes anfüllten.

Als Braut hatte Helene diese Gemächer nicht betreten. Am Tage nach ihrer Rückkehr von der Hochzeitsreise führte sie ihr Gatte in den Thurm. Sie erschrak ein wenig, als sie die ersten Räume betrat, die den Eindruck machten, als hause hier ein Magier oder Zauberer.

„Sieh', meine liebe Helene,“ sprach freundlich lächelnd Gerhard, „dieses hier ist mein Reich. Hier arbeite ich und ich bitte Dich, die Ordnung oder die Unordnung — wie Du es nennen willst — dieser Räume so wenig wie möglich zu stören. Dies ist mein Arbeitszimmer, drunten im Keller habe ich mir ein kleines Laboratorium eingerichtet, droben im ersten Stock befindet sich meine Bibliothek — fast nur wissenschaftlicher Werke, die für Dich keinen Werth haben — und hier“ — er schlug leicht an eine festgeschlossene Thür, die in den zweiten Raum des Erdgeschosses führte — „hier habe ich meine Geheimnisse, und ich bitte Dich, dieses Zimmer nicht zu betreten.“

Ein trüber Schatten flog über sein freundliches Antlitz, und eine finstere Gatte zeigte sich zwischen seinen Augenbrauen. Helene

schauerte leicht zusammen, unwillkürlich mußte sie an den Beinamen ihres Gatten denken: Ritter Blaubart!

Dann aber lachte sie laut auf, strich mit der Hand liebevoll über die Stirn ihres Gatten und sprach:

„Ich will nicht in Deine Geheimnisse eindringen, lieber Mann. Mach' nur nicht ein so finstres Gesicht, sonst fürchte ich mich vor Dir! — Und nun komm' hinaus in den Garten! Hier in der Umgebung der gelehrten Bücher und der blitzenden Instrumente wird mir unheimlich zu Muth.“

Lachend führte sie den Gatten in den Garten, wo der Frühlingssonnenschein auf den ersten zarten, grünen Blättchen glänzte.

Mehrere Monate waren vergangen. Der Sommer war gekommen. Der schattige Park der Villa des Professors bot jetzt einen entzückenden Aufenthalt.

Helene fühlte weniger denn je das Bedürfnis, aus dieser reizvollen, grünen, schattigen Einsamkeit in den vollen, heißen Sonnenschein des schwülen, gesellschaftlichen Lebens hinauszutreten. Hatte sie die erste Zeit ihrer Ehe noch hin und wieder eine Freundin besucht, so waren jetzt auch diese spärlichen Besuche fortgefallen; die junge Frau lebte nur für ihren Gatten, den „Ritter Blaubart“, wie sie selbst ihn scherzend jetzt nannte, den ersten Mann der Wissenschaft mit dem milden Auge und dem gütigen Herzen des edlen Menschenfreundes.

Im Juli fand in einer Stadt am schönen Rhein eine große Versammlung wissenschaftlicher Art statt. Aus allen Weltgegenden kamen die Aerzte und Naturforscher zusammen, auch Professor v. Schwarzkoppen wollte die Versammlung besuchen. Er machte seiner jungen Frau den Vorschlag, ihn zu begleiten; doch Helene bat, sie zu Haus zu lassen, sie fühle sich so wohl hier in ihrem Garten und ihrer schmucken, kleinen Villa, daß sie nicht hinaus in die weite Welt verlange; was solle sie auch in der Gesellschaft der gelehrten Männer? Gerhard möge nur allein reisen und frisch und gesund wiederkommen.

Jetzt war der Professor seit einigen Tagen fort. Helene kam es doch einsam vor ohne den geliebten Mann, der sie mit der zärtlichsten Sorgfalt umgab. Wohl saß er oft stundenlang in seinem stillen Studirzimmer, und sie mußte allein im Garten spazieren gehen, die Blumen pflegen und mit der Adäin und dem alten Gärtner das reife Obst abnehmen. Aber wenn es ihr gar zu einsam wurde, dann konnte sie doch zu ihm eilen, sich neben seinem Schreibtisch auf ein niedriges Bänkchen setzen, ihr Haupt an seine Knie legen und zu ihm aufschauen, wie er mit tieferstem Anitz über seinen Büchern saß. Jetzt war sein Zimmer verschlossen, und der alte Friedrich hatte den Schlüssel zu dem Thurm.

Helene lehnte sich mühsam in den Schaukelstuhl zurück und sah den leichten Sommerwölken nach, die an dem blauen Himmel langsam gen Westen zogen. Sie hätte doch mit Gerhard reisen sollen. Dann wäre sie wenigstens in seiner Nähe gewesen! Sie empfand plötzlich eine unbezwingliche Sehnsucht nach dem Gatten, und konnte sie nicht bei ihm sein, so wollte sie wenigstens in dem Mann weilen, der sie am meisten an ihn erinnerte. Sie rief Friedrich und bat ihn, ihr den Schlüssel zu dem Thurm gemacht zu bringen.

Der alte Diener zögerte.

„Ich thue's nicht gern, Frau Professor,“ entgegnete er. „Der Herr Professor hat mir stets die Schlüssel zu seinem Studirzimmer gegeben, wenn er verreiste, damit kein Unberufener in jene Zimmer käme. Es liegt und steht da so viel herum.“

Helene erröthete. Das Gefühl eines leichten Troges schlich sich in ihr Herz. Wie? Sie, die Herrin des Hauses, sollte nicht einmal das Recht haben, die Zimmer ihres Gatten während seiner Abwesenheit zu betreten? — Jetzt befahl sie dem Diener, die Schlüssel zu bringen, und seufzend gehorchte der alte Mann.

„Seien Sie nur vorsichtig, gnädige Frau,“ sprach er mahnend, „es befinden sich so viele Gläser und Flaschen auf den Tischen und in den Schränken... und auch Gift ist in den Gläsern...“

Mit einer ungeduldrigen Bewegung verabschiedete Helene den Alten und schritt durch das Gartenzimmer, den Salon und eine leerstehende Kammer auf die Thür zu, die in den Thurm führte. Rasch öffnete sie und trat in den angenehm kühlen und in grünliche Dämmerung getauchten Raum.

Sie athmete auf, als habe sie ein strenges Verbot ihres

Gatten übertreten. Dann aber lächelte sie, sich selbst verspottend. War sie nicht schon oft in diesem Zimmer gewesen? Hatte sie nicht schon oft stundenlang hier zur Seite des mächtigen, schweren Schreibtisches gesessen?

Das Zimmer machte den Eindruck, als habe es der Besizer soeben erst verlassen. Der Schreibtisch stand da, als sei er vor einigen Augenblicken zurückgeschoben worden. Die Bücher und Papiere lagen da, als seien sie vor Kurzem aus der Hand gelegt worden. Sogar die Pfeife des Professors lehnte noch an dem Sessel, und Helene fühlte sich versucht, einen Zug aus der Pfeife zu thun, ob sie nicht mehr brenne.

Die junge Frau setzte sich in den Sessel vor dem Schreibtisch und sah träumerisch den auf- und abtanzenden Sonnenstrahlen zu, die durch das vergitterte Fenster dem Schreibtisch gerade gegenüber in das Gemach fielen. Die Sonnenstrahlen flimmerten und glitzerten, als wollten sie der jungen Frau Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Gegenstand lenken. Helenens Augen folgten auch unwillkürlich den flimmernden Strahlen, die auf der eisenbeschlagenen Thür des Nebenzimmers goldig-grün hin- und her-tanzende Kreise malten.

Das war ja die Thür zu dem verbotenen Zimmer! Wie seltsam die Sonnenstrahlen auf den Beschlägen flimmerten! Welche sonderbare Figuren sie auf den schwärzlichen Hintergrund der Thür malten! Und wie eigenthümlich geformt war das alte Schloß an der Thür, das aus längst vergangenen Jahrhunderten zu stammen schien.

Nitter Blaubart! — Der Name kam der träumenden jungen Frau plötzlich wieder in den Sinn. Befand sie sich nicht in derselben Lage, wie die Frau des Nitters in dem Märchen? — Ein einfaches Schloß! — Stille Weltabgeschiedenheit! — Ein alter, mürrischer Diener als ihr Wächter! — Und dort die Thür des Zimmers, das sie nicht betreten durfte! — Ah, ein Geheimniß mußte diesem Verbot zu Grunde liegen! Weshalb sollte sie jenes Zimmer nicht betreten? Weshalb sprach ihr Gatte niemals mit ihr über jenes Zimmer?

Sie sprang empor! Eine Falte des Unmuths zeigte sich auf ihrer sonst so klaren Stirn. Sie machte rasch einige Schritte auf die geheimnißvolle Thür zu, dann blieb sie wie erschreckt stehen und preßte die Hand auf das laut pochende Herz.

Sie handelte gegen den Wunsch ihres Gatten! Das erste Mal, seit sie ihn kannte! Sie fühlte Gewissensbisse über ihre Handlungsweise, die von Mißtrauen gegen Gerhard zeugte. Schon wollte sie das Zimmer verlassen, als ein Sonnenstrahl gerade auf das altherümliche Schloß fiel und der Schlüssel, der in dem Schlosse sich befand, hell aufblitzte!

Sie war thöricht, Furcht und Neugier zu empfinden! Was konnte ihr geschehen, wenn sie einen Blick in das Zimmer warf, in dem er wahrscheinlich medizinische Instrumente, seltene Bücher und andere wissenschaftliche Kostbarkeiten aufbewahrte?

Rasch entschlossen drehte sie den Schlüssel herum und öffnete die schwere Thür, die sich geräuschlos in den Angeln drehte.

Helene stand auf der Schwelle des verbotenen Gemachs! In den ersten Minuten sah sie nichts, als einen düstern, dämmerigen Raum; ihre Augen mußten sich erst an das Dunkel gewöhnen, das in dem Zimmer herrschte, dessen hochliegende Fenster durch grüne Vorhänge verhüllt waren. Dann erblickte sie hohe Regale und mächtige Schränke. Auf denselben standen, wie sie richtig vermuthet hatte, wunderliche Instrumente, langhalsige Flaschen und Retorten, gefüllte und leere Gläser, bestaubte Bücher und Hefen. Von der gewölbten Decke hing eine sonderbar geformte Ampel herab. Helene schauerte zusammen, als sie genauer hinblickte und erkannte, daß die Ampel aus einem menschlichen Schädel angefertigt war. Wenn die Flamme im Innern des Schädels angezündet war, mußte der Totenkopf einen unheimlichen Anblick bieten mit den erleuchteten großen Augenhöhlen und dem grinsenden Munde.

Die junge Frau faßte sich ein Herz und überschritt die Schwelle, um von Neuem erschreckt zurückzufahren. Auf den Regalen standen in mit Spiritus gefüllten Gläsern allerhand anatomische Präparate. Dort eine menschliche Hand; hier ein Fuß, dort die abnorme Bildung eines Kinderkopfs; hier Präparate innerlicher Theile des menschlichen Körpers, die Helene nicht kannte, und dort — schauernd umhüllte die junge Frau ihr Antlitz — dort

in dem großen Glase befand sich der Körper eines kleinen Kindes . . .

Entsetzlich! Helene wollte fliehen, aber eine geheimnißvolle Macht hielt sie zurück, und bebend, zitternd, schritt sie tiefer in das Gemach hinein.

Da stand an die Wand gelehnt ein Bild. Mit bebender Hand wandte sie es um in der Voraussehung, einen neuen Gegenstand des Schreckens zu erblicken. Aber sie ward angenehm enttäuscht. Ein sanftes, von blonden Locken umrahmtes Frauenantlitz sah sie mit frommen, blauen Augen an: „Ah,“ flüsterte sie, „seine verstorbene Frau!“ — Und hier in dieser Schreckenstammer verbirgt er das Bild? — Hält er mich für so kleinlich denkend, daß ich den Anblick der armen Frau nicht ertragen könnte? — O, ich weiß, er hat sie zärtlich geliebt! Ich werde ihm eine Freude machen und das Bild wieder an den alten Platz über seinen Schreibtisch hängen. Er merkt dann, daß ich in diesem Zimmer gewesen bin, aber er wird mir verzeihen. Ich weiß ja jetzt, weshalb er wünschte, daß ich diesen Raum nicht betreten sollte — die entsetzlichen Präparate — aber ich bin doch kein Kind mehr!“

Sie ergriff das Bild, um sich zu entfernen. Da fiel ihr Auge auf einen grünen Vorhang, der einen hohen Gegenstand verhüllte. Eine Schnur hing an der einen Seite des Vorhangs herab, die gewiß zum Zurückziehen der Gardine diente. Schon streckte Helene die Hand aus, um auch dieses Geheimniß zu enthüllen. Sie behte noch einmal zurück! — Welches neue Schreckniß mochte sich hinter dem Vorhang verbergen? — Nein, nein, sie wollte es nicht enthüllen! Fort! Fort! — Sie machte einige Schritte zur Thür, dann blieb sie wieder stehen, ihre Augen hingen wie gebannt an der Schnur des grünen Vorhangs! Sie befand sich in einer fieberhaften Erregung, sie eilte auf den verhüllten Gegenstand zu, ergriff die Schnur, ein scharfer Ruck — die Gardine schob sich geräuschlos zur Seite — mit einem lauten Aufschrei taumelte die junge Frau zurück und fiel besinnungslos zu Boden.

Ein vollständiges, menschliches Skelett erhob sich hinter dem Vorhang. Höhnisch, teuflisch grinsend schien das unheimliche Todtenantlitz auf das regungslos daliegende junge Weib herabzuschauen, das seine Neugierde so schwer gebüßt hatte.

Am anderen Tage kehrte der Professor zurück, der durch ein Telegramm seines alten Dieners von der schweren Erkrankung Helenens benachrichtigt war. Er eilte sogleich an das Bett seiner Gattin, welche die Nacht hindurch in dem heftigsten Fieber gelegen. Jetzt hatte das Fieber nachgelassen. Als er in ihr Zimmer trat, streckte sie aufbelebend ihm die Arme entgegen und verbarg ihr thränenüberströmtes Antlitz an seinem Herzen.

Zärtlich nahm er sie in die Arme.

„Beruhige Dich, mein Liebling,“ flüsterte er, „es ist ja nicht so schlimm. Still, still, sprich nicht! Ich weiß Alles von dem alten Friedrich! Du böses Kind, mir einen solchen Schrecken zu bereiten. Mein Gott, weshalb batest Du mich nicht darum, meine Präparate sehen zu dürfen; ich hätte sie Dir gezeigt und erklärt, und Du würdest keine Furcht vor ihnen empfunden haben.“

„Aber Du hattest mir doch verboten, jenes Zimmer zu betreten?“

„Ja, ja, mein Kind, allein solltest Du es nicht betreten, denn“ — hier übersog sein Antlitz eine düstere Wolke — „schon einmal habe ich ein geliebtes Wesen dadurch verloren, daß es allzu wissbegierig sich mit meinen chemischen und wissenschaftlichen Präparaten beschäftigte . . .“

„Deine erste Frau . . .?“

„Ja,“ entgegnete er finster, „meine erste Frau, deren Bild Du in jener 'Schreckenstammer' gefunden. Sie liebte es, in jenen Zimmern herumzutramen, aus Versehen trank sie einige Tropfen eines scharfen Giftes — all' meine Kunst vermochte sie nicht zu retten — sie starb in meinen Armen eines qualvollen Todes. — Deshalb, meine theuere Helene, hielt ich jene Zimmer so sorgfältig verschlossen und gestattete nur dem alten Friedrich allein dort einzutreten. Ich war ein Thor, daß ich Dir nicht vollen Aufschluß über die Gründe jenes Verbots gab. — Aber jetzt, da Du Alles weißt, wirst Du mir verzeihen . . .“

Sie schlang die Arme um seinen Nacken.

„Du mußt mir verzeihen,“ flüsterte sie tiefbewegt, „Du mein lieber, guter — Nitter Blaubart.“ . . .

= **Concursverfahren.** Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft „Nuhn und Glanapp“ hier (derzeitige Gesellschafter die Kaufleute Richard Nuhn und Julius Glanapp) ist am 1. December das Concursverfahren eröffnet worden. Rechtsanwalt Emmersch ist zum

Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 24. Dez. bei dem Gerichte anzumelden.

— **Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank.** Wie aus dem Inseratenteil unserer heutigen Nummer ersichtlich, werden die am 2. Januar 1893 fälligen Pfandbrief-Coupons bereits vom 15. Dezember cr. ab eingelöst.

— **Die ordentliche Generalversammlung** des Hülfsvereins für elternlose, nicht mehr pensionsberechtigten ledigen Töchter evangelischer Geistlichen des Konsistorialbezirks Wiesbaden wird am Dienstag, den 18. Dezember c., Nachmittags 2 Uhr, in dem „Louisenstift“, Kapellenstraße 15, dahier abgehalten.

— **Ein Schwindler**, der unter der falschen Vorpiegelung, seine Familie wäre von Krankheit und Todesfällen heimgekehrt worden, um Unterstützung bittete, wurde gestern, nachdem er anderwärts schon Erfolg hatte, durch einen Kaufmann entlarvt und der Polizei übergeben. Der Betreffende ist ein in Wiesbaden ansässiger Mann, der sich nur vorübergehend hier aufhalten wollte.

— **Ueberrfahren** wurde am Freitag Nachmittag in der Schwalbacherstraße der Schüler Groß. Eine Droschke ging ihm über den Körper und verletzte ihn nicht unerheblich, so daß er in seine elterliche Wohnung in der Adlerstraße getragen werden mußte. Der Fahrer der Droschke fuhr unbekümmert davon. Seine Fahrgäste, die auf den Vorfall aufmerksam wurden, vermochten den Mann erst in der Gieselerstraße nach mehrmaligem Anrufen zum Halten zu bewegen, worauf sie entrüstet die Droschke verließen und auf die Weiterfahrt verzichteten.

Vereins-Nachrichten.

* Ueber eigene Reiseerlebnisse als Marineoffizier und als Handwerksbursche in Oesterreich und Italien wird am nächsten geselligen Abend des „Ed. Männer- und Jünglingsvereins“ (Platterstraße 2, 1. Stock) Sonntag, den 4. Dez., Abends 7½ Uhr, ein Mitglied des Vereins interessante Mittheilungen machen. Außerdem enthält das Programm Vorträge und Ansprachen. Der Zutritt steht jungen Männern aller Stände frei. — Die monatliche Mitgliederversammlung findet am Montag, den 5. Dez., Abends 8½ Uhr, statt.

* Auf den heute Nachmittag stattfindenden Ausflug der Gesellschaft „Flora“ nach Mosbach (Saalbau „Zur Stadt Wiesbaden“) sei nochmals aufmerksam gemacht. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

* Wie aus dem Inseratenteil bereits ersichtlich ist, findet der gesellige Abend des „Vereins der Künstler und Kunstfreunde“ am Mittwoch, den 7. Dezember, im großen Saale des Victoria-Hotels statt. Die getroffenen Vorbereitungen lassen darauf schließen, daß der gesellige Abend seinen Zweck, die Vereinsmitglieder in froher Geselligkeit zu versammeln und einander gesellschaftlich nahe zu bringen, auch diesmal erfüllen wird. Musikalische und declamatorische Vorträge ernsten und heiteren Inhalts werden abwechselnd zu Gehör gebracht werden. Es ist dringend rathsam, die Souperkarten, welche bei Herrn Reuble, in Firma Surany u. Heniel, Langgasse, schon jetzt zu haben sind, frühzeitig zu bestellen. Das Belegen der Plätze erfolgt, wie alljährlich, nur im Zimmer Nr. 15 des Victoria-Hotels Mittwoch von 11–1 Uhr auf einem daselbst ausliegenden Plane. Der Beginn des Abends ist auf präzis 7½ Uhr festgesetzt worden. Für 8½ Uhr ist das Souper angelegt; an die Vorträge schließt sich für die junge Welt ein Tanz an. — Der für den 5. Dezember angelegte Kammermusikabend findet erst im Laufe des Monats statt. Das Nähere wird noch bekannt gegeben werden.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser und die Kaiserin begeben sich am 7. Dezember über Magdeburg nach Hannover, wo dieselben um 3½ Uhr Nachmittags eintreffen und im Schloß absteigen. Auf den 9. Dezember Mittags ist die Abreise des Kaisers nach dem Jagdschloß Springe und die Rückkehr der Kaiserin nach Potsdam in Aussicht genommen. Am 9. und 10. Dezember finden die Jagden des Kaisers statt. Am 10. Dezember, Abends 6 Uhr, kehrt der Kaiser über Hannover, Braunschweig und Magdeburg nach Potsdam zurück. — Der Finanzminister Dr. Miquel ist an einer Luftröhrenentzündung erkrankt und muß das Bett hüten.

* **Parlamentarisches.** Im Reichstage brachten Dige und Genossen, Mitglieder des Centrums, Interpellationen ein, ob bezüglich der gesetzgeberischen Regelung der Abzahlungsgeschäfte und des Hausirhandels, ferner bezüglich der Organisation des Handwerkerstandes, der Regelung des Lehrlingswesens und des Ausbaues der Innungen noch in der laufenden Tagung Vorlagen zu gewärtigen seien.

* **Erinnerungen an Lothar Bucher.** Die „Grenzboten“ veröffentlichten einen zweiten Artikel aus der Feder Bruno Buchers, eines Bruders des jüngst Verstorbenen. Ueber die vielbesprochene Frage, ob Lothar Bucher Denkwürdigkeiten seines Lebens zu Papier gebracht habe, sagt der Verfasser: „Daß ihm im Amte dazu keine Zeit geblieben ist, liegt auf der Hand. Als er zeitweilig in den Ruhestand getreten war, haben wir über den Punkt mehrmals gesprochen, aber seine Antwort war: „Das Beste, was Du wissen kannst, darfst Du den Büben doch nicht sagen.“ Vor etwa länger als einem Jahre wies er den Gedanken nicht völlig zurück, aber mit der Einschränkung, er möchte culturgeschichtliche Erinnerungen schreiben. Leider ist er auch dazu nicht gekommen. Seine Memoiren bis 1864 stehen in den Zeitungen und Büchern, die späteren liegen im Berliner Auswärtigen Amte. Einen Schatz hat er allerdings hinterlassen, der sich jedoch nicht für die Veröffentlichung eignet. Von 1850 an hat er in unermüdlichem Fleiß Alles, was der Tag zur Geschichte einer politischen Frage oder zur Charakteristik einer politischen Persönlichkeit brachte, gesammelt und nach den Materien geordnet. Das wußten schon seine Londoner Freunde, die sich fortwährend bei ihm Rath

erholten.“ Daß Lothar Bucher erst nach wiederholten Gesuchen einig wegen seines kranken Zustandes den Abschied nahm, wird in dem Aufsatz bestätigt. Ueber die Redaction der Bismarckschen Correspondenz durch Lothar Bucher schreibt sein Bruder Folgendes: „Vom Jahre 1871 an brachte er, wie bekannt, wieder längere Zeit in Friedrichsruh bei Fürstin Bismarck zu, und es ist kein Geheimniß, daß er dessen geheimer politische Correspondenz geordnet und mit Regelmäßigkeit versehen hat. Ausnutzung dieser großen und mühseligen Arbeit bleibt nun Andern vorbehalten. Natürlich fand man im Publicum jene Beschäftigung noch nicht hinreichend, schrieb ihm vielmehr allerlei literarische Ersuchen zu, die ihre Spitze gegen den „neuen Kurs“ richteten. Bei der musterhaften Einnahme, in der er seine Papiere hinterlassen hat, würden sich schon bei oberflächlicher Durchsicht Belege dafür gefunden haben, aber das ist nicht der Fall.“

Ausland.

* **Frankreich.** Ein Zeuge hatte gestern vor der Panama-Commission ausgesagt, daß er gewisse auf die Panama-Angelegenheit bezügliche Papiere an Konstans verkauft habe. Konstans richtete in Folge dessen an den Vorsitzenden der Commission ein Schreiben, worin er jene Behauptung formell für unbegründet erklärt und gleichzeitig die Unfertigkeit bedauert, womit man die Achtung vor der Republik im Auge herabzusehen bestrebt sei.

* **Belgien.** Die Streitigkeit zwischen den Ausländern und der Gesellschaft zu Vieux ist beigelegt. Am Montag beginnt die Arbeit wieder. Es fragt sich nun, ob das geistige Blutvergießen nöthig gewesen wäre. Bei jenem Zusammenstoß wurden 9 Verletzte, Frauen und Kinder, verwundet. Am Morgen fand bereits ein Zusammenstoß mit den Gen darmen, welche mit einem Hagel von Steinen überschüttet wurden und welche der Selbstvertheidigung feuerten, nachdem auch die Ausländer Revolver Gebrauch gemacht hatten, statt. Die Ausländer leugnen, sich Revolver bedient zu haben, und behaupten, die Gen darmen hätten mehrere Salven abgegeben ohne die vorherige gefehliche Aufforderung zum Auseinandergehen.

* **Afrika.** In Tanger wurde bei einer Streitigkeit zwischen Europäern und einer maurischen Polizeipatrouille ein britischer Unterthan erschossen und ein Spanier verwundet. Die Europäer in Tanger hielten eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, die europäischen Vertreter aufzufordern, von den betreffenden Regierungen die Bildung eines internationalen Polizeicorps zu erwirken.

Aus Kunst und Leben.

* **Zurhaus.** In dem heute, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, stattfindenden Symphonieconcert des städtischen Musikorchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüthner, kommt folgendes Programm zur Aufführung: 1) Zum ersten Male: Overture zur Oper „Beatrice und Benedict“ von Verlioz, 2) Concert in A-moll für Violoncello und Orchester von Rognie (Herr Concertmeister Nowak), 3) Phantasie über den „Mozart“ und 4) Symphonie Nr. 8, A-moll, von Mendelssohn.

* **H. Frankfurter Opernhaus.** Man schreibt uns aus Frankfurt vom 2. Dezember: Wenige Wochen sind vergangen, seit man den verdienstvollen Leiter unserer Oper, Otto Dessof, zu Grabe getragen. Schmerzliche Menschen — und dazu zählen wir Frankfurter insbesondere — meinten damals, nun könne sich die Frankfurter Oper gleich mit begraben lassen, denn ohne Dessof ainge es wohl nicht weiter. Aber siehe da, es geht doch, und wenn wir lauter Vorstellungen zu vergehen haben, die die geistige Aufführung der Meyerbeerischen „Africainen“, so man sogar sagen, es geht besser, als wir es seit Jahren gewöhnt waren. Das Werk war von Herrn Kapellmeister Goldtermann neu einstudiert und zwar wirklich stündt, nicht genial herausgeworfen, und theilweise befeht. Frau Schröder-Knaustsang sang zum ersten Mal „Selica“ und hat mit der Wiedergabe dieser Partie sich wiederum ein neues Blatt in den unverwundlichen Lorbeerfranz gebunden, der die großen Künstlerin gebührt. Mit jeder neuen Aufgabe, die an Frau Schröder gestellt wird, wächst ihre Künstlerkraft so daß jetzt auch die dramatischen Partien, welchen sie seit fast Jahresfrist sich zuwendet, auf der gleichen Höhe stehen mit ihren eigentlichen Fachrollen, den Coloraturpartien, in welchen sie ihren künstlerischen Welt Ruf gegründet. Neben Frau Schröder war der Besuch durch Herrn Richter neu besetzt, und auch ihm gebührt warmes Lob. Ganz besonders sei noch der Reusko des Herrn Maviastk erwähnt. Der Künstler hat diese Partie schon öfters gelungen und zählt sie gewiss zu seinen hervorragenden Leistungen. Was aber gestern an der Darstellung erschien, war das ergreifend schöne Spiel unseres Tonisten, ein Spiel, auf das auch der beste Schauspieler stolz hätte sein können.

* **Das Wiener Ensemble**, bestehend aus 19 Herren und 16 Damen, unter Leitung des Directors Graefli, wird, wie gemeldet, in der nächsten Woche dreimal im hiesigen Residenztheater auftreten und dort den „Weanerischen“ Dialect und den Weanerischen Humor zur Geltung bringen. Diese Wandertruppe ist außerordentlich gut geschult, und nach den Berichten von Berliner, Breslauer, Münchener, Leipziger und anderen überreichen Zeitungen hat sie dort großen Erfolg gehabt.

Kleine Chronik.

Der Stationschef Leberque in Brügge, welcher abgesetzt wurde, war sich vor den Expreßzug und wurde sofort getödtet.

Das schönste neuere Schloß am Rhein, die Drachenburg bei Königswinter, soll in diesen Tagen aus dem Besitze des Baron von Sickingen in den Besitz des Reichs verfallen.

Buch aus Pommern verkauft werden. Der Kaufpreis beträgt 1,200,000 Mk. Dem Baron Sartor kostet das Schloß bis jetzt 5,000,000 Mk.
Samstag Früh sind bei Nieder-Wiesla in Sachsen zwei Güterzüge aufeinander gefahren; einige Wagen sind entgleist. Der Schaden an Material ist erheblich. Ein Zugführer wurde verletzt.

Vermischtes.

* Eine dreifache Kindermörderin, die 21-jährige Tochter verunglückter Bauernleute aus Altmannsdorf in Bayern befindet sich zur Zeit in Untersuchungshaft zu Weiden. Wegen Verdachts des Kindesmordes wurde diese jugendliche Verbrecherin am Kirchweihsonntag verhaftet. Bisher hatte sie geleugnet, und sie suchte den Tod ihres Kindes auf einen Unglücksfall zurückzuführen. In der Untersuchungshaft aber gestand sie nunmehr zu, nicht bloß dieses Kind, sondern auch ein früher heimlich getödtetes ermordet und dieses letztere unter den Brettern ihrer Schlafkammer verborgen zu haben. Bei der Durchsuchung fand die Gendarmerie aber nicht bloß die Gebeine dieses zweiten ermordeten Kindes, sondern auch noch die eines dritten, so daß also das junge Geschöpf eine dreifache Mörderin ist und schon mit 17 Jahren ihr Gewissen mit einem so schweren Verbrechen belastet.

* Von einem Roman am russischen Hofe meldet Reuters Bureau: „Vor einigen Monaten verlobte sich der sechszehnjährige Großfürst Nicolaus Nicolajewitsch, Sohn des gleichnamigen Großfürsten, eines Onkels des Czaren, mit der von ihrem Gatten geschiedenen Tochter des Kaufmanns Burenin in Moskau. Der Czar hatte wider Erwarten seine Zustimmung zu dieser Verbindung gegeben, und es wurden bereits Vorbereitungen für die Hochzeit getroffen. Allein im letzten Augenblicke wurde Alles vereitelt, und die Vermählung fand nicht statt. Wie verlautet, soll die Braut des Großfürsten den Titel Großfürstin und das Recht, bei Hofe empfangen zu werden, beansprucht haben. Der Czar schlug nicht nur dieses Ansuchen ab, sondern zog nunmehr auch die Genehmigung zu dem Heirathsnisse zurück.“

* Ueber den „schwarzen Tod“ berichtet eine Petersburger Correspondenz Folgendes: „Dieser furchtbare Epidemie gegenüber, die von den Tatarern mit dem angeführten Namen belegt wird, sind die statistische Cholera und die Pest fast nichts. Ein am 30. September in Petersburg eingetroffener amtlicher Bericht des Generalgouverneurs von Turkestan meldet, daß der schwarze Tod die Bevölkerung dieser Provinz seit einigen Tagen stark heimucht. Am 10. September trat die Seuche im Bezirk Aschabad auf, und in den folgenden sechs Tagen hat sie dort 1308 Opfer gefordert unter einer Gesamtbevölkerung von 30,000 Einwohnern. Gegen den „schwarzen Tod“, der in Asien bereits seit langer Zeit bekannt ist, giebt es kein Heilmittel. Gleich einem tobbirgenden giftigen Blütenwinde überfällt er plötzlich ganze Landstrecken, vernichtet Menschen und Thiere und verschwindet dann ebenso schnell, wie er gekommen ist, ohne daß es bis jetzt der Wissenschaft gelungen ist, sein wahres Wesen zu ergründen. So ist er auch diesmal im Bezirk Aschabad schon nach Ablauf von sechs Tagen verschwunden, ließ aber eine Unmenge verpesteter Leichen zurück, deren Section nicht vorgenommen werden konnte, weil die Leiden zu schnell in das Stadium der Verwesung und Auflösung treten. In dem Berichte des Gouverneurs kommen dann noch folgende Einzelheiten vor über die Erscheinungen der Epidemie: Sie beginnt mit intensiven Fieberschauern, die den Kranken von Kopf bis zu den Füßen rütteln und schütteln und etwa eine Stunde hindurch alle fünf Minuten auftreten. Nach Ablauf dieser Frist befällt die Kranken eine unerträgliche fieberhafte Hitze, die Arterien schwellen an, der Puls ist sehr frequent und nimmt an Schärfe zu, während die Temperatur immer mehr steigt. Convulsionen und Ohnmächten wechseln ab, und furchtbare Schmerzen befallen den Kranken. Mäßig werden dann die Hände und Beine hart und kühl, sind unbeweglich, und der Kranke stöhnt ab und zu in grauenhaften Weiden. Diese Krankheitsperiode dauert nicht länger als 10 bis 15 Minuten. Diarrhoe oder Erbrechen werden nicht beobachtet. Nach diesem Zustand der Agonie zeigt sich das Leben nur noch durch eine schwere Respiration, bis bald auch der tödliche Ausgang eintritt. Bald nach dem Tode bedeckt sich der Körper mit großen schwarzen Blasen, die sich schnell ausdehnen und den Leichnam innerhalb weniger Minuten zerreißen.“

* Eine Reihe arabischer Aphorismen, die von einem jungen Manne, Mehmed Sedovics Radics, dem Sohne des Radija von Gracania im Sprecathe, gesammelt sind, veröffentlicht die „Boonische Post“; wir geben von ihnen die beachtendsten wieder: Reichtum ist weniger werth als Wissen; das Wissen schlägt, der Reichtum muß geschlagen werden. — Menschen und Vögel müssen immer verbessert werden. — Demuth ist menschliche Erhabenheit. — Hervorragende Menschen haben besondere Gewohnheiten. — Die Rauer fragte den Nagel: Warum bist Du mich? Dieser antwortete: Frage den, der mich schlägt. — Ein guter Rath ist eine gute That. — Bezahle den Arbeiter, bevor der Schweitz auf seiner Stirne trocken geworden. — Wenn Du zornig geworden bist, setze Dich nieder. — Du einem guten Menschen Gutes, so hast Du ihn Dir verpflichtet, während ein Böser dadurch zu Deinem Feinde wird. — Jeder Mensch besitzt zwei Truben; in der einen hält er die Fehler seiner Nebenmenschen, in der andern seine eigenen verwahrt, doch zeigt er nur immer die erstere. — Wenn Du im Rechte bist, schrei nicht. — Hüte Dich vor dem Fluche des Armen; er ist die schwerste Last.

* Humoristisches. Metamorphose. In einem Goldader Blatte dieser Tage steht zu lesen: „Die durch eine hiesige Correspondenz verbreitete Nachricht von einer in Engeln in einem Dorfbruche gefundenen Kindesleiche stellt sich als eine Gatte heraus. Belagter Leichnam ist nämlich nichts Anderes, als ein in Verwesung übergegangener Kasperndäber.“ — Sorgebeugt. A.: „Definet Ihre Frau Ihre Briefe?“ B.: „Nein, man ich habe es ihr erlaubt.“

Briefkasten.

A. A. Ihre Einleitung „Der moderne Annoncentiger“ (Annoncentiger ist gut!) eignet sich nicht zur Wiedergabe. Vielleicht haben Sie damit anderwärts mehr Glück. Im Uebrigen scheinen Sie den der Zeitschrift „Neclame“ entnommenen, sehr beachtenswerthen Aufsatz in No. 510 des „Wiesbadener Tagblatt“: „Verschwandere Millionen nicht gelesen zu haben, sonst könnte es Ihnen wohl nicht zweifelhaft sein, was Sie in solchen Fällen zu thun haben. Wir wollen Ihnen zu Liebe die Hauptgedanken des betr. Artikels hier nochmals veröffentlichen. Es hieß dort u. A.: „Täglich schicken neue Inseraten-Unternehmen wie Pilze aus der Erde. Millionen von Mark obfern die Geschäftsleute auslos an solche Inseraten-Unternehmen, welche schließlich keinen anderen Vorkreis haben, als denjenigen — ihrer eigenen Inserenten. Der Inseraten-schwindel hat sich zur höchsten Blüthe entfaltet, und deshalb ist es an der Zeit, bei der Wahl seiner Publicationsmittel sehr vorsichtig zu sein. Denn gerade die Wahl der geeigneten Anknüpfungsorgane ist jener Punkt, der bei jeder Publicität größtentheils für den Erfolg maßgebend ist. Um den Werth eines Publicationsorgans ganz genau beurtheilen zu können, hält der Verfasser für notwendig, zu wissen, wie lange das Publicationsorgan besteht, wozu das Publicationsorgan seine Verbreitung findet, welches Ansehen das Blatt genießt, die Ausstattung desselben und die Gelegenheit seines redactionellen Inhalts, wer die Leser des Blattes sind, ob hervorragende Firmen in dem Publicationsorgane ankündigen und seit wie lange. Das Ansehen eines Blattes und die Gelegenheit seines redactionellen Inhaltes sowie die Ausstattung werden uns einen bestimmten Schluss auf die Qualität der Leser zulassen. Außerdem sind voll bezahlte Inserate von sogenannten Lügenbüchern zu unterscheiden. Wenn jeder Inserent bei Vergabe seiner Publicität diese Fingerzeige einer aufmerksamen Beobachtung unterzieht, ist der Zweck dieser Zeilen erfüllt, und die Summe der nutzlos in Drucker-schwärze verwandelten Millionen wird eine beträchtliche Verabminderung erfahren.“

E. F. Das Thürgeschlagen ist nicht nur eine große Rücksichtslosigkeit gegen Andere, sondern auch der Beweis eines Mangels an Erziehung. Sie können dagegen nichts Anderes thun, als Vorstellungen an betreffender Stelle machen oder im Falle der Erfolglosigkeit Ihre Wohnung kündigen.

Letzte Nachrichten.

* Höchst, 3. Dez. Der Herr Regierungs-Präsident hat auf Nachsuchen hiesiger Geschäftsleute gestattet, daß an den Sonntagen vor Weihnachten in hiesiger Stadt, zunächst jedoch nur für dieses Jahr, die Zeit von 2-5 Uhr (statt 3-6) zum Handelsgewerbe verwendet werden könne.

Frankfurt a. M., 3. Dez. Wie amtlich mitgeteilt wird, hat der Herr Regierungspräsident in Wiesbaden telegraphisch den Herrn Polizeipräsidenten benachrichtigt, daß der Handelsbetrieb an den drei Sonntagen vor Weihnachten in diesem Jahre in Frankfurt a. M. bis 7 Uhr Abends zugelassen, eine größere Erweiterung aber unzulässig sei. — Da am vorigen Sonntag Zweifel darüber entstanden sind, wie es an den letzten Sonntagen vor Weihnachten mit dem Verhängen der Schaufenster zu halten sei, so hat der Herr Polizeipräsident an sämtliche Frankfurter Reviere die Anweisung ergehen lassen, daß in Zukunft ausschließlich an den vier Adventsontagen von 12 Uhr Mittags ab die Schaufenster unverhängt bleiben dürfen. (Was aus der Petition der Wiesbadener Kaufleute geworden, darüber verlautet noch nichts. Die Red.)

Goldmarkt.

—m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 3. Dezember, Abends 5^{1/2} Uhr. — Credit-Actien 267^{1/2}, Disconto-Commanbit-Antheile 177.70, Staatsbahn-Actien —, Galizier —, Lombarden 80^{1/2}, Ägypter —, Portugiesen 21^{1/2}, Stollener 22^{1/2}, Ungarn 95^{1/2}, Schweizer Central —, Gotthardbahn-Actien 156^{1/2}, Nordost 108.10, Union 68.—, Dresdener Bank 138^{1/2}, Laurahütte-Actien 98.30, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 137^{1/2}, Bochumer 115.40, Harpener 128^{1/2}, Berliner Handelsgesellschaft 181^{1/2}, Banque Ottoman 116^{1/2}, Nordd. Lloyd —. — Tendenz: schwach, besonders Disconto.

Für die Bahnarbeiterwitwen sind nach Schluss der Sammlung noch eingegangen: Von C. B. 2 Mk., Frau M. M. 2 Mk., zusammen 172 Mk. 70 Pf.

Geschäftliches.

Specialität: Hemden nach Maass. unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit. 21566
Vielefeld. W. H. Münemund, Wiesbaden, Kirchgasse 2.

S. Stern, Maurergasse 10, Specialität in sämtlichen Schneiderei-Arbeiten. 22178

Differenzbriefe auf alle Art Annoncen, wie An- u. Verläufe Stellengesuche und Angebote zc. werden stets unter strengster Discretion und ohne Kosten von der Central-Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co. in Wiesbaden, Kirchgasse 2, entgegengenommen und den Inserenten auf dem schnellsten Wege zugestellt. Kataloge gratis und franco. Sorgfältige Auskunft über die geeignetsten Zeitungen. (Man. No. 4079 b) 1

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 3. Dezember 1892.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Obligationen.	Reichenb.-Pard. ult.	Böhm. Nord Gld.	Meining. Hyp.-B.	
4 1/2	Dtsch. Reichs-A. 106.95	4	Frankf. M. Lit. R. 103.	4	West Sib. fl. 84.	4	Nass. Ldbk. Lit. G. 103.
4 1/2	„ 100. 3 1/2	4 1/2	„ N & Q 98.90	4 1/2	„ Gold 102.80	4 1/2	„ J F H K L 99.20
3.	„ 85.90 3 1/2	—	„ 8 98.90	4.	„ Elisabeth stoff. 96.80	3 1/2	„ Lit. M 99.60
3.	Pr. cons. St.-Anl. 106.90	3 1/2	Darmstadt 100.10	4.	„ conv. Westb. 100.95	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.
5 1/2	„ 100.10 4.	4.	Heidelberg v. 1890 85.90	4.	„ Genuss-Sch. 82.80	3 1/2	„ 97.
4.	„ 85.90 3.	3.	Karlsruhe 1886 89.	4.	Schweiz. Central 115.30	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.20
4.	Bad. St.-Obl. 103.95	3 1/2	Mainz 105.70	4.	„ Nordost 106.40	4.	„ Central-B.-Cr. 103.10
3.	„ v. 1886 106.80	3 1/2	Mannheim 1890 97.50	4.	Verein. Schweizb. 68.20	3 1/2	„ 95.80
3.	Bayer. 106.80	3 1/2	Wiesbaden 97.65	4.	Ital. Mittelmeer 102.90	3 1/2	„ Comm.-Oblig. 95.25
4 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.65	4.	„ 104.90	4.	„ Meridionales 126.80	4.	„ Hyp.-B. div. Sr. 102.90
3.	Hessische Obl. 104.90	5.	Bukarest 97.50	5.	Russ. Südwest 71.10	3 1/2	„ 97.20
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.50	5.	„ 1888 87.50	4.	Luxemb. Pr.-Henri 65.70	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 95.10
7.	Sächsische Rte. 87.50	4.	Lissabon 2000r 50.20	4.	„ 95.95	4.	Süd. B.-Cd. Mch. 102.10
4.	Wrttb. Obl. 75-80 —	4.	„ 400r —	4.	Zf. Industrie-Actien. —	3 1/2	„ 97.
3.	„ 81-83 105.80	5.	Neapel St. gar. Le. 83.70	4.	Allgem. Elekt.-G. 136.50	5.	Ital. Allg. Imm. Le. 85.20
3.	„ 85-87 104.65	4.	Rom Ser. II-VIII 82.30	4.	Anglo-Ct.-Guano 148.90	4.	„ 69.40
3 1/2	„ 100.25 3 1/2	3 1/2	Zürich Fr. 98.20	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 296.50	4.	„ Nationalbk. —
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 80.70	5.	Pr. Buenos-Air. 96.40	5.	„ Zuckerf. Wagh. 57.20	3.	Oest. B.-Ord.-B. 100.80
4.	Schwed. Obl. 102.95	4 1/2	Stadt Buenos-Air. 58.80	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. 28.	3.	Russ. Bod.-Ord. Rl. 99.50
3 1/2	„ 94.40	5.	„ —	5.	„ Pr.-A. 88.	3.	Schwed. R.-H.-B. 100.10
3.	„ 85.10	5.	Bank-Actien. —	4.	Brauerei Binding 158.	3.	„ 92.15
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.05	3 1/2	Dtsche Reichsbank 149.40	4.	„ Duisburg 67.	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 83.30
5.	Griech. G.-A. v. 90 57.60	5.	Frankfurter Bank 141.50	4.	„ z. Elche (Kiel) 126.	4.	Zf. Anleihenlose. —
5.	„ kl. —	4.	Amsterdamer Bank 148.70	4.	„ z. Essighaus 64.	3.	Zf. Verzinsl. in Procenten —
4.	„ v. 87 59.50	5.	Basler Bk.-Verein 123.20	4.	„ Kalk (v. Bardh.) 88.	4.	Bad. Präm. Th. 100 139.80
4.	„ £ 100 —	4.	Berl. Handelsg. ult. 132.10	4.	„ Kempff 121.60	4.	Bayer. 100.14
4.	„ £ 20 —	4.	Darmst. Bank 132.30	4.	„ Mainzer Act. 153.50	5.	Don. Regul. 3 fl. 100 108.75
5.	Ital. Rente cpt. Lire —	4.	Deutsche Bank 158.10	4.	„ Park Zweibr. 38.	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100 112.
5.	„ ult. 92.25	4.	D. Genoss.-Bank 116.70	4.	„ Stern. Oberrad 102.80	3 1/2	„ II. 100.108
5.	„ 10000r —	4.	„ Unionbank 81.90	4.	„ Storch. Speyer 68.80	3.	Holl. Comm. fl. 100 105.10
5.	„ kleine 92.50	4.	„ Vereinsbank 104.60	4.	„ ver. Gräff & Sgr. 68.80	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 138.20
3.	„ 56.55	4.	Discont.-Comm. 179.20	4.	„ Werger 68.	3.	Madrid. Fr. 100 47.
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 98.	4.	Dresdener Bank 139.	4.	Brauhaus Nürnberg 74.75	4.	Mein. Pr.-Pt. Th. 100 129.50
4.	„ St.-E.-O. (Elis.) 85.50	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 142.30	4.	Cementw. Heidelb. 125.20	4.	Oest. v. 1854 3 fl. 250 123.50
4 1/2	Silb.-Rte. Juli 82.60	4.	„ Hyp.-Cr.-Ver. 108.90	5.	Chem. Fbr. Griesh. 204.	3.	„ 1860 500.126.75
4 1/2	„ April 82.75	4.	Internat. Bank —	4.	„ Goldenbg. 97.20	5.	Oldenburger Th. 40 —
4 1/2	„ Pap.-Rte. Febr. 82.80	4.	Mitteld. Creditbk. 96.	4.	„ Weiler & Co. 180.95	4.	Stuhl. R.-Gr. 100 103.30
4 1/2	„ Mai 83.	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 110.50	4.	Dptkornb. u. Hefef. 80.	4.	„ Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 28.35
4 1/2	Portug. St.-Anl. 30.50	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 176.30	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 236.20	3.	Unversinsliche per Stück. —
8.	„ äuss. Schuld 21.80	4.	Pfälzische Bank 115.10	4.	D. Verlagsanstalt 179.40	4.	Ansbach-Gunz. 3 fl. 7 42.10
8.	„ kleine St. 22.20	4.	Rhein. Creditbank 120.25	4.	Eiseng. v. Müll. & A. 70.50	4.	Augsburger 7.30
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.05	4.	Schaffhaus. B.-V. 105.85	5.	Farbwerke Höchst 308.50	4.	Barletta Fr. 100 40.75
5.	„ kl. 97.35	4.	Süddeutsche Bank 102.25	5.	Filzfabrik Fulda 142.50	4.	Braunschw. Th. 20 103.40
4.	„ am. 1890 82.05	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 160.80	4.	Frankf. Baubank 102.45	4 1/2	Bukarester Fr. 20 —
4.	„ innere Lei 81.30	4.	Württ. Vereinsbk. 129.75	4.	„ Hotel 76.	4.	Finländische Th. 10 —
4.	„ äuss. 81.90	5.	Oesterr.-Ung. Bank 834.	5.	„ Trambahn 212.	4.	Freiburger Fr. 15 35.70
5.	Russ. II. Orient Rbl. 63.35	5.	Oesterr. Länderbk. 190.12	4.	Gelsenk. Gusst. 78.30	4.	Genoa Le. 150 121.75
5.	„ III. Orient 65.25	4.	„ Creditanst. 267.12	4.	Glasindustr. Siem. 160.50	4 1/2	Kurhess. Th. 40 —
4.	„ Cons. v. 1880 96.55	4.	Ungar. Creditbk. 307.75	4.	Grazer Trambahn 92.50	5.	Mailänder Fr. 45 41.30
4.	„ Eisb.-A. I-II 97.70	5.	„ Eak. u. W.-B. 95.50	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 120.80	4.	„ 10 19.10
5.	Serb. amor. G.-R. 76.20	5.	Unionbk. in Wien —	6.	„ Pr.-A. 129.50	6.	Meininger fl. 7 38.50
5.	„ Taback-Rente 76.	5.	Wiener Bk.-Verein 96.12	5.	„ Elektr. G. Wien 101.	6.	Neuchâtel 10.22
5.	„ St.-E.-Obl. A. Fr. 78.60	4.	Allg. Els. Bkges. 112.	5.	Kölnher. Strassenb. 114.	6.	Oesterr. v. 64 fl. 100 324.90
5.	„ B 78.80	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 109.	4.	„ Verl. u. Druck. 117.	6.	„ Credit 58.100.384
4.	Spanier cpt. Ps 63.	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 106.10	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs. 86.80	5.	Pappenheimer fl. 7 30.10
4.	„ ult. 63.	5.	Banque Ottomane 116.60	5.	Nied. Leder f. Spier 69.50	5.	Schwedische Th. 10 —
4.	„ kl. 63.	4.	Eisenbahn-Actien. —	4.	Nord. Lloyd 101.30	4.	Ung. Staats 5 fl. 100 257.50
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.70	4.	Heidelberg-Speyer 40.10	4.	Röhrnk.-F. Dürr 116.80	7.	Venetianer Le. 30 32.10
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 93.05	4.	Hess. Ludw.-Bahn 110.40	5.	Spinn. Hüttenhm. 58.	5.	Wechsel. Kurze Sicht. —
5.	„ ult. 93.45	4.	Ludwigsh.-Bexb. 225.30	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 131.60	5.	Amsterdam 168.50
5.	„ Fund. v. 88 90.10	4.	Lübeck-Büchen. 138.90	4.	Türk. Taback-Reg. 179.	4.	Antwerpen-Brüssel 80.80
4.	„ priv. v. 1890 85.90	4.	Mariemb.-Mlawka 58.70	4.	„ Veloce it. Dpfsch. 74.25	4.	Italien 78.00
4.	„ cons. 74.55	4.	Pfälz. Maxbahn 142.80	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum. 116.	4.	London 20.50
4.	„ conv. Lit. B 81.40	4.	„ Nordbahn 113.95	5.	„ D. Oelfabriken 86.80	6.	Paris 90.20
4.	„ D 21.45	4.	Werrabahn 64.50	4.	„ Schuhst. Fulda 150.	6.	Schweizer Bankplätze 30.90
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 96.20	5.	Albrecht 5. W. 76.25	4.	Verlag Richter 57.	6.	Wien 168.75
4.	„ ult. 96.05	5.	Alfeld 170.	4.	Wessel. Pr. u. Stg. 86.80	4.	Gold u. Papiergeld. —
4.	„ fl. 500 96.40	5.	Ver. Arad. Csan. 99.75	4.	Westd. Jute-Spinn. 87.	4.	20-Franken-Stücke 16.20
4.	„ fl. 100 96.50	5.	Böhm. Nord 153.25	4.	Zellstoffb. Waldh. 168.50	4.	Dollars in Gold 4.50
4 1/2	Eis.-Al. Gld. 103.05	5.	„ West 291.75	4.	Zellstoff Dresden 45.50	3 1/2	Dukaten 9.50
4 1/2	„ Silb. 86.	5.	Buschtherad. B. 380.50	4.	Zf. Bergwerks-Actien. —	3 1/2	Engl. Sovereigns 20.30
4.	„ Pap.-Rte. 85.50	4.	Czakath-Agram 59.50	4.	Concordia, Bgb.-G. 78.40	4.	Russ. Imperials 16.60
4 1/2	„ Inv.-Al. v. 88 101.40	5.	„ Pr.-Act. 204.50	4.	Courl. Bergw.-A.-G. 55.	4.	Amerik. Banknoten 4.10
4.	„ Grundentl. fl. 80.70	5.	Donau-Drau 169.	4.	Gelsenkirch. ult. 137.80	3 1/2	Französ. 80.90
4.	Argent. v. 1887 Pes 43.60	4.	Dux-Bodenb. ult. 436.	4.	Hugo b. Buer i. W. 93.80	4.	Oesterr. 168.75
4.	„ v. 88 innere 38.10	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. 183.87	4.	Kaliw. Aschersleb. 133.	4.	Russische 200.30
4.	„ v. 88 äuss. 38.40	5.	Graz-Köflach ult. 213.25	5.	„ Westeregeln 113.20	4.	—
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 89.40	5.	Lemberg-Czern. 208.62	5.	Lothr. Eisenwerke 10.30	3 1/2	—
4.	Un. Egypt.-A. cpt. 99.50	6.	Oest.-Ung. St.-B. —	4.	„ Pr.-A. Lit. A. 35.	4.	—
4.	„ ult. —	5.	„ Local-B. 153.62	4.	„ Massen. Bgb.-Ges. 49.15	4.	—
4 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 94.10	5.	„ Südbahn 78.62	5.	Oest. Alpine Mont. 43.	4.	—
6.	Mexik. St.-Anl. 78.80	5.	„ Nordwest 179.75	5.	Riebeck. Montan 159.25	3 1/2	—
6.	„ 2040r 78.80	5.	„ Lit. B 196.50	4.	Ver. Kön. & Laurah. 98.70	4.	—
6.	„ 408r 80.60	4.	Prag-Dux. Pr.-A. 117.25	4.	Prior.-Obligation. —	4.	—
5.	„ Eisenb.-Ob. 67.65	5.	„ Stamm 75.87	4.	Albrecht Gold —	4.	—
5.	„ 408r 68.70	4.	Raab-Oedenb. 42.	4.	„ Silber fl. 81.30	4.	—